

Digital photo

04/2026
24. JAHRGANG • 9,99 €

> PRAXISNAH, INFORMATIV, INSPIRIEREND

**GRATIS
DOWNLOAD**

- 4 Top-Vollversionen
- Komplettes E-Book

Wert*:
110 €



TECHNIK

Wie gut ist Canon wirklich?

Alle aktuellen 15 Kameras *im Test*

Große Kaufberatung: So finden Einsteiger,

Enthusiasten und Profis das passende Modell



FOTOGRAFIE

**Porträts mit
*Ausdruck***

Die besten Praxis-Tipps der

Beauty-Fotografin Mona Strieder

Ps

WORKSHOP

Aus Tag wird Nacht

So wandeln Sie Tageslicht-Fotos
in Nachtaufnahmen um

**24
SEITEN**
großes Spezial

Fotografieren IN DER NACHT

> 25 Motivideen für spektakuläre Nachtaufnahmen

> Sternenhimmel, Stadt bei Dämmerung, Langzeitbelichtung u.v.m.



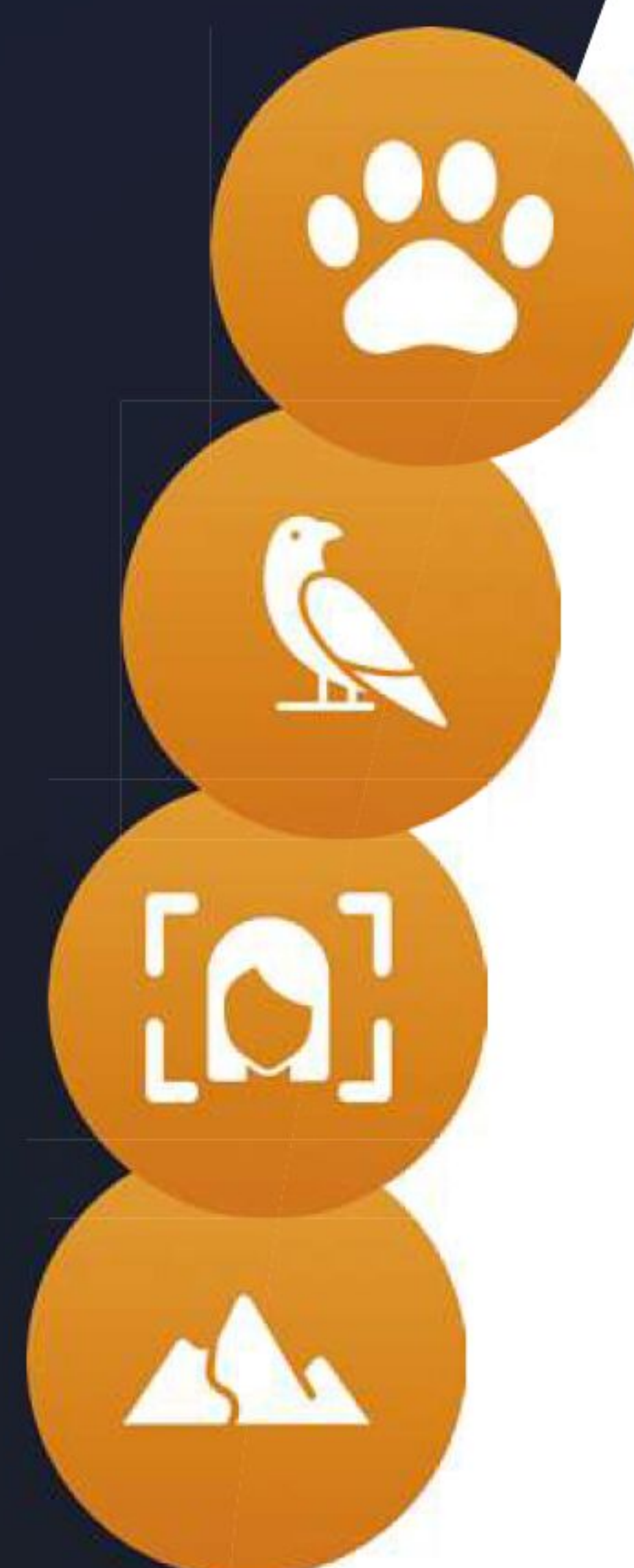
Deutschland 9,99 € • Österreich 11,10 € • Schweiz 16,10 CHF
ISSN 1866-3214 • Belgien 11,80 € • Luxemburg 11,80 € • Italien 12,20 €



Für Bilder, die begeistern.

Radiant Photo 2 passt sich deinem Bild an und bietet dir genau die Werkzeuge, die du brauchst, um deine Bilder schneller und effizienter als je zuvor zu bearbeiten.

Jetzt die neue Version gratis testen
www.radiantimaginglabs.com



+ Optimierte Workflows

Für jedes Genre – Landschaft, Porträt, Vögel und Haustiere. Optional erhältlich und perfekt abgestimmt auf Radiant Photo 2.

Großes Spezial
AUF 24 SEITEN

DIE REDAKTION

Das Team der DigitalPHOTO liefert Monat für Monat neue Impulse – für alle, die Fotografie lieben.



MARKUS SIEK
Chefredakteur

Seit Jahren vermittelt er Foto- & Technikwissen präzise und leidenschaftlich.

LARS KREYSSIG
Redakteur

Mit zielsicherem Blick findet er für Sie die spannendsten Fotoprojekte.



JULIA CARP
Redakteurin

Begeistert sich für künstlerische Werke in Fotopraxis und Bildbearbeitung.

NICO METZGER
digitalphoto.de

Content Manager und Social Networker. Verantwortet unter anderem die DigitalPHOTO-Website.



JÖRG RIEGER ESPINDOLA
Redakteur

Unser Software-Experte spürt für Sie regelmäßig die besten Perlen für die beiliegende Web-DVD auf.

SANDRA THEUMERT
Artdirektion Layout

Magazinmacherin mit Leidenschaft für Design. Gestaltet Wissen ansprechend.



Sie haben Fragen, Anregungen oder Kritik?
Immer her damit. Wir freuen uns auf Ihr direktes Feedback zur DigitalPHOTO.



Kontakt zur Redaktion
digitalphoto@fivemonkeys.group
Kontakt zum Abo-Service
Tel. +49 (0) 228 9550 330
kundendienst@falkemedia.de

DAS HIGHLIGHT DIESES MONATS

Wenn die Dämmerung hereinbricht, eröffnen sich fotografisch völlig neue Welten. Wir nehmen Sie mit in die spannende Welt der Nachtfotografie!

ab S. 24

Fotos: AdobeStock.com,

Licht aus, *Kamera an!*



Wenn Sie nur bei Tageslicht fotografieren, verpassen Sie eine faszinierende Welt voller neuer Motivmöglichkeiten. So wirkt die beleuchtete Sky-

line einer Stadt in der Nacht oftmals viel pulsierender als tagsüber. Nutzen Sie zum Beispiel lange Belichtungszeiten, um spektakuläre Lichtspuren in Ihrem Bild zu zeichnen. Oder richten Sie Ihre Kamera gen Himmel und fangen Sie faszinierende Sternenspuren ein. Das sind nur zwei von unzähligen Möglichkeiten, die die Dämmerung und die Nacht fotografisch zu bieten haben. In unserem Spezial ab Seite 24 stellen wir Ihnen die besten Moti-

videen vor und geben Ihnen Tipps, wie Sie diese mit Ihrem Kamera-Equipment umsetzen können.

Falls Sie auf der Suche nach einer neuen Kamera sein sollten, zeigen wir Ihnen in unserem großen Technik-Spezial, was Canon aktuell für Einsteiger, Enthusiasten und Profis zu bieten hat. Die Übersicht inklusive umfassender Kaufberatung finden Sie ab Seite 92. Viel Spaß mit dieser Ausgabe und vor allem viel Freude bei Ihren kommenden nächtlichen Fototouren.

Herzliche Grüße aus Köln!

Markus Siek

Markus Siek, Chefredakteur

E-Mail markus.siek@fivemonkeys.group
Instagram @digitalphoto_magazin

 **30.000 Fans können nicht irren!**
www.facebook.com/DigitalPHOTO.Magazin

 **10.400 Instagram-Follower**
www.instagram.com/digitalphoto_magazin

 **Unsere neuesten YouTube-Videos**
www.digitalphoto.de/youtube

 **Jetzt auch auf WhatsApp**
www.digitalphoto.de/whatsapp

Aktuelles & Standards

Editorial	3
DigitalPHOTO abonnieren	48
Gratis-Download	110
Vorschau, Impressum	113

Technik-News

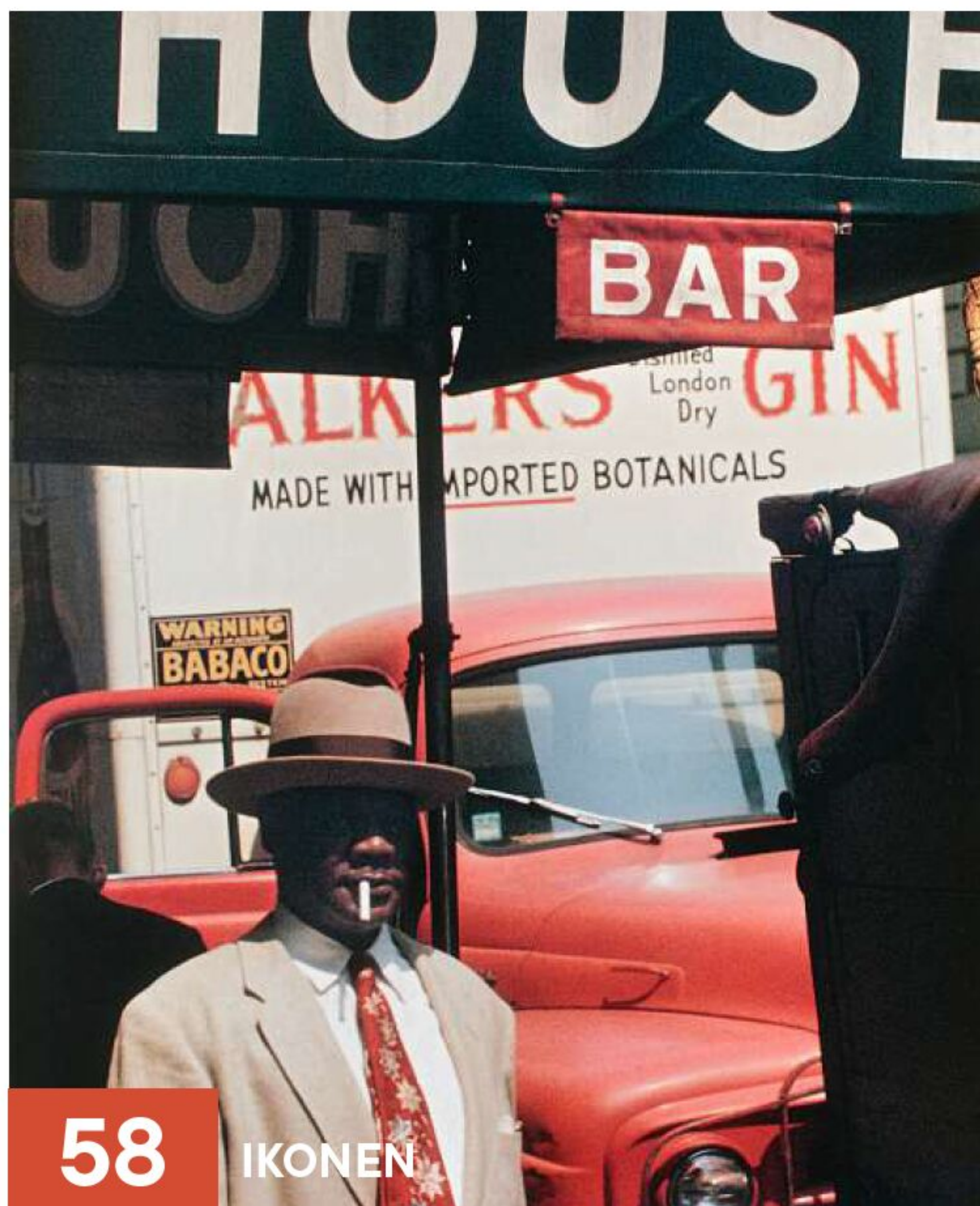
Canon-Weitwinkel, Jubiläums-Edition Powershot, OM-Astro-Kamera u.v.m.	12
Smartphone mit Leica-Technik	16
Neues Xiaomi 17 Ultra im Test	
Viltrox AF 135 mm F1,8 LAB	18
Lichtstarke Festbrennweite für Sony E	
Sigma 17-40 mm F1.8 DC Art	19
Weitwinkelzoom für Fujifilm X	
Fotoszene	20
Ausstellungen, Bücher, Podcasts	

Fotopraxis

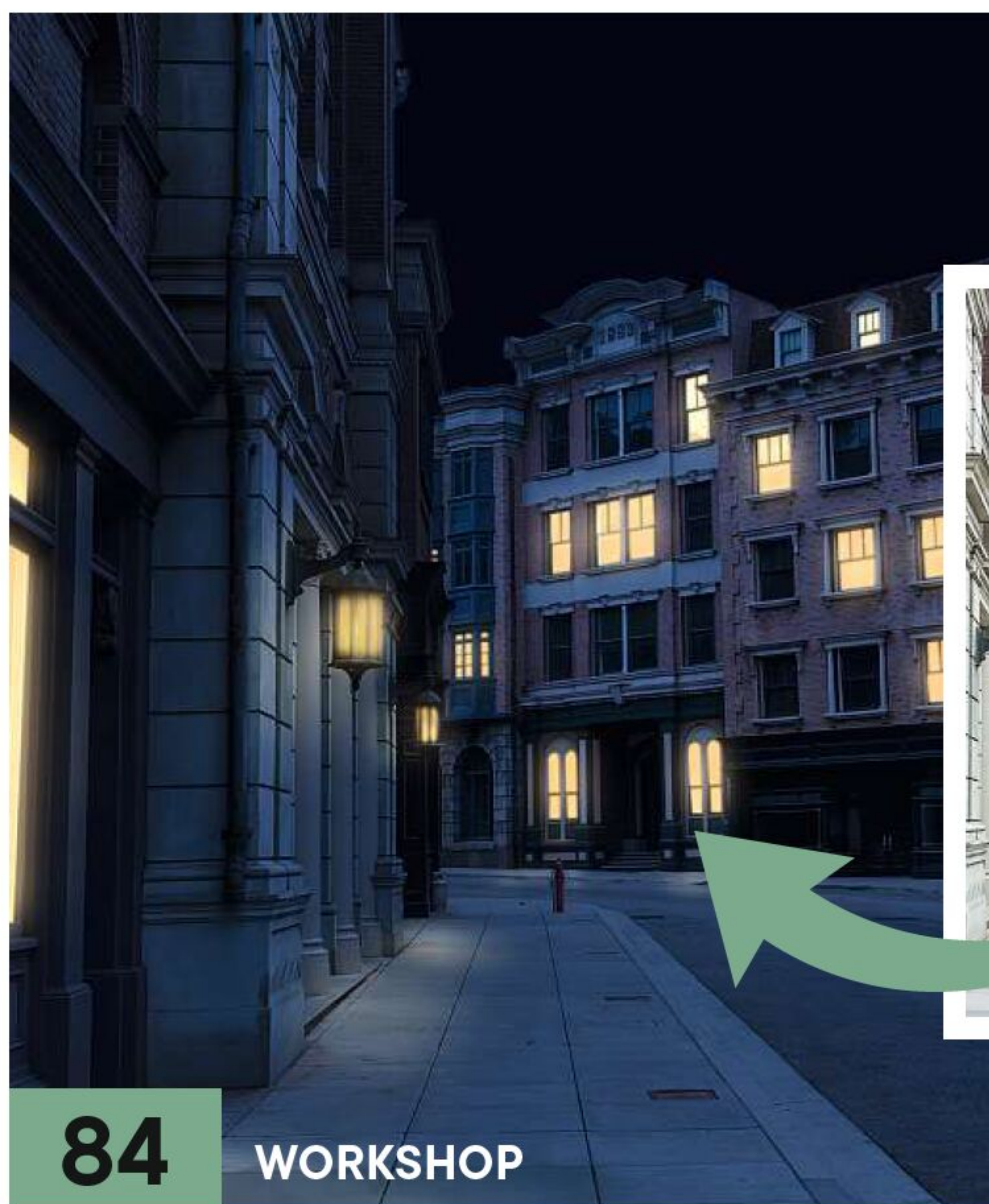
Spezial: Nachtfotografie	24
Magische Lichtstimmung: Fotografieren in der Dämmerung	
Porträts bei Sonnenuntergang	28
Spektakuläre Porträtaufnahmen mit Blitz und natürlichem Licht	
Die Nacht einfangen	32
Motivideen und Aufnahmetipps für Fotos in der Nacht	
Nächtliche Fototour in Köln	42
Profifotograf gibt Praxistipps zu Nachtaufnahmen in der Stadt	

Fotografie

Augenblicke	6
Simply beautiful	50
Die Porträt- und Beautyfotografin Mona Strieder im Interview	
Ikonen der Fotografie	58
Saul Leiter - Fotografie meets Malerei	
Bilder aus der Community	62
Wir zeigen Ihre schönsten Aufnahmen	
Großer Fotowettbewerb	68
Jetzt mitmachen und Preise sichern	
Schlussbild	114
Nachgefragt: Ralph Schäfer	



58 IKONEN



84 WORKSHOP

50 INTERVIEW: MONA STRIEDER

Fotos: Mona Strieder, Saul Leiter, iStock, Remigiusz Gora; Nomad_Soul; Manfred Herrmann



FOTOS IN DER NACHT

Von Landschafts- und Porträtaufnahmen in der Goldenen Stunde bis hin zu spektakulären Sternspuren: Wir nehmen Sie mit in die Nachtfotografie!

Großes Spezial
AUF 24 SEITEN

24

DAS GROSSE CANON-SPEZIAL

92



62

BILDER AUS DER COMMUNITY

Wir stellen Ihre schönsten Fotos vor



98

BLICK IN DIE STERNE

Teleskop Seestar S50 im Test

Bildbearbeitung

Bilder-Workflow ohne Katalog	74
Optimieren mit Bridge und Camera RAW	
Workshop: Aus Tag wird Nacht	84
Verwandeln Sie mit Photoshop Ihre Fotos	
Fotoklinik	88
Licht inszenieren	

Kaufberatung

CANON-SPEZIAL	92
Alle aktuellen Canon-Kameras im Test	

KAMERAS, ZUBEHÖR & MEHR

Für den Blick in den Sternenhimmel	98
Seestar S50 im Test	
Kleines Kraftpaket	102
Xiaomi 17 im Test	
Die beste Bildbearbeitung 2026	104
Aktuelle Software unter der Lupe	



MITTSOMMERNACHT

von Judith Kuhn

Für den fotocommunity Jubiläumswettbewerb zum Thema „Landschaft“ reichte Fotografin Judith Kuhn dieses stimmungsvolle Bild ein und belegte den ersten Platz. Ihre Aufnahme zeigt eine unvergessliche Mittsommernacht am Vestrahorn in Ostisland. Erst beim Sichten der Bilder fiel ihr die perfekte Symmetrie dieses Fotos auf.

fotocommunity: Judith Kuhn
Canon EOS 5D Mark IV | Sigma
12-24 mm f/4 DG HSM Art (hier:
12 mm) | 1/25 s | f/8 | ISO 100





DREI ZINNEN

Von Bodo Makuszies

Bodo Makuszies belegte den dritten Platz. Sein Motiv führt in die Sextner Dolomiten rund um die Drei Zinnen, wo die Spuren des Ersten Weltkriegs bis heute sichtbar sind. In einer der historischen Höhlen, die einst Unterstände und Beobachtungsposten waren, suchte er stundenlang nach dem passenden Bildausschnitt und wartete auf das Licht des Sonnenuntergangs.

fotocommunity: Bodograf
Canon EOS 5D Mark II | EF
24-105 mm F4 L IS USM (hier:
24 mm) | 1/80 s | f/11 | ISO 100



BLITZ AM THUNERSEE*von Philippe Gyarmati*

Meteorologe Philippe Gyarmati reichte dieses eindrucksvolle Foto ein. Die Aufnahme entstand 2022 im Berner Oberland oberhalb des Thunersees. Er setzt auf sein wissenschaftliches Verständnis mit fotografischer Präzision, um fotogene Wetterphänomene nicht dem Zufall zu überlassen, sondern sie gezielt vorherzusehen und im entscheidenden Augenblick einzufangen.

fotocommunity: philippe.gyarmati
Canon 6D | EF 16-35 mm f/4 (hier: 35 mm) | 30 s | f/9,5 | ISO 100



Fotos: Hersteller

Lichtstarkes Ultraweitwinkel

Canon erweitert sein professionelles RF-Objektivportfolio um ein neues Ultraweitwinkel-Objektiv, das aufgrund seiner hohen Lichtstärke und Schärfe nicht nur für Landschafts- und Innenaufnahmen, sondern auch für die Astrofotografie bestens geeignet sein soll.

Mit dem RF 14mm F1.4L VCM will Canon neue Maßstäbe im Ultraweitwinkelbereich setzen. Das lichtstarke Hybrid-Festbrennweitenobjektiv kombiniert laut Hersteller extreme Weitwinkelperspektive mit hoher Bildqualität – ideal für Foto- und Videoproduktionen auf professio-

nellem Niveau. Mit einem diagonalen Bildwinkel von 114 Grad eignet sich das Objektiv ideal für Landschafts- und Innenaufnahmen. Die hohe Lichtstärke von 1:1.4 erlaubt Aufnahmen bei wenig Licht und sorgt für geringe Schärfentiefe zur gezielten Motivfreistellung. Die hohe Schärfe macht das

Objektiv besonders interessant für Astrofotografie. Die große maximale Blendenöffnung ermöglicht kürzere Belichtungszeiten zur Reduzierung von Sternspuren bei gleichzeitig hoher Bildqualität und moderaten ISO-Werten. Der Preis liegt bei 2.499 Euro. ■ www.canon.de



FÜR ZEITLOSE MOMENTE

Braun Photo Technik präsentiert mit seinem DigiFrame 858 einen neuen digitalen Bilderahmen. Das Herzstück bildet ein 20,3 Zentimeter großes IPS-Display mit LED-Hintergrundbeleuchtung. Der Preis liegt bei 75,90 Euro.

<https://braun-germany.de/>



FERNSICHT

Nikon stellt eine Reihe von neuen Porroprisma-Ferngläsern vor. Die brandneue Action-Reihe umfasst fünf feste Vergrößerungen (7-, 8-, 10-, 12- und 16-fach) sowie ein Zoom-Modell mit 10- bis 22-facher Vergrößerung.

www.nikon.de



IR-SPERRFILTER

Die OM SYSTEM OM-3 ASTRO verfügt über einen IR-Sperrfilter vor dem Bildsensor.

ASTRO-SPEZIALISTIN

Basierend auf der spiegellosen Wechselobjektivkamera OM SYSTEM OM-3 ist das neue Modell eine spezielle Astrofotografie-Kamera, die durch Anpassung der optischen Eigenschaften des vor dem Bildsensor positionierten Infrarot-Sperrfilters für die Astrofotografie optimiert wurde und eine realitätsnahe Aufnahme von roten Nebeln ermöglichen soll, die bei Astrofotografie-Enthusiasten sehr beliebt sind. Durch die Kom-

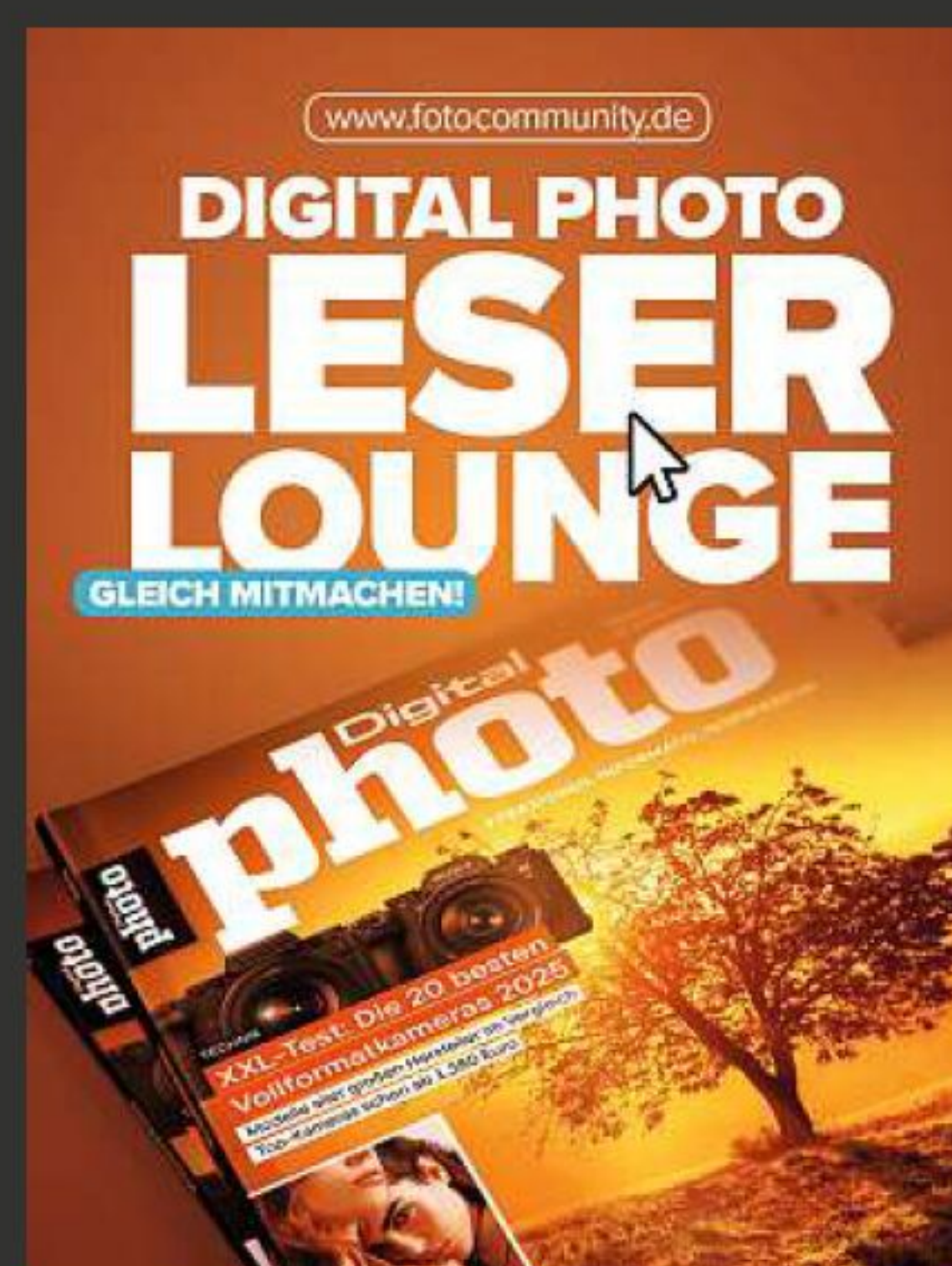
bination der computergestützten Fotografie-Funktionen von OM SYSTEM mit optionalen Gehäusefiltern und einer breiten Palette an Objektiven ermöglicht die OM SYSTEM OM-3 ASTRO ein breites Spektrum an astrofotografischen Einsatzmöglichkeiten – von Sternenlandschaften bis hin zu Aufnahmen von Sternbildern und Nebeln. Das neue Modell ist auf Bestellung für 2.199 Euro erhältlich. ■ <https://explore.omsystem.com/>



NEUES OBJEKTIV-TRIO

Mit der neuen LITE-Serie stellt 7Artisans drei Autofokus-Festbrennweiten für spiegellose Digitalkameras vor. Die Serie umfasst die Brennweiten 25 mm, 35 mm und 50 mm mit einer Lichtstärke von jeweils f/1.8. Preis: 129 Euro

www.7artisans-objektive.de



Schon angemeldet? Neue Leserlounge

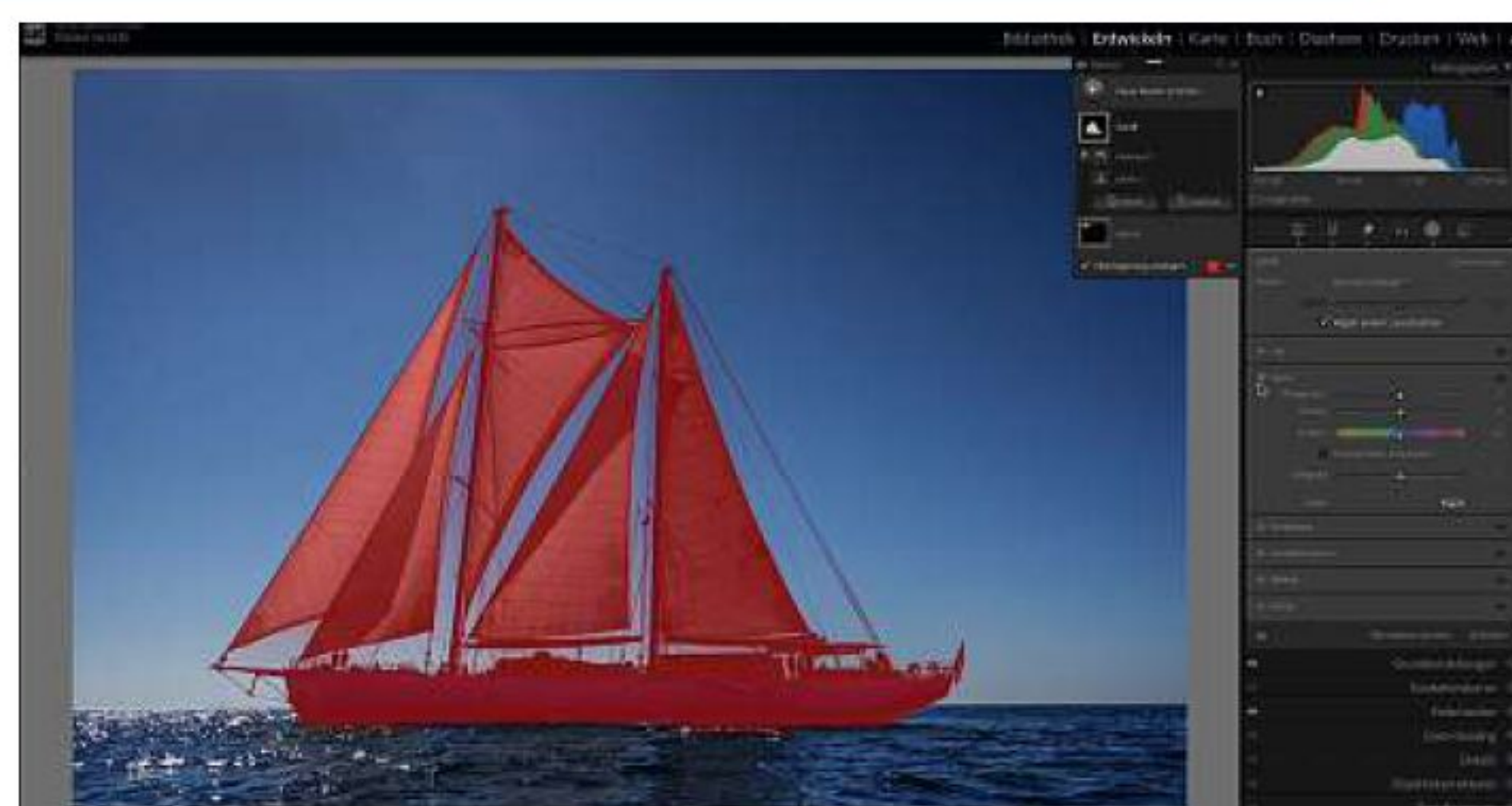
Haben Sie sich schon angemeldet? Ab sofort finden Sie in der Fotocommunity die neue DigitalPHOTO-Leserlounge. Zeigen Sie uns dort Ihre schönsten Aufnahmen, fachsimpeln Sie mit Gleichgesinnten und werden Sie Teil der ständig wachsenden Fotogemeinschaft. Jetzt über den Link kostenlos registrieren und mitmachen! www.fotocommunity.de/spezial/leser-lounge/digitalphoto/21709

Neue
VIDEOS

FILM-TIPPS

Im Februar startete bei FotoTV ein neuer Lightroom-Kurs mit Maike Jarsetz, bei dem es um das Arbeiten mit KI-Masken geht (www.fototv.de/dp042601). In der neuen Folge der Serie „Digitalisierung von analogem Material“ stellt Marwan El-Mozayen klassische Filmscanner vor (www.fototv.de/dp042602).

FotoTV



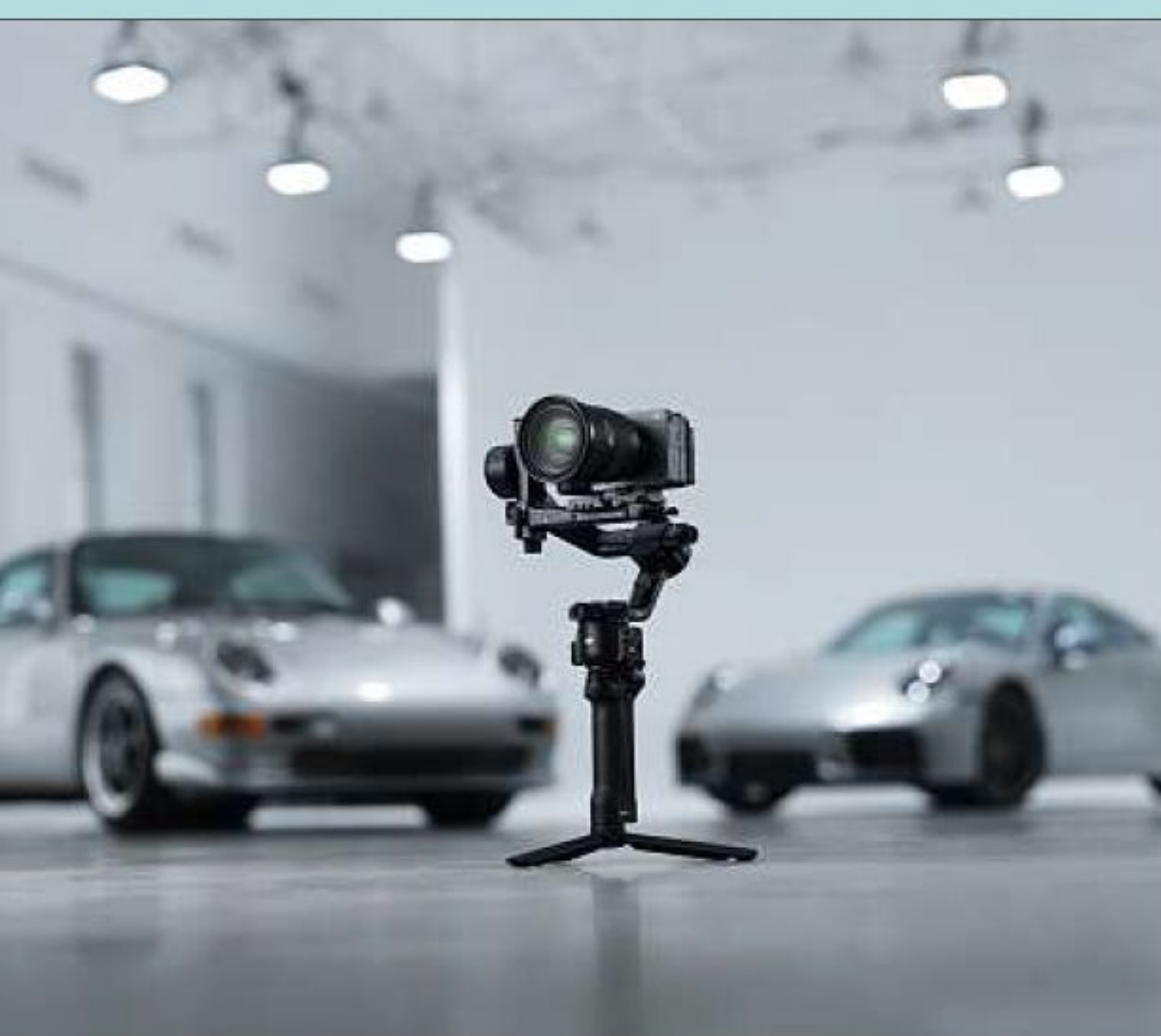
Das neue lichtstarke Objektiv von Viltrox ist ab sofort für Kameras mit Nikon-Z-Bajonett im Handel erhältlich.



NORMBRENNWEITE

Gemeinsam mit Viltrox stellt Rollei das AF 50 mm F/1.4 Pro FX vor und erweitert damit die Viltrox Pro-Serie um eine klassische Brennweite. Nikon-Fotografen erhalten so eine Alternative im Segment der lichtstarken Normbrennweiten, die sich durch ihre Vielseitigkeit für nahezu jeden fotografischen Einsatzzweck eignet. Preis: 599 Euro

www.viltrox.com



NEUER GIMBAL

DJI hat den neuen RS 5 vorgestellt. Dieser neue, leichte Gimbal unterstützt Filmschaffende mit verbesserter intelligenter Motivverfolgung, optimierten Stabilitäts- und Steuerungsmechanismen sowie einer längeren Akkulaufzeit. Der Preis des DJI RS 5 liegt bei 569 Euro.

www.dji.com/de



Mit einer Naheinstellgrenze von 27 cm eröffnet das Viltrox 16 mm F/1.8 L kreative Nahaufnahmen und ermöglicht Perspektiven mit ausgeprägter räumlicher Tiefe.

NEULING FÜR L-MOUNT

Vielseitiges Weitwinkel

Gemeinsam mit Viltrox stellt Rollei das AF 16 mm F/1.8 L vor und erweitert damit erstmals das Angebot um ein Objektiv für die L-Mount-Allianz. Das lichtstarke Ultraweitwinkel wurde speziell für Vollformatsensoren entwickelt und bietet mit 16 Millimetern Brennweite einen großen Bildwinkel, der sich ideal für Landschafts-, Architektur-, Interior- und Astrofotografie sowie für Videoproduktionen eignen soll. Das Objektiv ist ab sofort mit einer UVP von 599 Euro im Handel erhältlich.

www.viltrox.com

430.000

EINSENDUNGEN BEIM WETTBEWERB

Bei den diesjährigen Wettbewerben der Sony World Photography Awards wurden über alle Kategorien zusammengerechnet über 430.000 Bilder aus mehr als 200 Ländern und Gebieten eingereicht. Damit wurde das Ergebnis aus dem Vorjahr übertroffen, als rund 419.000 Bilder eingereicht wurden.



FISCHAUGEN-LOOK

Canon präsentiert mit dem RF 7-14mm F2.8-3.5L FISH-EYE STM ein neues Fisheye-Zoomobjektiv. In Kombination mit einer spiegellosen Vollformatkamera bietet es zwei charakteristische Bildlooks: ein kreisrundes 190-Grad-Fisheye-Bild bei 7 mm sowie ein formatfüllendes diagonales 180-Fisheye-Bild bei 14 mm. Preis: 1.799 Euro

www.canon.de



BESTENS GESCHÜTZT

Rollei präsentiert mit dem Fotoliner Ocean Rolltop einen neuen Fotorucksack, der Funktionalität mit nachhaltigem Design vereinen soll. Der Rucksack richtet sich an alle, die auf Reisen, bei Outdoor-Shootings oder im Alltag Wert auf Stauraum, Wetterschutz und Tragekomfort legen. Das System ermöglicht flexible Stauraumanpassung, während das wetterfeste TPU-Material und eine integrierte Regenhülle die Ausrüstung schützen. Der Preis liegt bei 149 Euro.

www.rollei.de

◀ FARBEN

Drei Farbvarianten stehen zur Auswahl: Schwarz, Grün und Orange.

JUBILÄUMS-EDITION

Canon feiert in diesem Jahr das 30-jährige Jubiläum seiner PowerShot-Serie kompakter Digitalkameras. Anlässlich dieses Jubiläums bringt das Unternehmen im April 2026 die PowerShot G7 X Mark III 30th Anniversary Edition auf den Markt. Das Sondermodell zeichnet sich durch ein exklusives Farbdesign sowie ein eigens entwickeltes Jubiläumslogo aus. Mit der Markteinführung der PowerShot 600 im Juli 1996 legte Canon den Grundstein für die erfolgreiche Kameraserie. Die PowerShot G7 X III Limited Edition kostet 899 Euro.

www.canon.de



LEICHTE KAMERARUCKSÄCKE

Mit der neuen VEO LITE-Serie stellt Vanguard eine umfassende Kollektion leichter Kamerarucksäcke und Kamerataschen vor, die gezielt auf die Anforderungen moderner Fotografen, Videografen und Content Creator zugeschnitten ist. Die aus hochwertigem Polyestermaterial gefertigte VEO LITE-Serie bietet ergonomischen Komfort und eine optimale Organisation der Fotoausrüstung. Das Außenmaterial verfügt über eine umweltfreundliche PVC-Beschichtung, ist wasserdicht, strapazierfähig und leicht zu reinigen. Der Preis liegt bei 59,99 Euro.

www.vanguardworld.de

Mit 200 Megapixeln bietet die Telekamera viel Spielraum für Crop-Zooms. So lassen sich auch aus der Ferne Details scharf erfassen.



”

Ein Highlight des Xiaomi 17 Ultra ist sein hoher Dynamikumfang.

MARKUS SIEK
Chefredakteur

XIAOMI 17 ULTRA IM TEST

Der Meister des Lichts

Xiaomi hat mit dem 17 Ultra sein neues Smartphone-Flaggschiff vorgestellt. Entwickelt wurde das Gerät erneut gemeinsam mit dem deutschen Traditionsunternehmen Leica. Punkten will das Xiaomi mit zwei Neuheiten, die vor allem für anspruchsvolle Fotografen spannend sein dürften.

Herzstück des Xiaomi 17 Ultra ist die Hauptkamera, die mit einem 1 Zoll großen Light Fusion 1050L Bildsensor ausgestattet ist. 1 Zoll ist dabei für ein Smartphone ungewöhnlich groß – normalerweise findet man solche Sensoren nur in teuren Premiumkompaktkameras. Der Vorteil eines solch großen Sensors in der Praxis: Die einzelnen Pixel können viel Licht aufnehmen, was sich vor allem positiv auf die Low-Light-Fotografie auswirkt. So kann die Kamera auch bei schlechten Lichtverhältnissen mit kurzen Belichtungszeiten fotografieren – das sorgt für scharfe Bilder auch in schlecht ausgeleuchteten Innenräumen und in der Dämmerung. Der Sensor soll aber nicht nur aufgrund seiner Größe ein

Spezialist für hochdynamische Bilder sein. So ist er mit der sogenannten LOFIC-HDR-Technologie ausgestattet. LOFIC steht für „Lateral Overflow Integration Capacitor“. Damit soll die „Full-Well-Kapazität“ (FWC) der Pixel erheblich erhöht werden. Das klingt sehr technisch, ist aber gar nicht so kompliziert, wie man annehmen könnte. Die Full-Well-Kapazität bezeichnet das Limit, das ein einzelner Pixel eines Bildsensors an Elektronen aufnehmen kann. Je höher der Wert, desto höher der Dynamikumfang einer Kamera. Durch die LOFIC-Technologie werden zusätzliche Kapazitäten geschaffen, um mehr Elektronen aufnehmen zu können. Laut Xiaomi kann das 17 Ultra so fast sechsmal so viel

Licht aufnehmen wie das Vorgängermodell 15 Ultra.

GROSSER DYNAMIKUMFANG

In der Praxis profitieren Sie von diesen Verbesserungen im Dynamikumfang vor allem bei Aufnahmen mit extremen Helligkeitsunterschieden. Das kann beispielsweise ein nächtliches Volksfest mit vielen blinkenden Lichtern der Fahrgeschäfte sein, eine Porträtaufnahme vor der untergehenden Sonne, ein Feuerwerk im Nachthimmel oder abendliche Shows mit Feuereffekten. Das Xiaomi 17 Ultra bringt für solche Motivsituationen sogar eigene Szenen-Presets mit, die Sie direkt über die Kamera-App aufrufen können, indem Sie auf den Reiter Foto tippen. Tatsächlich lieferte

**SONDER-EDITION:
LEITZPHONE**

Das Xiaomi 17 Ultra wird es auch als „Leitzphone – powered bei Xiaomi“ zu kaufen geben. Das Smartphone orientiert sich in puncto Design dabei am typischen Leica-Look. Technisch ist das Leitzphone mit einem gewöhnlichen Xiaomi 17 Ultra identisch – bis auf den zusätzlichen Objektivring, der sich für Kameraeinstellungen nutzen lässt. Das Leitzphone soll laut UVP 1.999 Euro kosten.

Über den Objektivring können Sie wichtige Kameraeinstellungen steuern – ähnlich wie bei einer Systemkamera.



Das Leitzphone richtet sich vor allem an Fans der Traditionsmarke Leica.



das Xiaomi 17 Ultra bei Aufnahmen mit großen Helligkeitsunterschieden einen erstaunlichen hohen Dynamikumfang.

Neben der Hauptkamera bringt das Xiaomi 17 Ultra zusätzlich noch eine Ultraweitwinkel- sowie eine Telezoom-Kamera mit. Anders als bei vielen anderen Smartphones ist dabei ein echtes, mechanisches Zoom-Objektiv verbaut, das eine kleinbildäquivalente Brennweite von 75-100 mm abdeckt. Um mit noch längeren Brennweiten fotografieren zu können, greift das Xiaomi 17 Ultra wie alle anderen Smartphone-Kameras wieder auf einen Sensor-Crop zurück – also eine digitale Bildausschnittsvergrößerung. Hierbei profitiert das neue Xiaomi-Flaggschiff jedoch von der extrem

hohen Auflösung des Telezoom-Sensors, der bei 200 Megapixeln liegt. So lassen sich auch aus der Ferne noch jede Menge Details herausholen! Alles in allem kommt das neue Xiaomi 17 Ultra einer Systemkamera wahrscheinlich so nah wie noch keine Smartphone-Kamera zuvor! ■



FLEXIBEL

Das Xiaomi-Flaggschiff bringt ein echtes mechanisches Zoomobjektiv mit.



DREIKLANG

Das Xiaomi 17 Ultra ist in verschiedenen Gehäusefarben erhältlich.

photoFAZIT

Vor allem mit seinem hohen Dynamikumfang weiß das neue Xiaomi 17 Ultra zu beeindrucken. Das optische Zoom macht die Smartphone-Kamera im Alltag zudem noch flexibler und vielseitiger. Alles in allem eine perfekte Zweitkamera für anspruchsvolle Foto-Enthusiasten!



XIAOMI 17 ULTRA	
Preis (Handel/UVP)	ab 1.499€
Auflösung Hauptkamera	50 MP
Auflösung Ultraweitwinkel	50 MP
Auflösung Tele	200 MP
Brennweiten	23, 14, 75-100 mm
Bildstabilisierung	ja
Displaygröße	6,9 Zoll OLED
Makromodus	ja
Video-Auflösung	8K / 30 fps
Wasser/Staubschutz	IP68
Display-Auflösung	2608 × 1200 px
Größe (B×H×T)	77,6 × 162,9 × 8,3 mm
BEWERTUNG	
Bildqualität (40%)	★★★★★
Optische Zooms (20%)	★★★★★
Profi-Funktionen (15%)	★★★★★
Videoqualität (15%)	★★★★★
Blende (10%)	★★★★☆
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★



AUCH FÜR NIKON UND FUJIFILM
Das lichtstarke Teleobjektiv von Viltrox ist auch für Fujifilm-X- und Nikon-Z-Kameras im Handel erhältlich.

VILTROX AF 135 MM F/1.8 LAB

PORTRÄT-PROFI

Test | Mit der LAB-Serie will der chinesische Hersteller Viltrox anspruchsvolle Fotografinnen und Fotografen ansprechen, die Wert auf maximale Bildqualität und hochwertige Verarbeitung legen. Ob das gelingt?

Mit dem AF 135 MM F/1.8 LAB tritt Viltrox in direkte Konkurrenz zur 135-mm-Festbrennweite von Sony aus der G-Master-Serie, das eine identisch hohe Lichtstärke bietet. Nicht identisch ist jedoch der Preis. Während Sony für sein Profi-Objektiv im Handel rund 1.600 Euro verlangt, ist die chinesische Alternative schon für 800 Euro zu haben. Bei solch einer Differenz dürften nicht wenige ins Grübeln kommen, ob sich der Aufpreis für das Sony-Modell wirklich lohnt. In puncto Verarbeitung wirkt das Viltrox-Objektiv jedenfalls alles andere als billig. Das Gehäuse wirkt mit seiner Kombination aus Metall und Kunststoff sehr hochwertig und robust. Auch die Ausstattung weiß zu überzeugen. So finden sich auf dem Gehäuse neben einem Fokus-Begrenzer, einem Wahlschalter zwischen Autofokus und manuel-

lem Fokus auch noch ein Blendenrasten-Schalter sowie zwei Köpfe, die Sie mit Funktionen Ihrer Wahl belegen können. Damit erfüllt das neue Viltrox-Modell in der Tat höchste Ansprüche. Im Test konnte auch der VCM-Autofokus (Voice Coil Motor) von Viltrox überzeugen. Das Scharfstellen erfolgte schnell und präzise – und zudem leise. Wirklich beeindruckend war auch die hohe Auflösung, die mit der hochwertigen G-Master-Klasse von Sony in der Tat mithalten kann. In der Praxis dürfte das Objektiv vor allem in der Porträtfotografie zum Einsatz kommen. Hier wusste das Objektiv mit einem angenehmen Bokeh und der Unterstützung moderner AF-Augenerkennung zu überzeugen. Alles in allem ein wirklich hochwertiges Objektiv, das sich die Bestnote „super“ sicherte. ■ (ms)

VILTROX AF 135 MM F/1.8 LAB	
Objektiv-Typ	Festbrennweite
Markteinführung	November 2024
Preis (Handel/UVP)	787 Euro/ 1199 Euro
Realbrennweite	135 mm
Brennweite (APS-C,1,5x)	202,50 mm
Anfangsblende	f/1,8
Kleinste Blende	f/16
Bauweise (Linsen/Gruppen)	14/9
Integrierter Bildstabilisator	nein
Naheinstellgrenze	0,72 m
Max. Abbildungsmaßstab	1:4
Bildwinkel (diag. 35mm)	18,2°
AF-/MF-Schalter	ja
Filtergewinde	82 mm
Bajonett	Sony E
Durchmesser & Baulänge	93 x 146 mm
Gewicht	1350 g
Vollformat geeignet	ja
Getestet mit	Sony Alpha 7R IV
TESTLABOR	
Auflösung (Bildzentrum) (LP/BH*)	2835/3026
Vignettierung (Blendenstufen*)	0,3/0,1
Verzeichnung (Prozent)	0,35
Chromatische Aberration (Pixel)	0,5
PRO & KONTRA	
↑ erstklassige Auflösung ↑ sehr schneller Autofokus ↑ zwei konfigurierbare Knöpfe ↓ kein Bildstabilisator	
BEWERTUNG	
Auflösung 45%	92,4 %
Objektivgüte 30%	95,4 %
Ausstattung 15%	91,0 %
Autofokus 10%	93,7 %
★★★★★ SUPER 93,7 %	

Foto: Hersteller



FLEXIBEL

Das neue Objektiv von Sigma ist neben dem X-Bajonett auch für E-, L- und RF-Mount im Handel erhältlich.

SIGMA 17-40 MM F1.8 DC | ART

HERAUSRAGEND

Test | Wer für seine Fujifilm-X-Kamera ein Weitwinkelzoom mit einer höheren Lichtstärke als f/2,8 sucht, wird bei Fujifilm selbst nicht fündig. Wohl aber bei Sigma. Wir haben die Neuheit für Sie getestet.

Das Sigma 17-40 MM F1.8 DC | Art ist die Neuauflage des beliebten Sigma 18-35mm F1.8 DC HSM. Im Vergleich zu diesem Modell ist das neue Weitwinkelzoom jedoch nicht nur rund 30 Prozent leichter, sondern deckt auch noch einen deutlich größeren Brennweitenbereich ab. Da Fujifilm-Kameras bekanntermaßen allesamt mit APS-C-Sensoren ausgestattet sind, entspricht der Brennweitenbereich des neuen Zooms 25,5-60 mm bezogen auf das Kleinbildformat. Es deckt also vom Weitwinkel über die Reportage bis hin zur Normalbrennweite viele typischen Aufnahmesituationen ab und ist somit ein ideales „Immer-drauf-Objektiv“. Das neue Sigma-Modell punktet mit einer hohen Lichtstärke von f/1,8, die über den gesamten Brennweitenbereich zur Verfügung steht. Normalerweise findet man solch eine hohe Licht-

stärke nur bei Festbrennweiten. Dass das Objektiv relativ lang ist, hat einen einfachen Grund: Es handelt sich um ein Innenzoom, bei dem der Tubus bei Veränderung der Brennweite nicht herausfährt. Das ist insbesondere dann praktisch, wenn Sie mit dem Objektiv filmen oder es auf einem Stativ verwenden möchten. Ein weiterer Vorteil: Der schnelle und präzise Autofokus arbeitet mit einem flüsterleisen High-Response Linear Actuator. Doch wie sieht es mit der Auflösung aus? Hier schneiden Zoomobjektive schließlich häufig deutlich schlechter ab als Festbrennweiten. Nicht so jedoch das 17-40 MM F1.8 DC | Art, das im Testlabor die volle Punktzahl erreichte und ein wahres Fabelergebnis einfuhr. Das gilt auch für die Gesamtwertung: Noch nie erreichte ein Objektiv für Fujifilm X ein besseres Ergebnis! (ms)

SIGMA 17-40 MM F1.8 DC ART	
Objektiv-Typ	Weitwinkelzoom
Markteinführung	Juli 2025
Preis (Handel/UVP)	999 Euro / 999 Euro
Realbrennweite	17-40 mm
Brennweite (APS-C,1,5x)	25,5-60 mm
Anfangsblende	f/1,8
Kleinste Blende	f/16
Bauweise (Linsen/Gruppen)	17/11
Integrierter Bildstabilisator	nein
Naheinstellgrenze	0,28 m
Max. Abbildungsmaßstab	1:4,8
Bildwinkel (diag. 35mm)	103,7-56,8°
AF-/MF-Schalter	ja
Filtergewinde	67 mm
Bajonett	Fujifilm X
Durchmesser & Baulänge	73 / 116 mm
Gewicht	535 g
Vollformat geeignet	nein
Getestet mit	Fujifilm X-T5
TESTLABOR	
Auflösung	Brennw.: Kurz/Mittel/lang
(LB/BH)	2940/2824 / 2860/2761 / 2607/2783
Vignettierung	Brennw.: Kurz/Mittel/lang
(Blendenstufen)	0,5 / 0,3 - 0,5 / 0,2 - 0,6 / 0,2
Verzeichnung	Brennw.: Kurz/Mittel/lang
(Prozent)	0,51 / 0,33 / 0,21
Chromatische Aberration	Brennw.: K/M/I
(Pixel)	1,2 / 0,6 / 0,8
PRO & KONTRA	
↑ herausragende Auflösung ↑ durchgängig hohe Lichtstärke ↑ schneller, präziser Autofokus ↓ kein Bildstabilisator	
BEWERTUNG	
Auflösung 45%	100 %
Objektivgüte 30%	93,3 %
Ausstattung 15%	90,0 %
Autofokus 10%	97,1 %
★★★★★ SUPER 96,2 %	

Foto: Hersteller



Fotos: Ragnar Axelsson, Sibiria; Mayara Ferrão, Die Hochzeit VI, 2024, Tintenstrahldruck, 20 x 14,5 cm, Courtesy of the Artist & Verve Gallery; Ellen Auerbach - Renate Schottelius, New York, 1954 (Abzug 2012) © VG Bild-Kunst, Bonn 2026

Where the world is melting

Das Ernst Leitz Museum in Wetzlar widmet Ragnar Axelsson bis 29. Mai 2026 eine umfassende Ausstellung. Der isländische Leica-Fotograf dokumentiert seit Jahrzehnten das Leben in der Arktis und wie diese von den dramatischen Folgen des Klimawandels betroffen ist.

Seit über 40 Jahren reist der Isländer Ragnar Axelsson (*1958) in die entlegensten Regionen Islands, Grönlands, Sibiriens und der Färöer-Inseln. In eindringlichen Schwarz-weißfotografien porträtiert der Leica-Fotograf Jäger, Fischer, Inuit und Rentierhirten ebenso wie Gletscher,

Packeis und weite, fragile Landschaften. Seine Bilder entstehen aus großer Nähe: Axelsson lebt mit den Menschen vor Ort, begleitet sie bei der Arbeit und wird so zu einem sensiblen Chronisten einer Welt im Umbruch. Die Ausstellung versammelt zentrale Werkgruppen seines Schaffens und

macht deutlich, wie sehr sich Lebensräume und Traditionen in der Zeit bereits verändert haben. Axelssons Arbeiten sind zugleich dokumentarisches Zeugnis und visuelles Plädoyer für den Schutz einer Region, deren Zukunft auf dem Spiel steht. ■

www.leicawelt.com



COMMUNITY

Der Kunstpalast Düsseldorf zeigt mit „Community – Fotografie und Gemeinschaft“, wie soziale Gemeinschaften in der Fotografie sichtbar gemacht wird. Egal, ob in privaten Freundeskreisen, Familien oder politischen Kollektiven. kunstpalast.de



IN THE PICTURE

Das Museum Schloss Moyland präsentiert mit „In the Picture“ eine konzentrierte Auswahl bedeutender Porträts aus der eigenen Sammlung. Die Ausstellung zeigt, wie Fotografie Identität, Inszenierung und auch Zeitgeist widerspiegelt. moyland.de

WIDERSTAND

f³ – freiraum für fotografie widmet Fotografin Edith Tudor-Hart eine umfassende Retrospektive.

Vom 7. März bis 17. Mai 2026 zeigt f³ – freiraum für fotografie in Berlin erstmals in Deutschland eine große Retrospektive der Exilfotografin Edith Tudor-Hart. Unter dem Titel „Crossing Lines – Fotografie zwischen Kunst und Aktivismus“ wird ihr sozialdokumentarisches Werk aus den Jahren 1930 bis 1955 vorgestellt. Tudor-Hart fotografierte Armut, Arbeitskämpfe, Frauenbewegung und Reformpädagogik in Wien und London und entwickelte am Bauhaus einen klaren, gesellschaftskritischen Stil. Als Jüdin und Kommunistin floh sie 1933 nach England, wo sie dann für linke Zeitungen publizierte. Jahrzehntelang vergessen, wird ihr Werk heute neu bewertet. Es gilt nun als bedeutender Beitrag politisch engagierter Fotografie.

fhochdrei.org



Fotos: Edith Tudor-Hart - courtesy Fotohof; Albert Scopin / Robert Mapplethorpe & Patti Smith / Courtesy Schöpfung Stiftung



WIEDERENTDECKT

Die Fotografien aus dem legendären Chelsea Hotel erscheinen erstmals in Berlin.

Vier Jahrzehnte galten sie als verschollen, nun erscheinen die Fotografien aus dem legendären New Yorker Chelsea Hotel erstmals als Bildband und Ausstellung in Berlin. Die FWR Galerie zeigt die Wiederentdeckung der Fotogeschichte vom 14.03.2026 bis 04.04.2026. Zwischen 1969 und 1971 dokumentierte Albert Scopin mit einer Kodak Instamatic das kreative Leben im Chelsea Hotel. 2016 tauchten die lange verschwundenen Negative wieder auf. Der nun im Kerber Verlag erscheinende Band versammelt diese intime Chronik erstmals vollständig. Begleitend zeigt die FWR Galerie rund 30 Werke und macht das Chelsea Hotel als kulturellen Brennpunkt neu erlebbar.

kerberverlag.com

PODCASTS



FEMALE PHOTOCLUB

In diesem Podcast spricht Host Nora Wilker mit herausragenden Fotografinnen über ihren Weg, ihre Arbeit und die Hürden, die sie gemeistert haben. Im Fokus stehen Vielfalt, intersektionale Perspektiven und die Sichtbarkeit marginalisierter Stimmen in der Branche.

digitalphoto.de/fpcp



SOVIEL MEHR

Dieser Foto-Podcast geht weit über Technik und Bildbearbeitung hinaus. Seit 2017 selbstständig im Bereich Foto und Video, spricht Vitali Brikmann offen und authentisch über Selbstständigkeit, Mindset, Familie und Kommunikation.

digitalphoto.de/sovielmehr

BUCHEMPFEHLUNGEN



PETER HANDKE

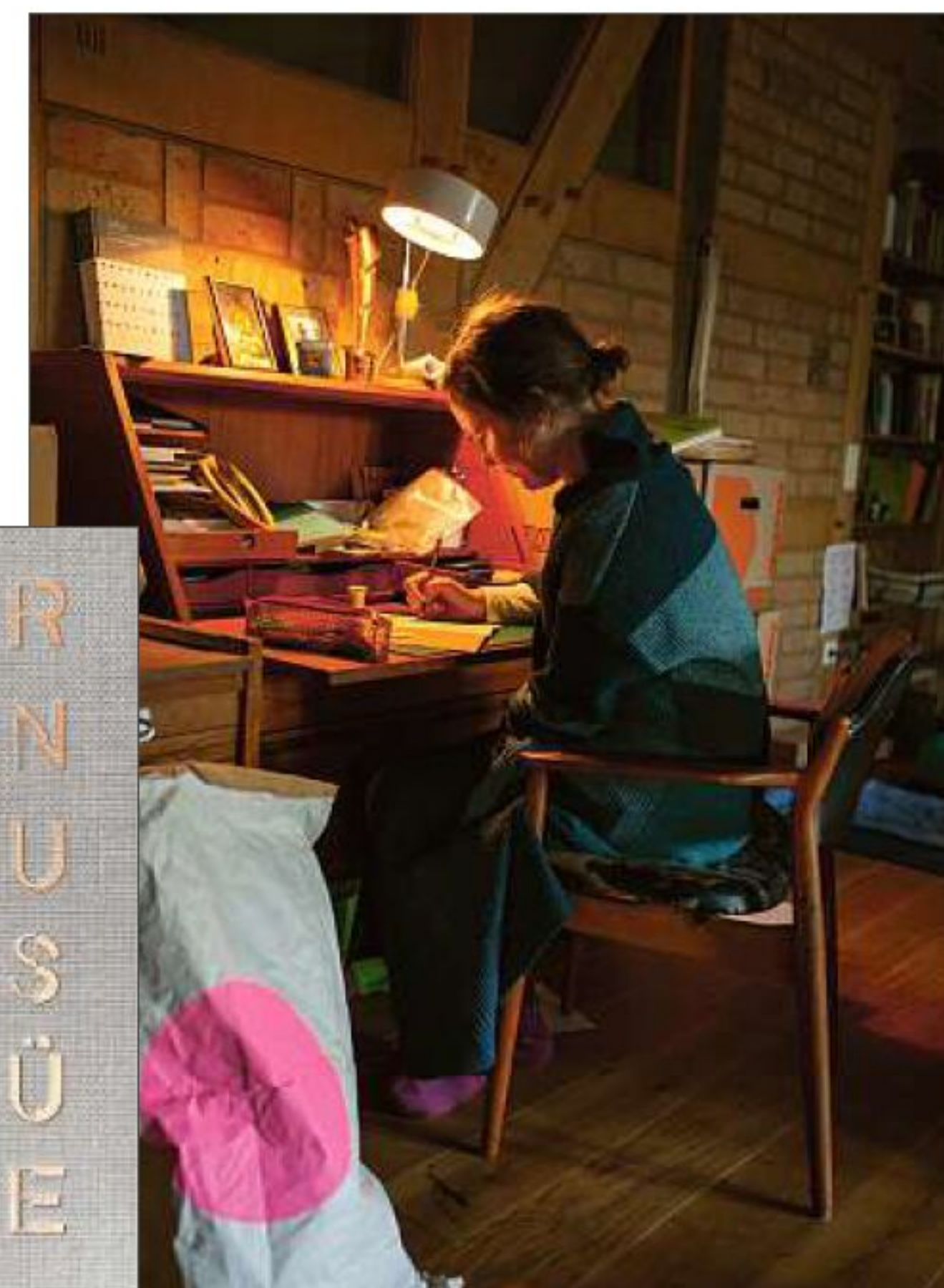
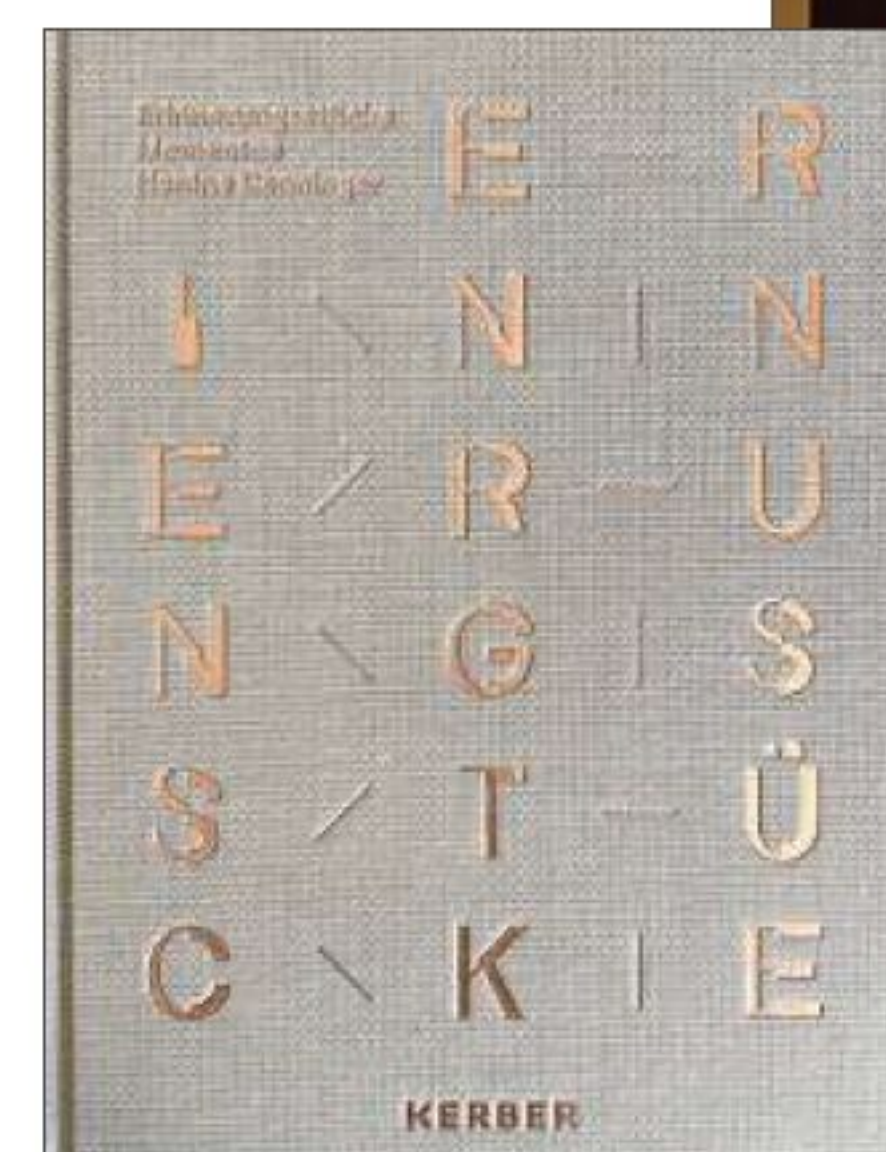
Fünf Jahrzehnte lang hat Isolde Ohlbaum den Schriftsteller Peter Handke fotografisch begleitet. Der im Schirmer/Mosel Verlag erschienene Band „Peter Handke – Ein Langzeitportrait 1975–2024“ versammelt 150 Fotografien und zeichnet den Weg vom literarischen Enfant terrible bis zum Nobelpreisträger.

schirmer-mosel.com

ERINNERUNGSSTÜCKE

In „Erinnerungsstücke / Mementos“ geht die Hamburger Fotografin Nanine Reninger der Frage nach, warum scheinbar banale Alltagsgegenstände für uns zu kostbaren Erinnerungsankern werden. 44 Menschen erzählen in persönlichen Porträts von ihren eigenen Lieblingsstücken.

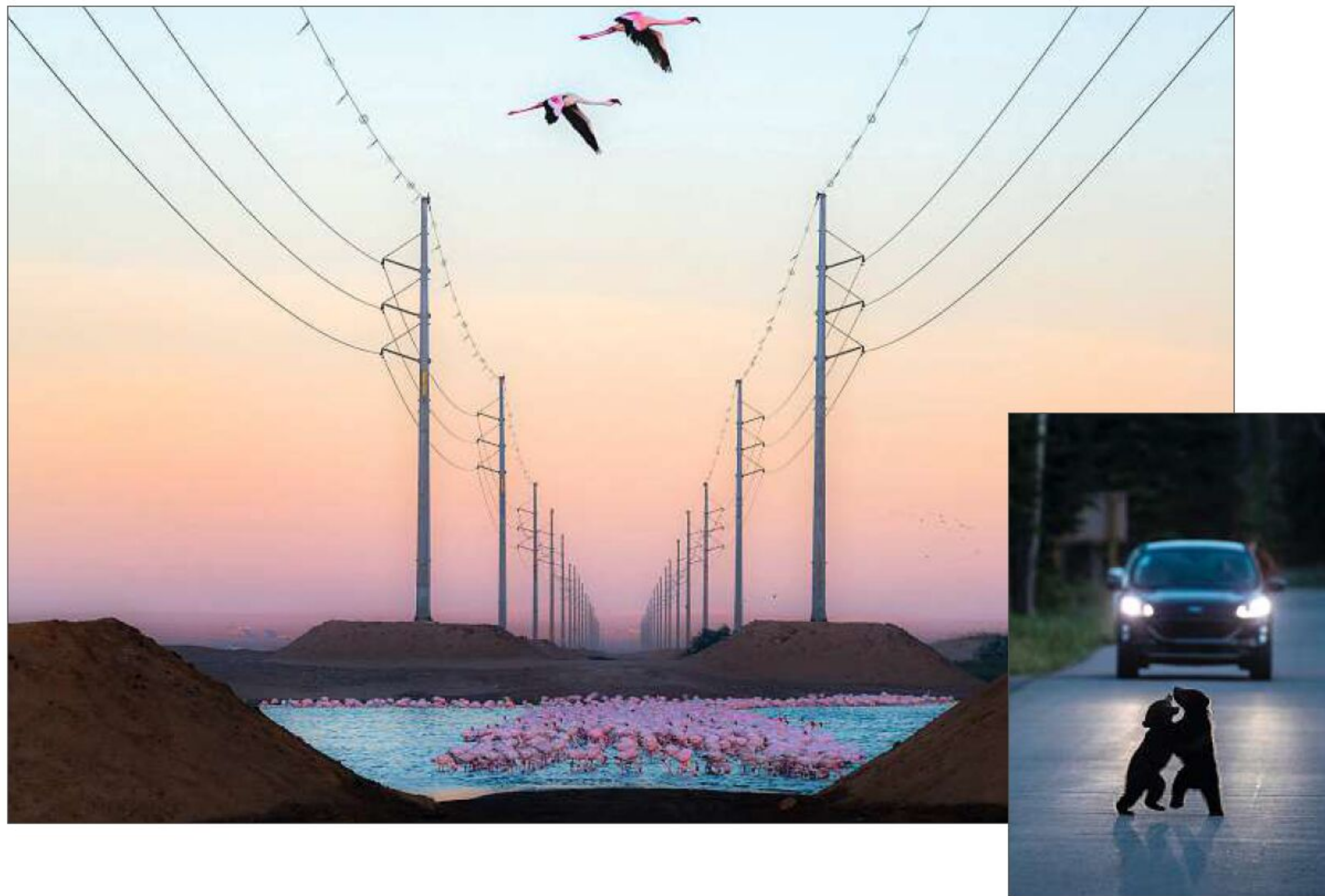
kerberverlag.com



HAHN IM KORB

Mit „Gefiederte Eleganz“ widmen Moreno Monti und Matteo Tranchellini dem Huhn einen opulenten Bildband, der das vermeintliche Nutztier zur ästhetischen Ikone erhebt. Begleitende Essays beleuchten Biodiversität, Geschichte und die erstaunliche Intelligenz der Tiere.

teneues.com

WETTBEWERBE UND AUSZEICHNUNGEN**JETZT ABSTIMMEN!**

Die Nominierten für den „Wildlife Photographer of the Year – Nuveen People’s Choice Award 2026“ stehen fest. Die Auswahl vereint eindrucksvolle Naturfotografien aus aller Welt. Bis zum 18. März können Sie für Ihr Lieblingsbild abstimmen und somit Teil einer Auszeichnung des renommierten Wettbewerbs sein. Dieser ist bekannt dafür, nicht nur fotografische Exzellenz sichtbar zu machen, sondern auch drängende Fragen rund um Artenschutz, Lebensräume und das fragile Gleichgewicht unserer Ökosysteme in den Fokus zu rücken.

bit.ly/NuveenPeoplesChoiceAward2026

GARTENFOTOS

Die Ergebnisse des International Garden Photographer of the Year (IGPOTY) Wettbewerbs 19 sind veröffentlicht. Aus tausenden Einsendungen weltweit wählte die Jury Mark Hetherington aus Cumbria (England) mit seinem Bild „Grange Fell Last Light“ zum Gesamtsieger. Die Aufnahme zeigt die blühende Heide am Grange Fell im Lake District.

igpoty.com

**OCEAN ART 2025: DIE BESTEN UNTERWASSERBILDER**

Der Ocean Art Underwater Photography Contest zählt zu den renommiertesten Wettbewerben der Unterwasserfotografie weltweit und prämierte auch 2025 wieder spektakuläre Aufnahmen aus den Tiefen der Meere. Mit Einsendungen aus über 90 Ländern zeigt der Wettbewerb die ganze Bandbreite fotografischer Perspektiven unter Wasser. Von detailreichen Makro-Studien über kreative Inszenierungen bis hin zu eindringlichen Naturschutzmotiven. Den Titel „Best in Show“ erhielt der kanadische Fotograf Steven Kovacs für sein Bild „Tired Fish“, aufgenommen bei einem Blackwater-Dive vor Kumejima in Japan. Insgesamt wurden in 14 Kategorien herausragende Arbeiten ausgezeichnet

uwphotographyguide.com



Fotos: Daniel Wohleben, Hersteller; Texte: Daniel Wohleben

Canon EOS R5 | Tamron SP | 15-30mm | F/2.8 DI VC USD (hier: 15mm) F 2,8 100 30 s

LANDSCHAFTSFOTOGRAFIE IN DER DÄMMERUNG

Magische *Lichtstimmung*

Die Goldene Stunde und die Blaue Stunde sorgen für leuchtende Fotografen-Augen. Profi-Fotograf Daniel Wohlleben gibt inspirierende Einblicke in die Fotografie mit stimmungsvollem Licht am Morgen und am Abend. Dabei gibt es viel zu beachten. Doch die Ergebnisse sind die Mühe mehr als wert!

Was macht überhaupt eine gute Landschaftsaufnahme aus? Zunächst brauchen wir ein interessantes Motiv. Anschließend gilt es, dieses bestmöglich in Szene zu setzen. Neben der Bildkomposition spielt hierbei das Licht die entscheidende Rolle. Im richtigen Licht erscheinen selbst alltägliche Szenen plötzlich stimmungsvoll. Die harte Mittagssonne kann selbst das schönste Motiv uninspiriert wirken lassen. Eine ganz besondere Lichtstimmung herrscht dagegen kurz nach dem Sonnenuntergang am Abend bzw. kurz vor dem Sonnenaufgang am Morgen. Der folgende Artikel soll Inspiration und praktische Tipps zum erfolgreichen Fotografieren in der Dämmerung liefern.

WAS IST DÄMMERUNG?

Um noch einmal klar zu definieren, wovon eigentlich die Rede ist, hilft uns ein Blick ins Internet-Lexikon Wikipedia: „Als Dämmerung bezeichnet man den fließenden Übergang zwischen Tag und Nacht vor Tagesanfang oder nach Tagesende“.

Dieser fließende Übergang entsteht dadurch, dass das Licht der bereits untergegangenen oder noch nicht aufgegangenen Sonne in der Atmosphäre gestreut wird und dadurch am Horizont sichtbar ist, wenngleich mit geringerer Intensität. Durch unterschiedlich starke Streuung der einzelnen Lichtanteile entsteht ein Farbenspiel, bei dem sich der Himmel von Orange/Rot über Purpur zu tiefem Blau verfärben kann.

Uns interessieren bei der *zeitlichen Planung* einer Fototour zur Dämmerung primär drei Dinge: ➤

▲ LEUCHTEND

Nachleuchten am Abendhimmel, obwohl die Sonne längst untergegangen ist.



Fotos & Texte: Daniel Wohlleben

^ DRAMATIK

Dramatischer Himmel über Heidelberg durch eine dreiminütige Langzeitbelichtung.

- 1 Zeitpunkt des **Sonnenaufgangs** und des **Sonnenuntergangs**
- 2 Zeitfenster der **Goldenen Stunde**
- 3 Zeitfenster der **Blauen Stunde**

Der genaue Zeitpunkt und die Dauer dieser Phasen wechseln dabei im Jahresverlauf und je nach Position auf der Erdkugel. Dass die Sonne im Sommer später untergeht, weiß jeder – wann genau und wie lange der Übergang zwischen Tag und Nacht dauert, ist dagegen an feste Zeiten gebunden, die man mit Hilfe von Apps herausfinden kann. Um den Überblick zu behalten, nutze ich die App „PhotoPills“. Diese zeigt die entsprechenden Zeiten am jeweiligen Tag sowie auf Wunsch auch zu jedem beliebigen Zeitpunkt in

der Zukunft an und bietet noch weitere nützliche Funktionen.

DIE GOLDENE STUNDE

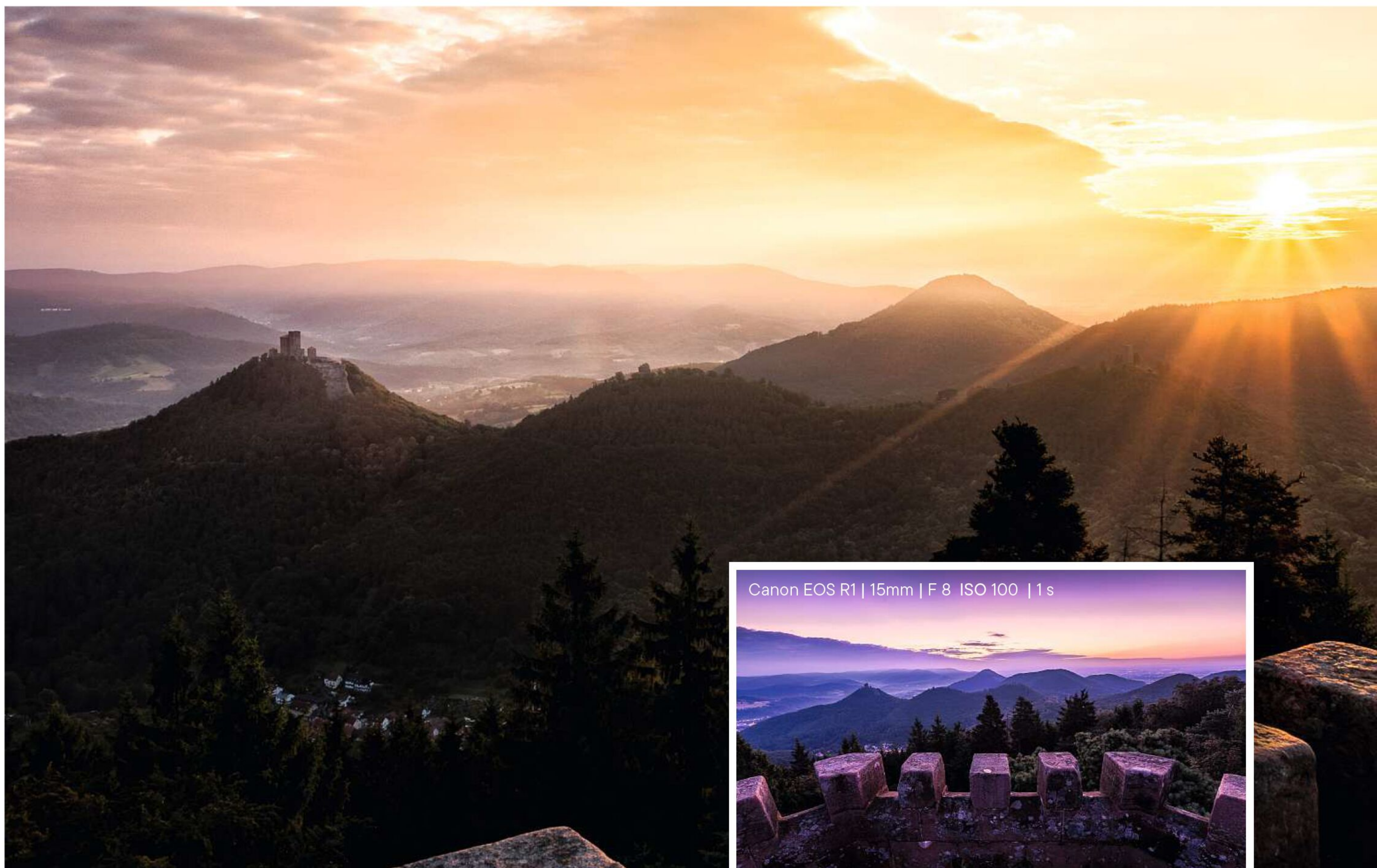
Die Goldene Stunde bezeichnet die Stunde nach Sonnenauf- bzw. vor Sonnenuntergang und ist durch warmes, weiches Licht und stimmungsvolle lange Schatten gekennzeichnet. Durch diese Lichtcharakteristik sieht in der Goldenen Stunde eigentlich alles noch mal etwas besser aus. Sie eignet sich daher nicht nur für die Landschafts-, sondern insbesondere auch für die Porträtfotografie.

DIE BLAUE STUNDE

Die Blaue Stunde beginnt kurz vor Sonnenaufgang oder kurz nach Son-

nenuntergang. Diese Tageszeiten zeichnen sich durch eine auffällig intensive Blaufärbung des Himmels aus. Besonders reizvoll ist die Blaue Stunde gerade im urbanen Raum. Der Kontrast von gelben Straßenlaternen, Fensterlicht oder Leuchtreklamen zum intensiv-blauen Himmel wirkt auf Fotos immer sehr gut. Vielleicht kennen Sie das noch aus dem Kunstunterricht: Komplementäre Farben, also Farben, die sich im Farbkreis gegenüberstehen, wirken zueinander besonders harmonisch. Gelb beziehungsweise Orange und Blau sind solche Komplementärfarben, die eben zur Blauen Stunde oft gemeinsam auftauchen.

Für ausgeprägte Langzeitbelichtungen im Bereich mehrerer Sekun-



Canon EOS R1 | 15mm | F 8 | ISO 100 | 1 s



^ SONNENAUFGANG

Ausblick vom Rehbergturm um 5:10 Uhr morgens beim Sonnenaufgang zur Goldenen Stunde.

den bis Minuten ist ein Stativ natürlich Pflicht. Generell bietet es sich an, in der Dämmerung vom Stativ zu fotografieren, um den ISO-Wert möglichst niedrig zu halten und damit in Hinblick auf Rauschverhalten und Dynamikumfang die bestmögliche Bildqualität zu erzielen. Denn: Je höher der ISO-Wert ist, um so mehr Körnung (sogenanntes Bildrauschen) ist zu sehen. Zwar sind viele Kameras heutzutage so ausgestattet, dass sie auch bei schlechten Lichtverhältnissen noch gute Bilder abliefern, doch zaubern können sie nicht. Daher raten wir zum Stativ und zu einer niedrigen ISO-Zahl. Prinzipiell sind aber zu Beginn der Dämmerung auch aus der Hand noch gute Aufnahmen möglich.

STIMMUNGSVOLLE SILHOUETTEN

Bewusstes Unterbelichten erzeugt im Gegenlicht stimmungsvolle Silhouetten. Ein Motiv muss schließlich nicht immer komplett ausgeleuchtet sein, um beeindruckend zu wirken. Ein positiver Nebeneffekt ist dabei die kürzere Verschlusszeit. Sie hilft, Verwacklungen zu vermeiden. Übrigens: Verschiedene optische Phänomene treten als Dämmerungserscheinungen auf. Obwohl die Sonne längst untergegangen ist, kann es beispielsweise dazu kommen, dass die Wolken von unten angestrahlt werden und plötzlich rosa-rot zu leuchten beginnen. Hier gilt es, schnell zu sein, da die beeindruckenden Phänomene oft nur wenige Minuten anhalten. ■

^ SONNENUNTERGANG

Derselbe Ort, das Bild wurde aber um 4:20 Uhr aufgenommen. Diese 50 Minuten Unterschied sorgen für eine ganz andere Lichtstimmung.

”

Die Goldene Stunde ist für Porträtaufnahmen aufgrund ihres magischen Lichts ideal.

MARKUS SIEK
Chefredakteur



Fotos/Texte: James Patersom, future publishing;
Übersetzung: Benjamin Langer

WORKSHOP: FOTOS IN DER DÄMMERUNG

Porträts bei *Sonnenuntergang*

Nutzen Sie den Sonnenuntergang für farbenprächige Porträts – selbst wenn sich die Sonne hinter Wolken verstecken sollte. Perfekte Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie das natürliche Licht mit Blitzlicht kombinieren.

Die goldene Stunde ist in der Landschaftsfotografie besonders wegen des weichen Lichts beliebt. Doch auch Porträtfotografen und -fotografinnen entdeckten immer öfter die Zeit kurz vor dem Sonnenuntergang für sich. Der tiefe Stand der Sonne erzeugt ein besonders warmes Licht, das Farben zum Strahlen bringt – was einen wunderbaren Hintergrund für eigentlich alle Arten von Fotos ergibt. Selbst wenn die Sonne den Himmel nicht

zum Glühen bringt, erzeugen Wolken dramatische Lichteffekte, die Porträts eine ganz besondere (Farb-)Stimmung verleihen können.

Die größte Herausforderung bei dieser Art von Aufnahmen ist das helle Gegenlicht, das beim Fotografieren in Richtung der Sonne auftritt. Ausgeglichene Belichtungen sind oft kaum realisierbar, da beim Belichten auf das dunklere Motiv der Himmel überbelichtet wird. Belichten Sie hin-

gegen auf die Umgebung, werden Sie auf dem Foto nur eine Silhouette der Person erhalten. Beide Vorgehensweisen können zwar ebenfalls interessante Resultate erzeugen, wenn Sie aber Details in beiden Bereichen erhalten wollen, kommen Sie um den Einsatz eines Blitzes nicht herum.

Mit der richtigen Leistung stellt ein Blitz die Balance zwischen dem farbenprächtigen Hintergrund und dem Hauptmotiv her. ■

DER AUFBAU: SO POSITIONIEREN SIE SICH UND DAS BLITZGERÄT

1 SONNENUNTERGANG

Der beste Aufnahmewinkel ist in Richtung der Sonne. An dieser Stelle zeigt sich der Himmel in seinen prächtigsten Farben. Selbst dann, wenn tief hängende Wolken den Horizont an der Stelle des Sonnenuntergangs verdecken.

2 LOCATION

Wählen Sie einen Ihnen vertrauten Aufnahmeort in Ihrer Umgebung. Beachten Sie dabei die Richtung des Sonnenuntergangs. Das Gelb des Rapsfeldes ergänzte bei diesem Motiv zum Beispiel perfekt die warmen Farben des Himmels.

3 AUSSENBLITZ

Schon ein einzelner Blitzkopf hat genug Leistung, um die schattigen Partien aufzuhellen, selbst wenn er mit einer Softbox oder mit einem Blitzschirm eingesetzt wird. Alternativ können Sie auch einen kleinen Aufsteckblitz verwenden.



4 LICHTFORMER UND STATIV

Lichtformer wie eine Softbox streuen das harte Blitzlicht und machen es so weicher. Dadurch ergibt sich eine schmeichelhaftere Ausleuchtung beim frontalen Einsatz. Softboxen und Blitzschirme erzeugen bei Porträts die besten Resultate.

5 BLITZSTEUERUNG

Beim Arbeiten mit einem zusätzlichen Blitzgerät muss eine Verbindung mit der Kamera hergestellt werden. Die Kommunikation erfolgt dabei entweder über einen Aufsteckblitz, ein Kabel oder einen Transmitter.

6 WEISSABGLEICH

Wählen Sie einen Weißabgleich, der die Farben des Sonnenuntergangs betont. Unter den manuellen Einstellungen empfiehlt sich einen Wert um 8.400 K. Fotografieren Sie im RAW-Format. So können Sie den Weißabgleich nachträglich anpassen.

SCHRITT FÜR SCHRITT: KAMERA- UND BLITZEINSTELLUNGEN



BLITZ EINRICHTEN

1 Ein *Blitzkopf* lässt sich vollkommen flexibel positionieren. Wenn Sie den Blitz seitlich vom Motiv einrichten, können Sie mit dem Abstrahlwinkel das Gegenlicht der Sonne ergänzen. Drehen Sie dabei den Blitzkopf etwas ein.



BLITZ AKTIVIEREN

3 Aktivieren Sie nun den Blitz, und stellen Sie sicher, dass die Verbindung mit der Kamera funktioniert. Machen Sie ein paar Testaufnahmen, um den besten Blitzwinkel zu bestimmen. Passen Sie die Blitzleistung falls nötig an.



LICHTVERHÄLTNISSE BEACHTEN

5 Je tiefer die Sonne sinkt, desto geringer wird das Umgebungslicht. Mit fortschreitender Zeit sollten Sie deshalb nach und nach den ISO-Wert erhöhen und die Blitzleistung reduzieren, um den Blitz an die Lichtverhältnisse anzugleichen.



AUF DEN HIMMEL BELICHTEN

2 Bevor Sie den Blitz einsetzen, bestimmen Sie eine Belichtung, die den Himmel gut zur Geltung bringt. Wählen Sie eine Belichtungszeit von 1/200 Sek. und ISO 100. Probieren Sie es mit einer Blende um f/8 und passen Sie es falls nötig an.



MOTIV HERVORHEBEN

4 Bestimmen Sie nun mit den vorher ermittelten Belichtungseinstellungen die Blitzleistung, bei der die beste Balance zwischen Motiv und Hintergrund erreicht wird. Sie können die Person direkt vor der Sonne positionieren und das Licht verdecken.



MOTIVABSTAND

6 Der Abstand zwischen Motiv und Blitz hat Einfluss auf die Beschaffenheit des Lichtes. Wenn Sie mit der Softbox nahe an die Person herangehen, erzeugen Sie ein weicheres Licht, da die Quelle in Relation zum Motiv größer wird.

”

Die Kombination aus goldener Stunde und Blitzlicht ist ideal für Porträts.

MARKUS SIEK
Chefredakteur

SCHRITT FÜR SCHRITT: FARBGEBUNG BEI SONNENUNTERGÄNGEN BETONEN



FARBEN GEZIELT BEARBEITEN

1 Über das Farbmischer-Bedienfeld in Lightroom und Adobe Camera Raw können Sie Farbbereiche gezielt bearbeiten. Wählen Sie die Karte **Sättigung** und passen Sie die Einstellungen an.



HIMMEL ANPASSEN

2 Gehen Sie zu **Auswahl > Himmel**. Klicken Sie anschließend unten auf **Neue Misch- oder Einstellebene erstellen** und wählen Sie hier die Option **Farbton/Sättigung**, um die Himmelsfarbe anzupassen.



KANALMIXER

3 Wählen nun **Kanalmixer**. Wählen Sie Ausgabekanal Rot und den Wert **+200** sowie für Grün und Blau **-50**. Stellen Sie den Ausgabekanal auf Blau und wählen Sie Blau **+200** sowie Rot und Grün **-50**.

TIPP: FARBTEMPERATUR ANPASSEN

Blitzlicht hat in der Regel eine Farbtemperatur zwischen 5.000 und 6.000 Kelvin, was ungefähr dem Tageslicht zur Mittagszeit entspricht. Das Licht eines Sonnenuntergangs ist mit 3.000 Kelvin aber viel wärmer. Dieser Unterschied kann ein geblitztes Motiv viel zu kalt wirken lassen. Deshalb ist es ratsam, die Farbtemperatur des Blitzes anzupassen. Eine Möglichkeit ist das Anbringen einer CTO-Farbfolie (steht für „colour temperature orange“ bzw. „Farbtemperatur orange“) vor dem Blitzkopf. Einige Softboxen, wie unser Modell von Godox, erlauben außerdem die Montage eines goldfarbenen Reflektors im Inneren. Da reflektiertes Licht die Farbe der Oberfläche annimmt, erzeugt das Gold einen wärmeren Farbton.

Fotos/Texte: James Paterson, future publishing; Übersetzung: Benjamin Langer



FOTOGRAFIEREN NACH ANBRUCH DER DUNKELHEIT

DIE NACHT EINFANGEN

Die Nachtfotografie ist ebenso abwechslungsreich wie schillernd: Eindrucksvolle Bilder der Milchstraße, imposante Stadtporträts oder magische Lightpaintings bieten Fotografen großes kreatives Potenzial.

”

Für Aufnahmen des Sternenhimmels benötigen Sie kein zusätzliches Equipment.

MARKUS SIEK
Chefredakteur

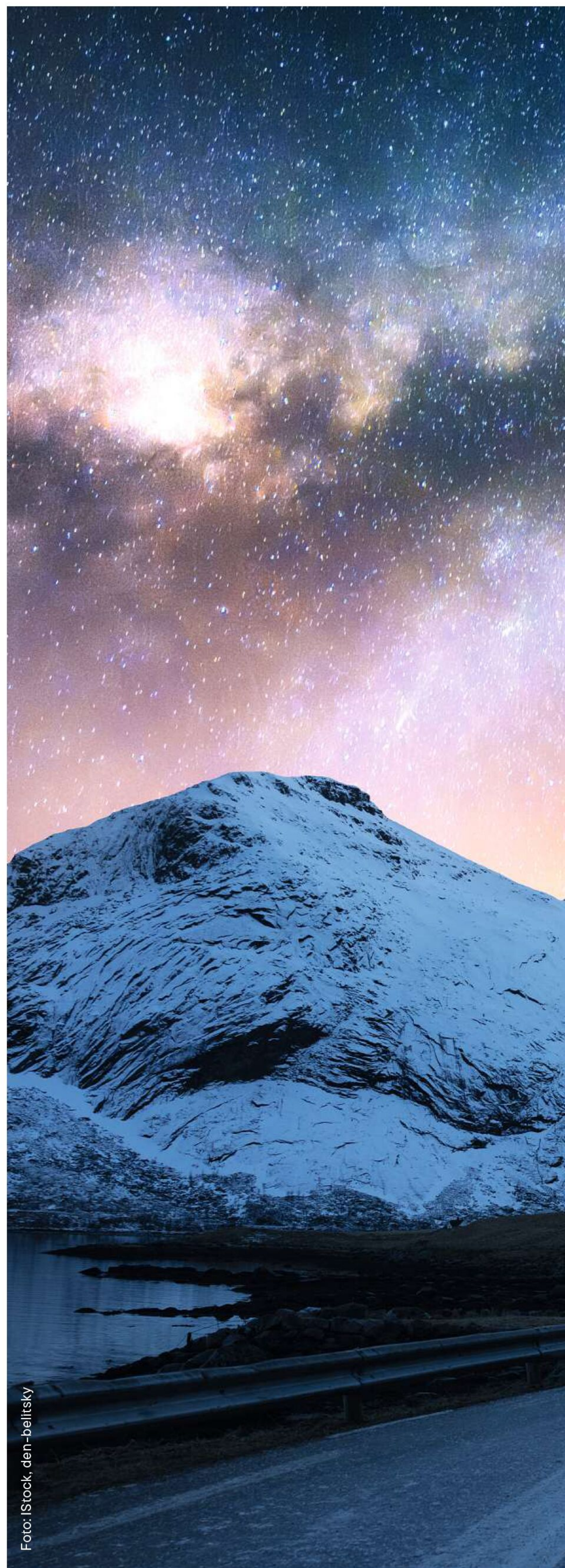


Foto: iStock, den-belitsky



ACHTEN SIE AUF LICHTVERSCHMUTZUNG!

In der Nähe von Städten und Siedlungen müssen Sie immer mit Lichtverschmutzung rechnen. Möchten Sie eine möglichst klare Aufnahme des Sternenhimmels erzielen, sollten Sie sich so weit wie möglich von Städten fernhalten. In manchen Fällen kann der helle Widerschein des Lichtes auf den Wolken Ihrer Aufnahme aber auch ein zusätzliches interessantes Farbelement schenken.

Nikon Z6III | 52mm | 30s | f/4 | ISO 1000



KALT-WARM-KONTRASTE

Durch das beleuchtete Zelt inmitten der einsamen Winterlandschaft entsteht ein reizvoller Kontrast zwischen dem warmen Kunstlicht und dem kühlen Licht der Umgebung.

FOTOGRAFIEREN MIT BELICHTUNGSREIHEN

Eine Belichtungsreihe (Bracketing) bedeutet, dass Sie dasselbe Motiv mit unterschiedlichen Belichtungen aufnehmen – zum Beispiel normal, unter- und überbelichtet. Das lohnt sich besonders in Situationen mit hohem Kontrast, etwa bei Sonnenuntergängen, Innenräumen mit Fenstern oder Nachtaufnahmen mit Lichtern. Die Aufnahmen können später kombiniert werden.

Lichtkunst mit Bögen

IMPOSANTE SZENERIE

Die Milchstraße an sich ist bereits ein starkes Motiv. In Kombination mit der eindrucksvollen Natur zu ihren Füßen wird ihre kraftvolle Wirkung jedoch nochmals verstärkt.

HORIZONTALE SYMMETRIE

Der flimmernde „Sternbogen“ der Milchstraße wird ergänzt durch einen weiteren Bogen in der Landschaft. Diese natürlich wirkende Symmetrie auf horizontaler Achse verleiht dem Bild Harmonie.

Wagen Sie sich zusammen mit Nicholas Roemmelt in eisige Gefilde, und lesen Sie, wie die eindrucksvolle Nachtaufnahme entstanden ist.

Die großartigen Naturaufnahmen von Nicholas Roemmelt haben schon in vielen Wettbewerben für Preise gesorgt. Auch in einer der vergangenen Jahreswertungen unseres Wettbewerbs „Fotograf des Jahres“ ergatterte Roemmelt Platz zwei der zehn besten Platzierungen. Mit seinem Panorama aus den Ammergauer Alpen eröffnet er den Betrachtern einen Blick auf die schillernde Milchstraße – in Szene gesetzt über einer ebenso eindrucksvollen Schneelandschaft.

BEI STERNENLICHT

Im März sollte es endlich wieder so weit sein: Nicholas Roemmelt packte sich warm ein, schnürte die Schneeschuhe an die Füße und machte sich zusammen mit seiner Frau auf den Weg in die winterliche Bergwelt der Ammergauer Alpen, um die Sommermilchstraße nach ihrer Winterpause zu begrüßen und in ihrer vollen Pracht einzufangen. Zwei Monate vor der Aufnahme unternahm er eine „analoge“ Scoutingtour, um alle „virtuell-unplanbaren“ Faktoren wie Bäume, die im Weg liegen, oder die Schneelage unter die Lupe zu nehmen. Dabei ermittelte der Fotograf auch die beste Perspektive sowie den Bildaufbau für sein Motiv und suchte nach einem Standort für sein Stativ.

In einer eisigen Neumondnacht im März kehrte Roemmelt dann zurück, baute sein Set-up an den geplanten Stellen auf und fing gegen fünf Uhr morgens kurz vor der Morgendämmerung mit dem Fotografieren an – während sich seine Frau ausgerüstet mit einer Taschenlampe auf dem Felsen in Pose warf.

Insgesamt besteht das Panorama, das Sie auf dieser Doppelseite sehen, aus sechs Einzelpositionen, die jeweils 20 Sekunden bei ISO 6400 und Blende f/2,8 belichtet wurden. Für die Positionen mit den beleuchteten Elementen führte Roemmelt zudem eine Belichtungsreihe (20s, 10s, 5s, 2s, 1s) durch. Der hohe Aufwand lohnte sich, wie das spektakuläre Bildergebnis ohne jeden Zweifel beweist. ■ (je)

”

Im Panoramaformat kommt solch eine Berglandschaft besonders gut zur Geltung.

MARKUS SIEK
Chefredakteur

Kreatives Lightpainting

Lassen Sie sich von den farbenfrohen Lichtmalereien von Michael Bosanko inspirieren und fotografieren Sie Ihre eigenen Fotokunstwerke mit Taschenlampe, Systemblitz & Co.

Lightpainting ist eine sehr beliebte Foto-technik, mit der Sie spektakuläre Bilder-ergebnisse in der Nacht erzielen können. Denn hier sind der Kreativität und Fantasie keine Grenzen gesetzt. Dabei handelt es sich um nichts anderes als um Malen mit Licht während einer langen Belichtung.

Wie bei allen fotografischen Projekten bei Dunkelheit ist es auch hier unabdingbar, dass Sie Ihre Kamera auf einem stabilen Dreibeinstativ positionieren. Da Sie manchmal auch mit Verschlusszeiten von mehreren Minuten arbeiten, darf sich Ihre EOS während der Belichtung keinen Millimeter verschieben. Für eine brillante Bildqualität und rauschfreie Aufnahmen stellen Sie einen so niedrigen ISO-Wert wie möglich manuell ein. Fotografieren Sie immer im manuellen Modus (M), und für die ersten Lightpainting-Versuche wählen Sie die maximale Belichtungszeit Ihrer Kamera (meistens 30 Sekunden) sowie eine Blende von f/5,6 oder f/8 für

eine geringe Schärfentiefe aus. Machen Sie ein paar Testbilder, und justieren Sie die Einstellungen nach.

GEEIGNETE LICHTQUELLEN

Wenn es um die Lichtquellen geht, mit denen Sie die Figuren in Ihren Lightpainting-Aufnahmen malen, haben Sie freie Wahl. Erlaubt sind hier alle möglichen Requisiten wie einfache große und kleine Taschenlampen, Systemblitze oder funkelnde Wunderkerzen, aber auch spezielle Lumen Sticks, LED-Leisten, Stahlwolle usw. Für mehr Farbenpracht empfiehlt Michael Bosanko die Lichtquellen auch mit bunten Farbfolien abzudecken. Je mehr Folienschichten Sie verwenden, desto stärker wird auch der Farbeffekt im Bild sein. Tragen Sie bei der Aufnahme am besten schwarze Kleidung, sodass Sie später nicht auf dem Foto zu sehen sind. Darauf sind stattdessen dann nur Ihre Lichtinstallationen zu bewundern. ■ (je)



◀ EXTRA LANGE BELICHTUNGSZEIT

Die meisten Kameras haben eine begrenzte maximale Verschlusszeit von 30 Sekunden. Um Ihr Lightpainting-Kunstwerk zu beenden, benötigen Sie aber oft eine noch längere. Dafür benutzen Sie einen Funk- oder Kabelfernauslöser, bei dem Sie den Auslöseknopf einrasten können.



BLITZEN

Spannende Lightpainting-Lichteffekte lassen sich nicht nur mit Taschenlampen, Leuchtstäben und Co. erzielen. Probieren Sie zum Beispiel auch, während der Belichtung zu blitzen. Nutzen Sie dafür Ihren Systemblitz, und drücken Sie den Testknopf, um ihn auszulösen.



Canon EOS R | 16mm | 1024s | f5.6 | ISO 100

Die Lichter der Großstadt

Auch die Stadt bietet nachts tolle Motive. Wie wäre es mit einem nächtlichen Fotospaziergang? Stadtlichter sorgen für starke Lichteffekte und malerische Bilder.

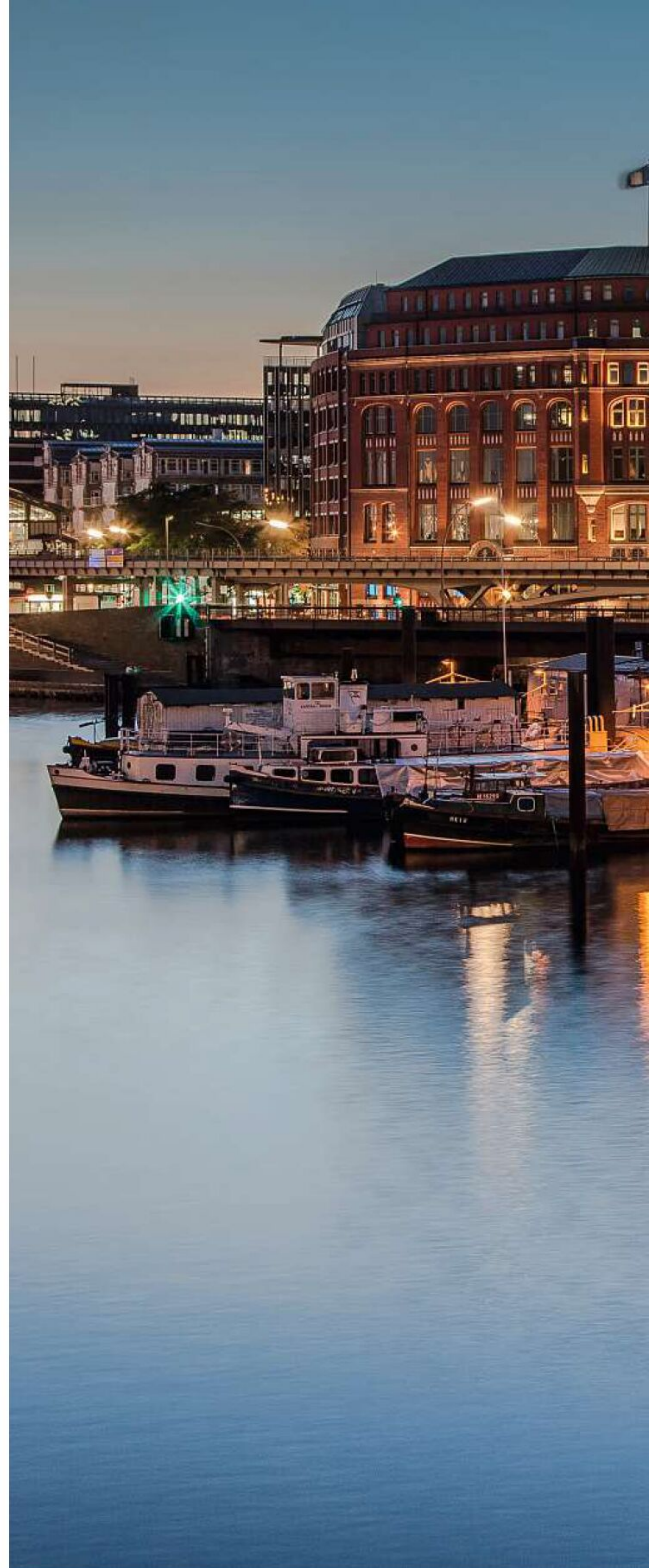
Nach Anbruch der Dunkelheit verwandeln sich unsere Städte (aber auch kleinere Dörfer) in leuchtende Landschaften. Die Straßenbeleuchtung, die Fensterlichter und die vorbeifahrenden Fahrzeuge sind spannende Lichtquellen, die sich vor dem immer dunkler werdenden Himmel nach Sonnenuntergang strahlend abheben. Gelb, Orange, Rot, aber auch Pink, Blau oder Weiß sind die prächtigen Farben, die Sie bei einem Spaziergang in der Stadt finden können.

WASSER & BRÜCKEN

Ein beliebtes und sehr fotogenes Motiv in der Stadt sind Brücken. Abends sind diese meist beleuchtet, und ihre Lichter spiegeln sich effektiv im Wasser darunter. Für Stadtpanoramen benötigen Sie unbedingt auch ein stabiles Stativ, da Sie eine längere Verschlusszeit verwenden und mit Stativ unschöne Verwackler vermeiden. Schließen Sie beim Fotografieren die Blende, sodass Sie die komplette Stadtlandschaft scharf abbilden. Eine Blende von f/16 ist hier ein guter Start. Ein weiterer Pluspunkt der großen Blendenzahl ist, dass einzelne Lichter sternförmig aufgezeichnet werden. Nutzen Sie ein Weitwinkelobjektiv, um so viel wie möglich von der Brücke und der Stadtlandschaft in die Bildkomposition aufzunehmen. Sollte Sie der leere Raum im Vordergrund stören, können Sie Ihre Aufnahme nachträglich im 16:9-Format beschneiden. Oder aber auch nach Blickwinkeln und Aufnahmepositionen suchen, bei denen Sie interessante Objekte im Vordergrund mit ins Foto integrieren.

AUCH IM TELEBEREICH

Ein erhöhter Standpunkt und ein Telezoomobjektiv ermöglichen Ihnen eine herausragende Perspektive über die Dächer der Stadt. Durch die lange Telebrennweite können Sie einen komprimierten Teil der leuchtenden Gebäude am Abend bzw. in der Nacht im Bild festhalten. Achten Sie darauf, dass Sie ein spannendes Motiv als Hingucker im Bildausschnitt miteinbeziehen. ■ (ab)



Fotos: AdobeStock.com, Hersteller; Texte: Ana Barzakova

IM LICHTERKARUSSELL

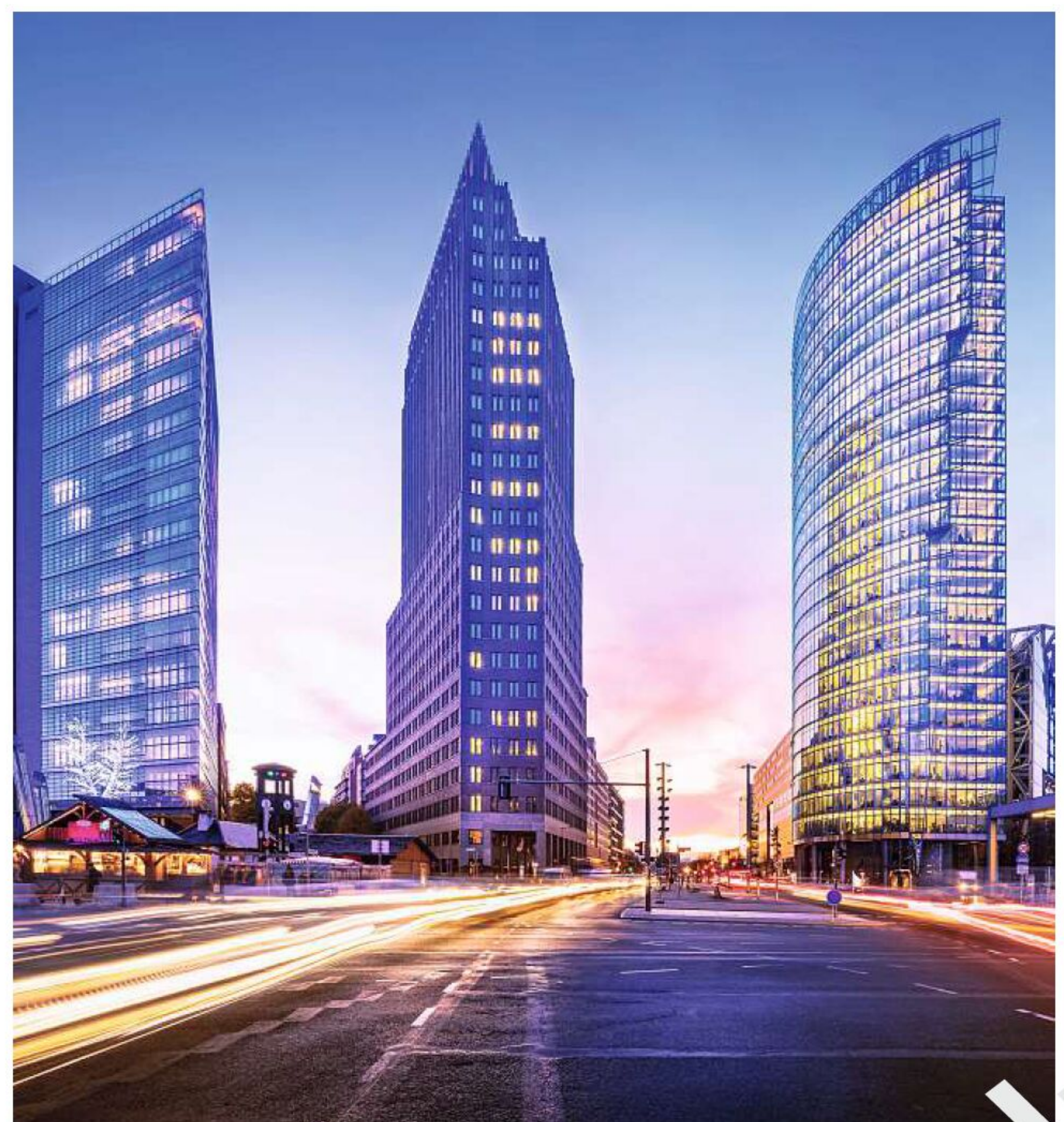
Ein fabelhaftes Motiv nach Sonnenuntergang bieten Ihnen Volksfeste, Jahrmärkte und Kirmes. Karussell, Riesenrad und Achterbahn, aber auch die einzelnen Verkaufsstände verschwimmen zu einem Meer aus bunten und sich bewegend Lichtern, die Sie aus verschiedenen Perspektiven aufnehmen können.





VON FRÜH BIS SPÄT

Genau wie beim Sonnenaufgang verändert sich das Licht beim Sonnenuntergang sehr schnell. Daher sollten Sie früh genug am Aufnahmeort sein, um den besten Blickwinkel und Bildausschnitt auszuwählen. Je nach Saison kann das zu einer früheren oder späteren Stunde sein. Die Veränderung des Lichts bringt aber auch eine spannende Farbenpracht im Himmel mit sich, die Sie unbedingt im Bild festhalten sollten. Beginnen Sie zur sogenannten blauen Stunde, wenn die Strahlen der untergehenden Sonne noch leicht am Horizont zu sehen sind und der Himmel in einem weichen Blaufarbtönen umhüllt ist. Eine andere Wirkung der gleichen Bildszenerie erzielen Sie bei Dunkelheit – dann erscheint der Himmel fast schwarz, und somit unterstreichen Sie den Hell-Dunkel-Kontrast zwischen ihm und den farbenfrohen Lichtern.





PERFEKT AUSGERÜSTET

Crudeles Set-up im Gesamtwert von circa 3.500 Euro besteht unter anderem aus einem schweren Stativ, der EQ6-Montierung von Skywatcher, einem Quadruplet Refraktor mit 520mm-Brennweite von TS, dem Stand-alone-Guidingsystem MGEN von Lacerta, einem Bleigel-Akku für die Stromversorgung und der Reisemontierung Vixen Polarie. Als Kamera verwendet der Fotograf eine alte Canon EOS 600D, die er zur einer Astro-DSLR ummodifiziert und den IR-Sperrfilter entfernt hat. Grundsätzlich empfiehlt der Profi, eine Kamera zu nutzen, die für die Astrofotografie konzipiert ist. Hier finden sich diverse spiegellose Systemkameras im Handel.

Funkelnder Nebel

Werfen Sie zusammen mit Fabio Crudele einen Blick in die Tiefen des Alls, und erhalten Sie einen ersten Einblick in die faszinierende und schillernde Welt der Deep-Sky-Fotografie.

Die Deep-Sky-Fotografie gilt als Königsdisziplin der Astrofotografie und bezeichnet – kurz gesagt – das Ablichten von Himmelsobjekten, die sich außerhalb unseres Sonnensystems befinden, wie Galaxien, planetarische Nebel oder Kugelsternhaufen. Im Vergleich zur „normalen“ Astrofotografie gibt es zwei markante Unterschiede: Zum einen wiegt die Ausrüstung sehr schwer und ist äußerst sperrig. Zum anderen sind die Motive meist so weit entfernt und dunkel, dass Belichtungszeiten von fünf Stunden oft nicht genügen.

DAS PERFEKTE EQUIPMENT

Als Herzstück nennt Profifotograf Fabio Crudele vor allem eins: eine funktionierende Nachführung. Von größeren und hellen Himmelsobjekten lassen sich hierbei bereits mit kleinen Reisemontierungen gute Ergebnisse erzielen, wie mit dem Vixen Polarie Star Tracker oder dem Star Adventurer von Skywatcher. Möchten Sie jedoch auch kleinere und lichtschwächere galaktische Objekte einfangen, dann kommen Sie um eine schwere Montierung samt Teleskop nicht herum.

VORBEREITUNG MUSS SEIN

Bevor Fabio Crudele sein Equipment ins Auto lädt, wirft er grundsätzlich einen Blick auf das Wetter und seine Vorhersage. Denn der Profi weiß: Ohne einen klaren Himmel werden keine guten Bilder entstehen. Zudem zieht er nur in Neumondphasen zum Fotografieren los. Dann ist das Mondlicht gering und überstrahlt nicht den gesam-

ten Himmel. Hat der Profi einen geeigneten dunklen Ort mit so wenig Lichtverschmutzung wie möglich für sein Shooting gefunden, macht er sich noch bei Tageslicht auf, um die wichtigsten Elemente seines Set-ups aufzubauen. Die Montierung (NEQ6 von Skywatcher) wird dazu grob nach Norden ausgerichtet, um sie dann später bei Einbruch der Dunkelheit mittels des Polarsterns exakt „einzuordnen“. Als Nächstes werden über die Handsteuerbox alle nötigen Daten eingegeben, wie Datum, Uhrzeit, Koordinaten des Standortes sowie Sommer- oder Winterzeit. Anschließend wird erstmals die Nachführgeschwindigkeit an der Montierung auf Sterne geschaltet und der Nachthimmel mit dem sogenannten „3-Stern-Alignment“ kalibriert. Dazu wählen Sie drei helle Sterne am Himmel aus, fahren diese automatisch an, setzen sie in die Mitte des Kamerabildschirms und bestätigen die Ausrichtung per Eingabe. Nun kann das Objekt beziehungsweise das Motiv der Begierde angefahren werden – was mit der Go-to-Funktion der Montierungs-Software zum Kinderspiel wird. Ist alles richtig eingestellt, greift die Software nun auf 42.000 Objekte zu, die vollautomatisch angefahren und exakt in die Bildmitte gesetzt werden können. Passt alles, wird nun das Autoguiding des Stand-alone-Guidingsystems eingestellt. Mit dieser Guidingfunktion wird ein Leitstern ausgewählt und in seiner Bewegung einige Minuten beobachtet. Dieses Schema wird dann an die Montierung weitergeleitet. ■ (je)

i Mit einem Teleskop gelangen atemberaubende Astro-
fotos. Auf Seite 98 testen wir das Seestar S50.



Fotos: Fabio Crudele, Hersteller; Texte: FotoTV, Jill Ehrat

MIT DEM PROFI DURCH DIE NACHT

NÄCHTLICHE FOTOTOUR *durch Köln*



Fotos: iStock, horstgerlach

Die sogenannte „Blaue Stunde“ sowie die „Goldene Stunde“, jeweils kurz vor und nach dem Sonnenaufgang und Sonnenuntergang, sind ideal für atmosphärische Skyline-Fotos. Hier bietet sich Ihnen optimales Licht zum Fotografieren.

DER PROFI Stefano Paterna



Wenn Sie auf der Suche nach einem deutschen Reisefotografen sind, kommen Sie an Stefano Paterna nicht vorbei. Der Profifotograf aus Köln gibt Workshops auf der ganzen Welt. Stets auf Achse, versucht Stefano Paterna die besten Locations mit dem besten Licht fotografisch zu vereinen.

DER LESER Michael Dreiuicker



DigitalPHOTO-Leser Michael hat nach langer Fotografiepause sein großes Hobby wieder für sich entdeckt. Am liebsten fotografiert er zusammen mit seinem Sohn im Bereich Light Painting, Landschafts-, Architektur- und Reisefotografie. Er begleitete den Profi bei der nächtlichen Foto-Tour durch Köln.

TOP FOTO#1

KONTRAST

Der hohe Blauanteil im Himmel sorgt für einen perfekten Kontrast zum erleuchteten Kölner Dom.

FARBTEMPERATUR BEACHTEN

Wie dramatisch ein Himmel auf einem Foto wirkt, hängt von Wetter ab, allerdings auch von der eingestellten Farbtemperatur. Stefano erklärt, dass während der blauen Stunde gegenüber Aufnahmen bei absoluter Dunkelheit die Umgebung leicht erhellt und somit die Kontraste zwischen Hell und Dunkel abgemildert sind. So entsteht eine harmonische Stimmung. „Beim Weißabgleich setze ich in der Regel auf den automatischen Modus. Wenn ich einen Effekt besonders verstärken möchte, stelle ich den Weißabgleich manuell ein“, erklärt der Profifotograf.



Belichtung: 21 s, f/9, ISO 100

1. Fotospot: Dom zur blauen Stunde

Die Zeit ist knapp: Kurz nachdem die Stadtbeleuchtung eingeschaltet wird, beginnt auch das Kölner Wahrzeichen zu strahlen. Wie Sie ihn nun am besten mit Ihrer Kamera einfangen, erklärt Profi Stefano Paterna in unserem Fotokurs.

Grundlage für gute Fotos bei Dämmerung oder gar in der Nacht ist die vorherige Besichtigung des Spots bei Tageslicht. „So mache ich es auch für meine Fotoreisen: Ich fahre die Fotospots im Vorhinein ab und entscheide dann, wo ich mit den Kursteilnehmern hinfahre“, sagt Stefano, während Leser Michael das Stativ aufbaut. Apropos Stativ: Das Zubehör ist für Langzeitbelichtungen unabdingbar. Stefano empfiehlt auf wertige Ausrüstung zu setzen. Die Kamera sollte auf dem Stativ unbedingt einen sicheren Stand aufweisen.

DIE PERFEKTE BILDKOMPOSITION

Nachdem Michael das erste Foto aufgenommen hat, stellt Stefano ihm zwei Fragen: Um was geht es in dem Bild? Und: Gibt es störende Elemente? Die beiden Fotografen fassen zusammen, dass ihnen zu viel vom Rhein auf dem Foto zu sehen ist, der Weißabgleich verändert werden sollte und interessante Bildelemente wie der Kölner Rathhausturm nicht angeschnitten sein sollten. Stefano empfiehlt, auch andere Bildwinkel auszuprobieren, um den Vordergrund miteinzubeziehen. Während Stefano und Michael darauf warten, dass sich die Beleuchtung des Kölner Doms einschaltet, deaktiviert Michael das Display, um den Kameraakku zu schonen. Als der Dom im Licht erstrahlt, ist das perfekte Bild im Kasten. ■ (th)



*Bei Fotos in der Dämmerung
haben Sie nicht viel Zeit.
Vorbereitung ist alles!*

STEFANO PATERNA
Profifotograf

2. Fotospot: Kölns Klassiker

An diesem Motiv kommt kein Tourist in Köln vorbei: Der Kölner Dom zusammen mit dem Rhein und der Hohenzollernbrücke. Profi Stefano Paterna weiß, wie man ein solches Motiv eindrucksvoll einfängt.

Anders als beim ersten Fotomotiv, das tendenziell eher zweidimensional wirkt, kommt nun beim zweiten Spot mit der Rheinbrücke ein bildentscheidendes, dreidimensionales Element hinzu: Die Hohenzollernbrücke leitet den Blick vom Bildbetrachter hin zum Dom. Weitestgehend aufgeteilt nach der Drittelregel befindet sich der Dom als Hauptmotiv im linken Bilddrittel, während die in Orange angeleuchtete Brücke mit ihren tollen Lichtspuren die beiden Bilddrittel auf der rechten Seite einnimmt. „Super, da fährt auch gerade ein Radfahrer auf der Brücke, der zusätzliche Lichtspuren erzeugt“, erklärt Stefano.

SCHÄRFENTIEFE BESTIMMEN

Stefano empfiehlt Michael, zusätzlich immer mal wieder mit dem Weißabgleich und dem resultierenden Bildeffekt zu spielen. Außerdem empfiehlt er Michael, nicht auf den Dom, sondern etwa auf einem Drittel der Brücke zu fokussieren. So erzeugt die Kamera bei Blende f/8 ausreichend Schärfentiefe, um das gesamte Motiv scharf abzubilden. Dieser Tipp gilt für alle Motive, die einen fotogenen Vordergrund bieten. ■ (th)

”

Die Drittelregel hilft bei der Komposition Ihrer Fotos und der Wahl der Perspektive.

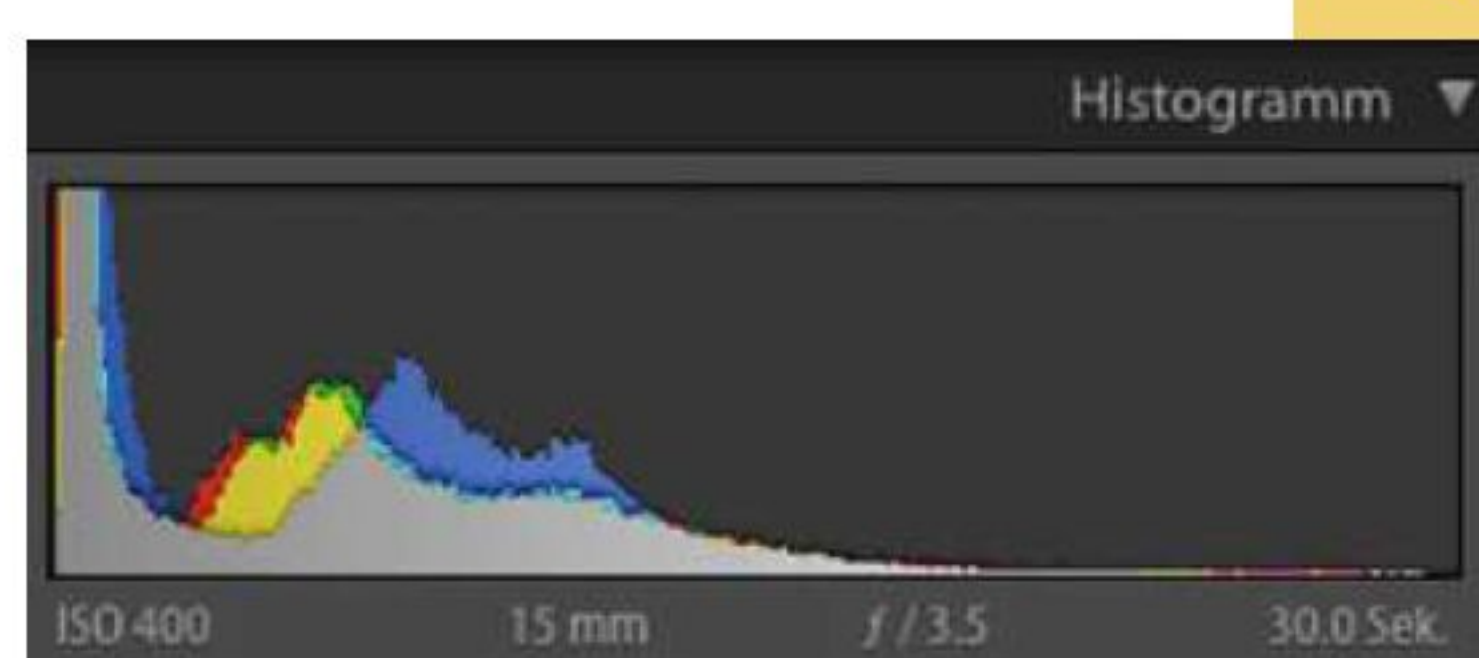
STEFANO PATERNA
Profifotograf





Fotos: Michael Dreilucker, Tim Herpers; Texte: Tim Herpers

Belichtung: 32S, f/9, ISO 100



HISTOGRAMM BEACHTEN

Die Belichtung kontrolliert Stefano Paterna mittels des Histogramms. Auf der linken Seite werden die dunklen und auf der rechten Seite die hellen Bildanteile dargestellt. Berührt der Graph den linken oder rechten Rand des Histogramms, gehen Bildinformationen verloren. Bei Nachtfotos befindet sich üblicherweise ein großer Teil des Graphs auf der linken Seite, während die nur wenigen hellen Bildbereiche für einen kleinen Ausschlag nach rechts sorgen. Das Histogramm lässt sich bei den meisten Kameras auch noch in die Farben aufteilen.



Mehr Tests. Mehr Praxis. Mehr Fotoleidenschaft.

Fotografie, die aufblüht. Inspiration für deinen Frühling.

Jetzt **DigitalPHOTO** lesen und **bis zu 50%** sparen!



Unser Tipp

50%

Rabatt auf ein

1,5-JAHRESABO

18 Ausgaben DigitalPHOTO

80,10 € statt ~~160,20 €~~

40%

Rabatt auf ein

JAHRESABO

12 Ausgaben DigitalPHOTO

64,08 € statt ~~106,80 €~~

30%

Rabatt auf ein

1/2-JAHRESABO

6 Ausgaben DigitalPHOTO

37,38 € statt ~~53,40 €~~

Digital photo

Jetzt kreativ in den Frühling starten:

✓ **Sparvorteil** Bis zu 50 % Rabatt gegenüber dem Einzelkauf sichern

✓ **Bequem** Pünktlich und portofrei in Ihren Briefkasten

✓ **Flexibel** Jederzeit kündbar nach Mindestlaufzeit

✓ **Up-to-Date** Exklusive Inhalte & Expertenwissen aus der Welt der Fotografie

✓ **Inklusive** Vollversionen in Wert von mind. 100 € in jeder Ausgabe gratis für Sie

Jetzt bestellen!

Unser Tipp



shop.digitalphoto.de/spring50

(18 Ausgaben DigitalPHOTO)

Aktions-Nr. DPH0070



shop.digitalphoto.de/spring40

(12 Ausgaben DigitalPHOTO)

Aktions-Nr. DPH0071



shop.digitalphoto.de/spring30

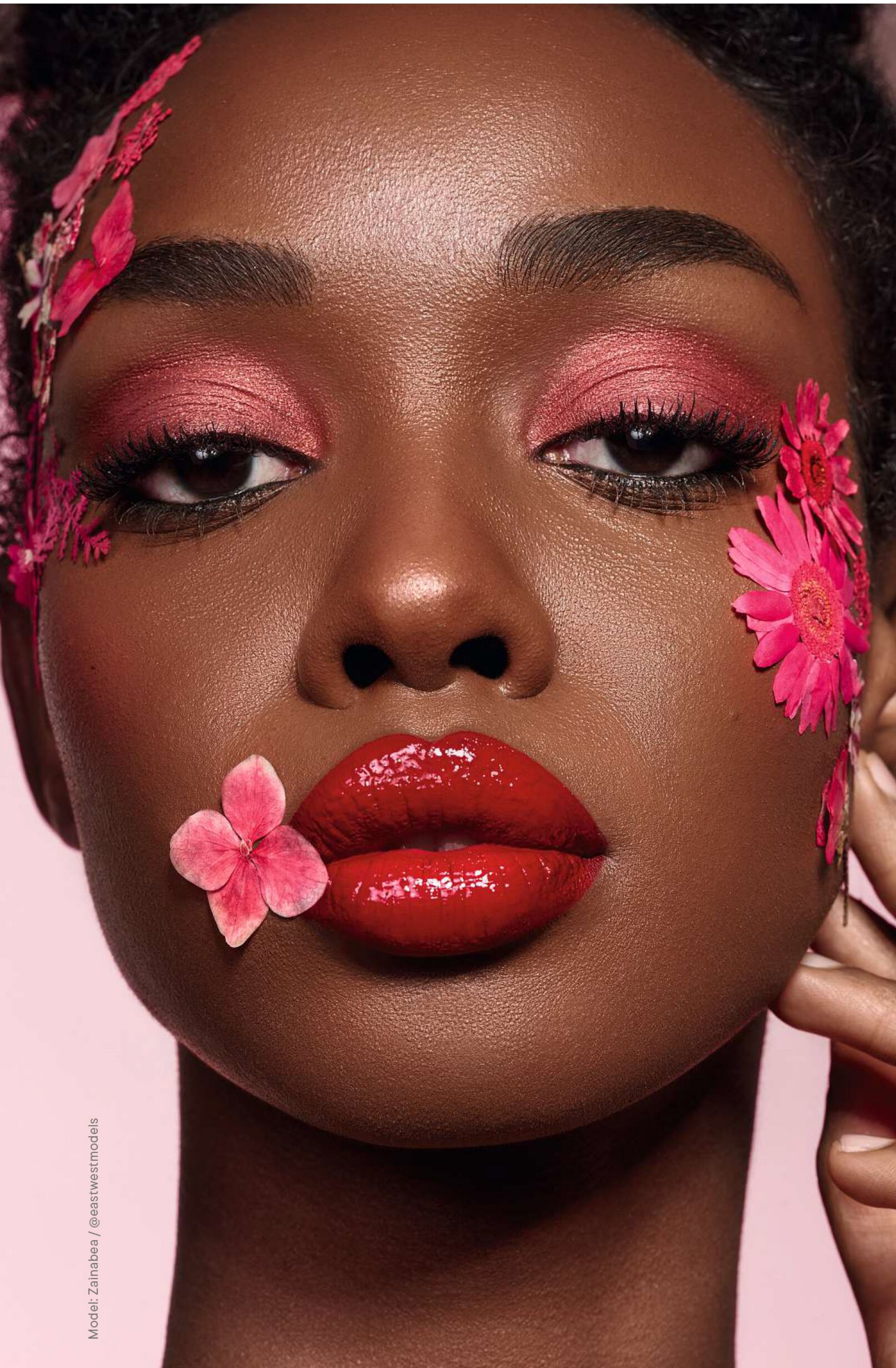
(6 Ausgaben DigitalPHOTO)

Aktions-Nr. DPH0072

oder **Tel. +49 (0)228 – 9550 335***

E-Mail **kundenservice@shop.digitalphoto.de**

Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.shop.digitalphoto.de/widerruf abrufen. Aktions- und Sonderangebote, einschließlich ra-
battierter Abonnements, gelten je Kunde nur einmal und können für bestehende laufende Abonnements derselben Publikation nicht erneut in Anspruch genommen
werden. DigitalPHOTO erscheint im Verlag: Five Monkeys Imaging GmbH, Bremer Straße 27, 15234 Frankfurt (Oder). Geschäftsführung: Myriam Karsch (Sprecherin), Wolf-
gang Heinen, Andreas Laube, Florian Schuster. Handelsregister: AG Frankfurt (Oder) HRB 20675; Die Betreuung der Abonnenten erfolgt durch: platform X GmbH, Theob-
ald-Heuss-Str. 24, 53177 Bonn. Der Verlag behält sich vor, Bestellungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen. * Ortsüblicher Tarif



Model: Zainabea / @eastwestmodels

^ ROTE LIPPEN

Hier wird Rot zum Leitmotiv: sinnlich, kraftvoll und in floraler Form kunstvoll inszeniert.



^ BLAU

Intensives Blau setzt diese Mascara wirkungsvoll in Szene.

PORTRÄTFOTOGRAFIE

SIMPLY *beautiful*

LARS KREYSSIG IM GESPRÄCH
MIT MONA STRIEDER

Klare Linien, präzise Lichtführung und ein feines Gespür für Markenästhetik: Mona Strieder verbindet Beauty- und Produktfotografie zu einer reduzierten, modernen Bildsprache. Im Interview spricht sie über ihren Weg, ihre Arbeit mit Licht und das Zusammenspiel von Technik und Feingefühl.

photo: Lassen Sie uns auf Ihre Anfänge blicken. Wie haben Sie die Fotografie für sich entdeckt?

Man kann sagen, dass das Interesse an der Fotografie in der Familie liegt. Auch meine Schwester und meine Mutter fotografieren gern. Ich bin schon früh mit der Kamera losgezogen, habe im Urlaub fotografiert oder den Familienalltag festgehalten.

Und wann wurde daraus eine Passion?

Als ich anfang, Freunde zu porträtieren, merkte ich, dass mir das Spaß macht. Vor allem Nahaufnahmen von Menschen faszinierten mich. Das war im ➤



< SUPER NAH

Licht, Farben und Make-up sind für diese Nahaufnahme perfekt aufeinander abgestimmt.

Grunde der erste Schritt zur Beauty-Fotografie. Später investierte ich in Studio-Equipment, wagte mich an kontrolliertes Licht und inszenierte Settings. Ein prägender Moment war auch, dass ich relativ früh mit L'Oréal zusammenarbeiten durfte. Ein solcher Referenzkunde zu Beginn der Karriere ist natürlich ein Türöffner – aber es war für mich vor allem eine Bestätigung, dass meine Arbeit auch Kunden im professionellen Umfeld überzeugen kann.

Wie haben Sie Ihre klare, reduzierte Bildsprache entwickelt?

Das hat sich im Laufe der Zeit entwickelt. Früher habe ich viel ausprobiert, habe mit ausgefallenen Ideen gearbei-

tet, Neonfarben oder Spezialeffekte verwendet. Mit der Zeit hat sich mein Fokus verändert. Ich habe angefangen, bewusster darüber nachzudenken, welche Bildsprache für Marken im Beauty- und Kosmetikbereich funktioniert. Statt möglichst viele Ideen in ein Bild zu packen, wurde für mich entscheidend: Was ist das Wesentliche? Worauf soll der Blick gelenkt werden?

Wie kann man sich einen typischen Auftrag vorstellen, und was wird konkret von Ihnen erwartet?

Das ist ganz unterschiedlich. Manche Kunden kommen mit einem bereits ausgearbeiteten Briefing, inklusive Moodboard oder detaillierter Shotlist. Häufig

werde ich jedoch bereits in der Konzeptphase eingebunden. Dann definiere ich gemeinsam mit dem Kunden zunächst das Ziel der Kampagne oder des Shootings: Welche Botschaft soll transportiert werden? Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? Wo werden die Bilder eingesetzt? Auf dieser Basis sammle ich Ideen und entwickle daraus eigene Moodboards und Konzepte, die ich dem Kunden präsentiere und gemeinsam abstimme. Mir ist wichtig, dass wir vor dem Shooting eine klare Bildsprache definieren.

Am Set übernehme ich in der Regel die Leitung. Ich setze das Licht, entwickle die Produkt-Setups, dirigiere die Models und achte darauf, ➤

SCHWARZWEISS >

*Auch klassische
Schwarzweiß-Porträts
finden sich im Portfolio
der Fotografin.*





Fotos: Mona Strieder

◀ HAUTPFLEGE

Selbstverständlich achten auch Männer auf ihre Haut – die passende Kampagne hat die Fotografin hier umgesetzt.

”

Von mir wird nicht nur technische Präzision erwartet, sondern auch ein tiefes Verständnis für Marken.

MONA STRIEDER
Fotografin

▼ **PRODUKTE**

Für L'Oréal inszenierte
Mona Strieder eine ganze
Produktpalette.



dass jedes Detail stimmig ist. Oft entscheidet selbst ein minimaler Unterschied in Licht oder Pose über die Wirkung eines Bildes. Von mir wird nicht nur technische Präzision erwartet, sondern auch ein tiefes Verständnis für Marken.

Wie bauen Sie in kurzer Zeit Vertrauen zu Menschen auf, die Sie kaum kennen?

Vertrauen ist essenziell. Der Aufbau beginnt oft schon vor dem eigentlichen Shooting. In Vorgesprächen lernt man sich kennen, klärt Erwartungen und entwickelt ein gemeinsames Verständnis. Mir ist es wichtig, nahbar und offen gegenüber meinen Kunden zu sein. Ich lege großen Wert auf Kommunika-

tion auf Augenhöhe – professionell, aber nicht distanziert. Meine Kunden sollen spüren, dass sie sich auf meine Expertise verlassen können, dass ich sie ernst nehme und ihre Ziele verstehe.

Lassen Sie uns noch über die Lichtsetzung sprechen, die bei Ihnen sehr markant ist. Welches Set-up nutzen Sie?

Die Lichtstimmung, die ich wähle, richtet sich nach Konzept und gewünschter Stimmung. Licht ist für mich kein Zufall, sondern ein gezielt eingesetztes Gestaltungselement.

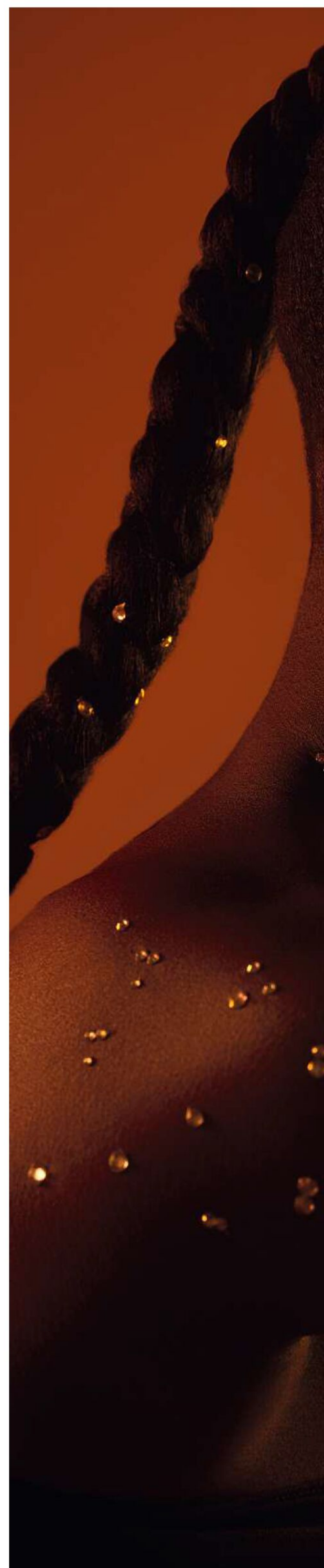
Weiches Licht erzeugt eine harmonische, gleichmäßige Ausleuchtung und eignet sich besonders dann, wenn ein natürlicher, softer oder eleganter ➤

DIE FOTOGRAFIN



Mona Strieder ist Beauty- und Produktfotografin und arbeitet seit 2018 für

internationale Kosmetikmarken wie L'Oréal, Estée Lauder und Lancôme. Ihre Arbeiten stehen für eine klare Bildsprache und präzise Lichtführung.
www.monastrieder.com



Fotos: Mona Strieder

^ STILLEBEN

Technische Präzision und perfektes Licht sind in der Produktfotografie entscheidend.

▼ TON IN TON

Warme Farbe, weiches
Licht und Perlen als
Blickfang ergeben eine
starke Bildwirkung.



Look geschaffen werden soll. Es vermittelt Ruhe und Zeitlosigkeit. Hartes Licht hingegen kann Konturen stärker definieren, Kontraste hervorheben und einem Bild mehr Charakter verleihen. Es erzeugt häufig eine stärkere Spannung.

Welche Rolle spielt die Nachbearbeitung in Ihrem Workflow?

Die Nachbearbeitung ist der letzte Feinschliff eines Bildes. Natürlich beginnt Qualität nicht in Photoshop, sondern bereits am Set. Licht und Details müssen von Anfang an präzise umgesetzt werden. Die Retusche dient dazu, diese Basis zu veredeln. Inzwischen hat sich gerade im luxuriösen Segment der Branche eine sehr natürliche Bildbearbeitung etabliert. Die Haut wird optimiert, aber nicht verändert. Texturen bleiben erhalten. Das Ziel ist ein perfektioniertes, aber glaubwürdiges Ergebnis. Marken wollen reale Menschen zeigen. Auch die Konsumenten wünschen sich Bilder, die ästhetisch sind, aber nicht künstlich. Deshalb optimiere ich, ohne zu verfremden.

Sie fotografieren auch Produkte: Was ist anspruchsvoller zu inszenieren: ein Gesicht oder ein Objekt?

Technisch war für mich lange die Produktfotografie die größere Herausforderung. Während sich ein stimmiges Lichtsetup bei Gesichtern meist gut übertragen lässt, reagiert jedes Produkt anders auf Licht. Materialien, Spiegelungen und Texturen erfordern oft sehr präzise und zeitintensive Anpassungen. Die Arbeit mit Models stellt dagegen weniger technische, sondern vor allem kommunikative Anforderungen. Produkte verlangen technisches Know-how, Menschen zwischenmenschliches Gespür – genau diese Mischung macht meine Arbeit so vielseitig. ■

IKONEN DER FOTOGRAFIE UND IHRE WERKE

IKONEN

Was macht ein Foto zur Ikone? Das Motiv?
Der Fotograf oder die Fotografin – oder die
Geschichte hinter dem Bild? Genau diesen
Fragen widmet sich unsere Serie.

TEXT: LARS KREYSSIG

Der Name Saul Leiter war bis vor wenigen Jahren nur Eingeweihten im Kunstbetrieb bekannt. Als Fotograf hatte sich der 1923 in Pittsburgh, Pennsylvania geborene Sohn eines Rabbiners vor allem in den 1950er- und 1960er-Jahren in der Modefotografie etabliert. Für renommierte Magazine wie *Harper's Bazaar*,

Esquire oder *Vogue* erstellte er Bildstrecken; für gut vergütete Aufträge bereiste er die Welt und hätte das Leben in der Glamourindustrie noch viele Jahre fortführen können. Doch er entschied sich zunehmend gegen das kommerzielle Umfeld, um sich ganz seinen freien Arbeiten zu widmen.

EIGENER WEG

Bereits mit 23 Jahren zog es den Fotografen Saul Leiter nach New York City. Wie so viele wollte auch er Künstler werden, obwohl er eigentlich in die Fußstapfen seines Vaters hätte treten und als jüdischer Gelehrter arbeiten sollen. Doch Leiter hatte seinen eigenen Kopf – zum Unmut seiner Familie.

Zunächst hatte es ihm die Malerei angetan; erst später kam die Fotografie hinzu. Der Malerei blieb er jedoch Zeit seines Lebens treu – sie sollte einen entscheidenden Einfluss auf seine fotografische Bildsprache ausüben.

MALERISCHER BLICK

Wenn Leiter malte, dann expressionistisch. Verwaschene Farben prägten seine meist kleinformatischen Gemälde; sie gehen ineinander über und verschmelzen. Einzelne Farbakzente stehen auf größeren, freien Flächen und ziehen den Blick auf sich. Ähnlich arbeitete Leiter auch mit der Kamera, wenn er loszog und sich dem Geschehen auf den Straßen seiner Wahlheimatstadt widmete.

FARBE ALS VISION

Die Farbfotografie steckte damals noch in den Kinderschuhen. Sowohl Modestrecken als auch künstlerische Arbeiten wurden in den 1950er-Jahren größtenteils in Schwarzweiß erstellt.

Leiter jedoch faszinierte die Farbästhetik. Er begann früh damit zu experimentieren und wurde mit seinen Arbeiten sogar in Gruppenausstellungen des New Yorker Museum of Modern Art gezeigt. Dennoch blieb ihm die große ➤

BUCHTIPP



Das ultimative Standardwerk zum 100. Geburtstag: Saul Leiters ikonische New Yorker Farbfotografien, Modeaufnahmen und Malerei und unveröffentlichtes Archivmaterial im prachtvollen Leineneinband.

352 Seiten | 68 €
www.kehrerverlag.com

Saul Leiter



^ MALERISCH

Typisch Leiter: diffuses
Licht, einzelne Farbakzente,
vielschichtiger Bildaufbau.

”

*Ich schätze Erfolg nicht so,
wie manch anderer es tut.*

SAUL LEITER
Fotograf



^ FARBEXPERIMENT

Leiter experimentierte mit abgelaufenem Filmmaterial – seine Bilder erhalten so einen speziellen Look.

Anerkennung zunächst verwehrt. Den Ruhm, den spätere Pioniere wie William Eggleston oder Stephen Shore erlangten, erhielt er vorerst nicht – obwohl seine Arbeiten ihnen an Ausdruckskraft in nichts nachstanden.

SPÄTE ANERKENNUNG

Erst in den 1990er-Jahren entdeckte der New Yorker Galerist Howard Greenberg die Werke des damals bereits über 70-jährigen Leiters neu und stellte sie regelmäßig aus. Doch erneut vergingen Jahre, ehe ihm mit der Veröffentlichung des Buches *Early Color* im Jahr 2006 der internationale Durchbruch gelang.

Seine malerischen, vielschichtigen Farbarbeiten gingen um die Welt. Leiter wurde damit – völlig zu Recht – zu dem, als was er heute gilt: einer der bedeutendsten Fotografen des 20. Jahrhunderts.

UMGANG MIT LICHT

Bemerkenswerterweise entstand der Großteil seines viele Tausend Negativen umfassenden Œuvres in unmittelbarer Umgebung seiner Wohnung im New Yorker East Village. Leiter schlenderte durch die Straßen und nutzte Motive, an denen andere vorübergegangen wären: Er fotografierte durch beschlagene Fensterscheiben, hielt flüchtige Momente fest, arbeitete mit diffusem Licht und schuf so Bilder von abstrakter visueller Kraft. Für leuchtende Farbakzente sorgten dabei oft Ampeln, Straßenlaternen oder Reklamen. Menschen erscheinen in seinen Kompositionen bisweilen nur als Silhouetten oder Anschnitte am Bildrand – es sind heute unverwechselbare Stadtansichten von großer Tiefe und einer besonderen Sensibilität für den Augenblick.

Die Jubiläumsausgabe Saul Leiters – Die große Retrospektive versam-

melt dieses Werk in einem umfassenden Band. Neben den bekannten Straßenszenen zeigt das Buch auch Modeaufnahmen, Akte, Malerei sowie bislang unveröffentlichtes Archivmaterial. Ergänzende Essays ordnen Leben und Werk historisch neu ein und setzen ein würdiges Denkmal für einen Künstler, der aus der Fotokunstwelt inzwischen nicht mehr wegzudenken ist. ■

”

*Ich habe keine Philosophie.
Ich habe eine Kamera.*

SAUL LEITER
Fotograf

Ikonen



ROT >

Immer wieder taucht die Farbe Rot in Leiters Fotos auf. Hier besonders effektiv als Farbkleck im Schnee.

Fotos: Saul Leiter



FOTOS AUS DER FOTOCOMMUNITY

IHRE BILDER BEI UNS

Wir zeigen wunderschöne
Nacht- und Available Light-
Aufnahmen von Mitgliedern der
Fotocommunity. Lassen Sie sich
inspirieren!



SCHIFF VERPASST?

von Meinolf Lipka

Die Idee: Ein Besuch der Hamburger Speicherstadt gehört für Meinolf Lipka einfach immer dazu. Besonders bei Nacht entfalten die historischen Gebäude und Brücken eine nostalgische, fast mystische Atmosphäre, die er in dieser Aufnahme festhalten wollte.

Die Gestaltung: Mit dem Bild soll eine Geschichte erzählt werden. Daher ergänzte er in Photoshop einen Piraten.

Die Technik: Fotografiert wurde mit Stativ. Das RAW-Bild optimierte er anschließend im RAW-Konverter.

Canon EOS R | 15 mm | 4 s | f8 | ISO 100

www.mein-blick.de

Fotocommunity: Meinolf Lipka

Wenn das Tageslicht verschwindet, ergeben sich fotografisch ganz neue Möglichkeiten. Straßenlaternen, Neonreklamen, Fensterlichter oder der Mond übernehmen die Regie und tauchen Szenen in eine Atmosphäre, die am Tag oft verborgen bleibt. Genau darin liegt der Reiz der Nacht- und Available-Light-Fotografie: mit vorhandenem Licht zu arbeiten, Stimmungen einzufangen und Dunkelheit bewusst als Gestaltungselement zu nutzen.

COMMUNITY-BEITRÄGE

Die ausgewählten Arbeiten aus der Fotocommunity zeigen, wie vielseitig das Spiel mit Lichtquellen in der Dunkelheit sein kann. Außerdem beweisen die Bilder, dass wie so oft nicht das besonders spannend ist, was wir klar vor uns sehen, sondern das, was unserem Blick verborgen bleibt. ■ (jc)



*In der Nachtfotografie ist
Licht kein gegebenes Element,
sondern vielmehr eine
Einstellungssache.“*

SANDRA THEUMERT
Layouterin



DER SCHWARZE ABT von Susanne Kämmer

Die Idee: An einem nebligen Abend an der Reichenbachbrücke in München erlebte Susanne Kämmer ihren ganz persönlichen „Edgar-Wallace-Moment“. Der Fußgänger mit Fahrrad im dichten Nebel erinnerte sie an die mystische Atmosphäre der Schwarz-Weiß-Filme der 1960er-Jahre.

Die Gestaltung: Wichtig war ihr, die geheimnisvolle Nebelstimmung zu bewahren und ein Überstrahlen der Lichter zu vermeiden. Der Fokus lag klar auf der silhouettenhaften Figur.

Die Technik: Sie fotografierte aus der Hand mit einer Panasonic DMC-FZ30 im Modus Zeitautomatik und mittenbetonter Messung.

Panasonic DMC-FZ30 | 18,2 mm | 1,3 s | f5 | ISO 100

Fotocommunity: Susanne Kämmer





EIN MENSCH, EIN LICHT, EIN HIMMEL

von Manfred Herrmann

Die Idee: Am 19. Januar 2026 bot sich Manfred Herrmann die seltene Gelegenheit, Polarlichter in Süddeutschland zu fotografieren. Als Standort wählte er einen Sternepark auf der Schwäbischen Alb mit freier Sicht.

Die Gestaltung: Der Baum wurde nach der Drittelregel positioniert und die Person im Vordergrund schafft Maßstab und eine erzählerische Ebene.

Die Technik: Fotografiert wurde vom Stativ, ausgelöst per Selbstauslöser.

Sony Alpha 7III | 16 mm | 10s | f2.8 | ISO 800

@ Instagram: [fotografieherrmann](#)
Fotocommunity: Manfred Herrmann



DIE DIGITALPHOTO LESER-LOUNGE

Die **Fotocommunity** ist Europas größte Plattform für Fotobesessene. In unserer DigitalPHOTO Leser-Lounge können Sie dort Ihre schönsten Fotos und Bildbearbeitungen mit uns teilen. Jetzt kostenlos registrieren unter:

www.fotocommunity.de



MONDAUFGANG AM CHO OYU

von Rudi Roozen

Die Idee: Rudi Roozen fotografierte im Mai 1998 den Mondaufgang hinter dem 8201 Meter hohen Cho Oyu. Das Bild diente als Auftakt für einen Diavortrag.

Die Gestaltung: Ihm war wichtig, die im Mondlicht glitzernden Schneekristalle im Vordergrund ebenso festzuhalten wie die schneebedeckten Steine und die Windwolke über dem Gipfel.

Die Technik: Fotografiert wurde analog mit einer Nikon FM2 – bewusst gewählt wegen der extremen Minusgrade und der Unabhängigkeit von Batterien. Zum Einsatz kamen Kabelauslöser, Stativ und ein externer Handbelichtungsmesser. Das Bild liegt als Scan eines Dias vor.

Nikon FM2 | 28–200mm f/2.8 | 30 s | f2.8 | ISO 100 (Fujichrome Velvia)

Fotocommunity: rudi roozen



PAS DE DEUX

von Thorsten Junike

Die Idee: Bei einer Akrobatik- und Tanzvorführung hatte Thorsten Junike seine Kamera vorsorglich dabei. Die finale Szene entstand spontan. Instinktiv hob er die Kamera, als sich ein ausdrucksstarker Moment ergab.

Die Gestaltung: Wichtig war die mittige Platzierung der beiden Akteure sowie ausreichend Raum über ihnen, als visuelle Verlängerung der Armbewegung. Die Belichtung wurde aufgrund der starken Bühnenkontraste reduziert. Das Foto bearbeitete er anschließend noch etwas in Capture One.

Die Technik: Fotografiert wurde ohne zusätzliches Zubehör im RAW-Format.

Fujifilm X-H2 | 90 mm (135 mm KB) | 1/500 s | f2 | ISO 4000

Instagram: [thorstenjunike](#)

Fotocommunity: Thorsten Junike



Gerade die Abwesenheit von Licht sorgt dafür, dass das eingesetzte Licht auf diesen Bildern erst richtig zur Geltung kommt.

JULIA CARP
Redakteurin





Alle Infos zum
Wettbewerb unter
[www.fotocommunity.de/
25-jahre-wettbewerb](http://www.fotocommunity.de/25-jahre-wettbewerb)

 **fotocommunity**

Jubiläums-Fotowettbewerb

Nehmen Sie an einem inspirierenden Wettkampf unter Fotofreunden teil.

Seit 25 Jahren verbindet die fotocommunity Menschen – unabhängig davon, wo sie leben, welche Ausrüstung sie besitzen oder wie lange sie schon fotografieren. In der fotocommunity treffen Blicke aufeinander, die unterschiedlicher kaum sein könnten und doch dieselbe Sprache sprechen: die Leidenschaft, die Welt durch die Kamera immer wieder neu zu entdecken. Der Jubiläums-Wettbewerb von fotocommunity.de lädt dazu ein, dieses Gefühl zu feiern. Jede Aufnahme erzählt eine Geschichte, bringt Menschen zusammen und lässt gemeinsam staunen – und das schon seit einem Vierteljahrhundert.

AKTUELLES MONATSTHEMA

1 Available Light & Nacht

Wenn der Tag endet, beginnt ein anderes Licht zu erzählen. Im dritten Monat des Jubiläums-Wettbewerbs lädt die fotocommunity dazu ein, die einzigartige Atmosphäre von Available Light und Nachtfotografie einzufangen – dort, wo natürliches oder vorhandenes Licht die Szenerie bestimmt. Von sanft beleuchteten Straßen über neonfarbene Stadtnächte bis hin zum Sternenhimmel fernab jeglicher Zivilisation eröffnet die Dunkelheit eine eigene Welt voller Stimmungen, Kontraste und Überraschungen.

Die Teilnehmer können zeigen, wie vielfältig Dunkelheit sein kann: das Glühen einer Straßenlaterne auf nassem Asphalt, der weiche Schein einer Kerze, die Lichtspur vorbeifahrender Autos oder die Klarheit des Nachthimmels in einer mondlosen Nacht. Auch Innenräume mit natürlichem Restlicht, beleuchtete Fassaden oder das Zusammenspiel aus Lichtquellen und Schatten bieten unerschöpfliche kreative Möglichkeiten. Available Light ist eine Einladung, das Vorhandene zu nutzen – und die Nacht macht daraus ein poetisches Spielfeld für Emotion und Atmosphäre.



THEMEN IM ÜBERBLICK

- 1 Januar: Landschaft
- 2 Februar: Architektur
- 3 **März: Available Light & Nacht**
- 4 April: Schwarz-Weiß
- 5 Mai: Wildlife & Tier
- 6 Juni: Reise

so wird abgestimmt

VOTING-MECHANIK

Inspirationsfelder

- ➔ **Community-Voting:** Alle registrierten User können Bilder einreichen. Nur Premium-Nutzer der fotocommunity können am Voting teilnehmen. Hier gibt es bei der Neuregistrierung die Möglichkeit, das 1-Euro-Startangebot in Anspruch zu nehmen: www.fotocommunity.de/startangebot
- ➔ **Shortlist:** Die 25 besten Fotos pro Monat werden ausgezeichnet und veröffentlicht.
- ➔ **Jury-Voting:** Eine Fachjury wählt nach Ablauf des Wettbewerbs aus allen Shortlist-Siegern die drei Monatsgewinner sowie den Gesamtsieger.

In jedem Monat werden Upload und Voting wie folgt terminiert:

- ➔ **01.-Monatsende:** Upload und User-Voting
- ➔ **01.- 14. des Folgemonats:** User-Voting
- ➔ Am **15. des Folgemonats** stehen dann die 25 Shortlist-Gewinner fest

INSPIRATIONSFELDER

- ➔ Lichtquellen
- ➔ Atmosphären
- ➔ Lichtspuren & Langzeitbelichtung
- ➔ Astro- & Himmelsfotografie
- ➔ Reflexionen
- ➔ Silhouetten & Schatten
- ➔ Innenräume mit Available Light
- ➔ Farbe vs. Schwarz-Weiß

”

*Nutzen Sie die vielen
Tipps und Tricks in dieser
Ausgabe und nehmen Sie
mit Ihren schönsten
Nachtaufnahmen am
Wettbewerb teil.*

MARKUS SIEK
Chefredakteur

Teilnahmebedingungen: www.fotocommunity.de/25jahre-wettbewerb-teilnahme

Foto: pexels

BUNTGLASFENSTER

Foto von Amabu

www.fotocommunity.de/fotografieren/amabu/1591709

Licht und Schatten sind die beiden Kompositionselemente, mit denen wir in der Fotografie arbeiten. Dabei finden wir ein kunstvolles Zusammenspiel von beidem auch dort draußen, bei unseren künstlerischen Entdeckungstouren – ganz egal, wo diese uns hinführen. Man braucht nur ein offenes Auge und ein Gefühl für die Szene. Hier gibt es viel zu entdecken – die Fenster in den Decken erhellen einzelne Bereiche: alte Fenster, bunte Graffiti oder die Leere der alten Lagerhalle. Die Lichtflecken erzählen eine Geschichte, lassen den Betrachter nachdenken.

Sony RX100

30 mm (KB) | f/5,6 | 1/100 Sek. | ISO 125





STRAHLENDE SÄULEN

Foto von Sarah Alexandra Fechler

Das Licht, das wir vor Ort vorfinden, kann ganz unterschiedliche Form und Wirkung haben. Hier fällt durch ein kreisrundes Fenster in der Decke ein Lichtkegel in den historischen Bau – und lässt genau die beiden Säulen in hellem Glanz erstrahlen. Zugleich wirkt die Umgebung abgedunkelt, was den Blick des Betrachters dort bündelt, wo wir ihn im Bild haben wollen.

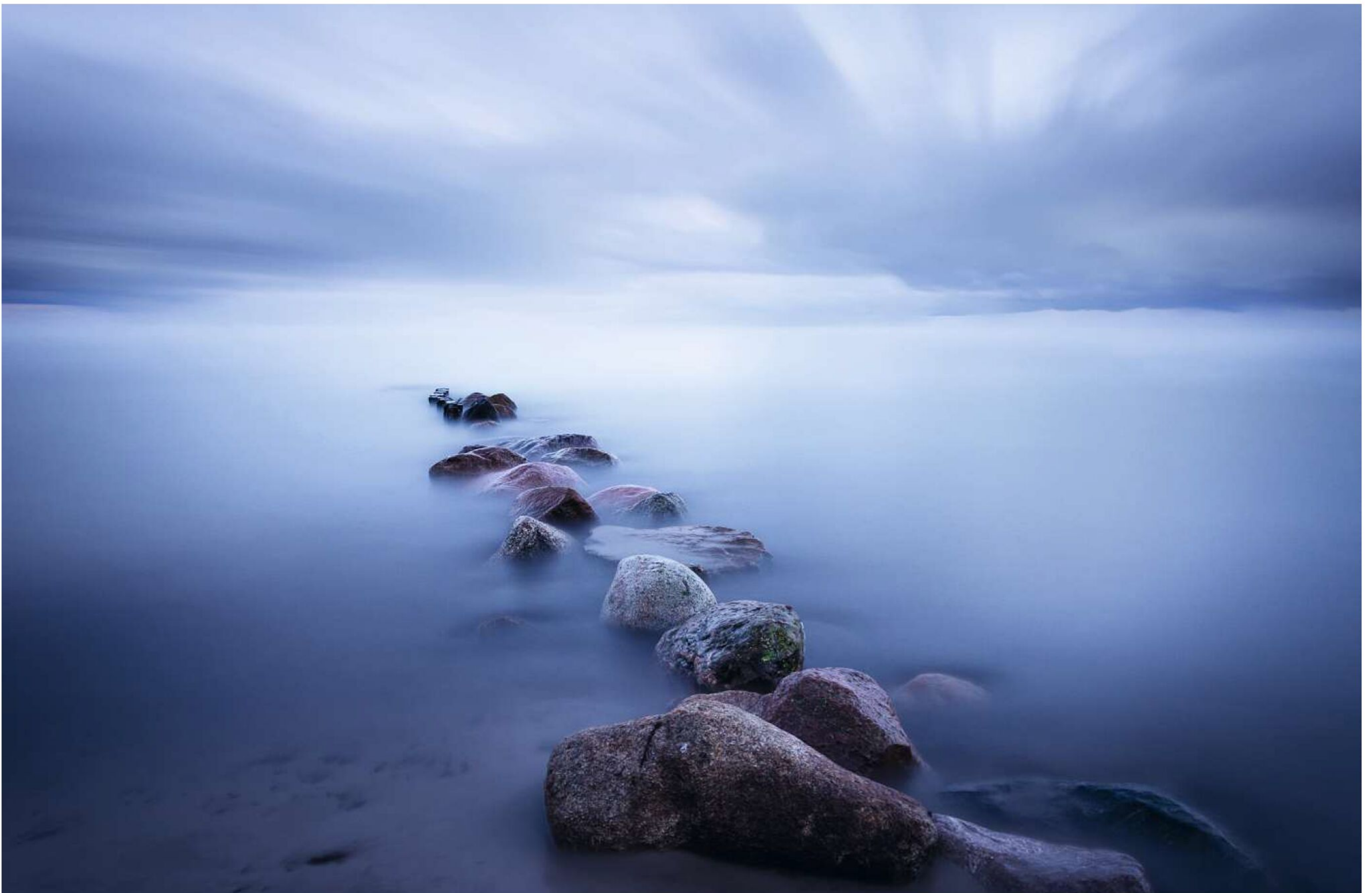
Fujifilm X-T3 mit Fujifilm XF 16–80 mm f/4 R OIS WR
24 mm (KB) | f/9 | 1/125 Sek. | ISO 320

PELZERHAKEN

Foto von Andreas Krieter

Manchmal will sich das vorhandene Licht nicht sofort zeigen. Erst eine lange Belichtungszeit – hier fast drei Minuten – entlockt der Szene ihre geheimnisvolle Stimmung. Nebel und Wolken legen sich dabei wie ein riesiger Diffusor über die Landschaft. So entsteht ein intensives Zusammenspiel aus Blau- und Weißtönen, das in feinen Nuancen schimmert.

Nikon D7000 mit AF-S Nikkor 18–105 mm f/3,5–5,6
27 mm (KB) | f/8 | 181 Sek. | ISO 100





Preise und Auszeichnungen

Alle Teilnehmer haben die Chance auf Preise im Gesamtwert von über 20.000 Euro!

- Alle Shortlist-Gewinner erhalten eine kleine Anerkennung für ihre Leistung (fc Goodie Bag: Anschreiben, Urkunde, Merch + digitaler Batch am Bild oder im Profil)
- Pro Monat werden drei Hauptpreise vergeben
- Am Ende des Wettbewerbs wird ein Gesamtsieger über alle Themen prämiert – welcher einen Hauptpreis gewinnen wird
- **Verlosungspreis** über alle Teilnehmer: **Coloredge CG2700X | 27 Zoll 4K-UHD-Monitor im Wert von 3.000 Euro**
- **Gesamtpreis** Jury-Entscheidung: **Nikon Z5II mit Nikkor Z 24–50 mm f/4–6,3 im Wert von 2.199 Euro**
- **Monatsgewinne für das Thema „Architektur“:**
 - 1. Platz: Gutschein** für den **Sigma-Onlineshop** in Höhe von **1.500 Euro**
 - 2. Platz: Gutschein** für den **Tamron-Onlineshop** in Höhe von **500 Euro**
 - 3. Platz: CEWE-Gutschein** in Höhe von **250 Euro**

Mitmachen und tolle Preise gewinnen!

www.fotocommunity.de/25-jahre-wettbewerb

UNTER ANDEREM PARTNER DES FOTOCOMMUNITY-JUBILÄUMS-WETTBEWERB:

Nikon

cewe

WHITE WALL

Leica

TAMRON

KAISER®
FOTOTECHNIK

N
NOVOFLEX

SIGMA

RADIANT
IMAGING LABS

CHIP
FOTO
VIDEO

BenQ

EIZO

ViewSonic

ViewSonic



SCHNELL, EFFIZIENT UND SMART MIT BRIDGE UND CAMERA RAW

Bilder-Workflow ohne Katalog

Lightroom Classic ist ein mächtiges Werkzeug – nicht umsonst ist es für viele Fotografen das Arbeitspferd der Wahl. Doch viele können sich weder mit seiner schlecht lesbaren und starren Bedienoberfläche oder seinen verwirrenden Menüs und Tastenkürzeln noch mit dem einschränkenden Katalog-Konzept anfreunden. Olaf Giermann hat eine gute Nachricht: Mit der Kombination von Adobe Bridge und Camera Raw können Sie diese Nachteile einfach umschiffen.

OBERFLÄCHE

Ein Vergleich der Bedienoberfläche zwischen Lightroom Classic, Camera RAW und Bridge.



Mit jedem Adobe-Abonnement erhalten Sie auch Adobe Bridge. Dabei handelt es sich um einen Dateibrowser. Das bedeutet, dass Sie mit diesem Programm, wie Sie es vom Windows-Explorer oder macOS-Finder gewohnt sind, nach Belieben durch Ihre Ordner surfen, Dateien umbenennen und verschieben können. Einfach und intuitiv. In Lightroom Classic müssen Sie dagegen erst alle zu betrachtenden Bilder in einen Katalog importieren. Führen Sie danach alle Dateioperationen ausschließlich in Lightroom Classic durch, gibt es keine Probleme. Ändern, verschieben oder löschen Sie aber Dateien außerhalb von Lightroom Classic, kommt es zu Konflikten: Dateien werden nicht mehr gefunden und müssen neu zugeordnet werden. Das nervt.

LESBARKEIT

Ein anderer, häufiger Kritikpunkt an Lightroom Classic ist die nicht anpassbare Oberfläche, die zudem kontrastarm und nicht skalierbar und deshalb belastend für die Augen ist (a). Camera Raw bietet einen deutlich besseren Kontrast (b) in vier Helligkeitsstufen und die Bridge-Bedienoberfläche (leider nur diese!) lässt sich sogar in sieben Stufen skalieren, um die Lesbarkeit der Ordneransicht auch auf sehr großen Monitoren zu verbessern (c).

FUNKTIONELLE UNTERSCHIEDE

Qualitativ ist das Raw-Entwicklungsergebnis von Lightroom Classic und Camera Raw völlig identisch. Aber Lightroom Classic bietet einige Features, die es in Photoshop/Camera Raw/Lightroom nicht gibt. Dazu gehören insbesondere das intuitive Geotagging von Fotos auf einer Karte, das Bearbeitungsprotokoll und die Funktion »Belichtung angleichen«. Auch auf virtuelle Kopien müssen Sie verzichten, die sich ausschließlich in Lightroom Classic findet. »Schnappschüsse«, die eine ähnliche Funktion haben, gibt es jedoch in allen Programmen.

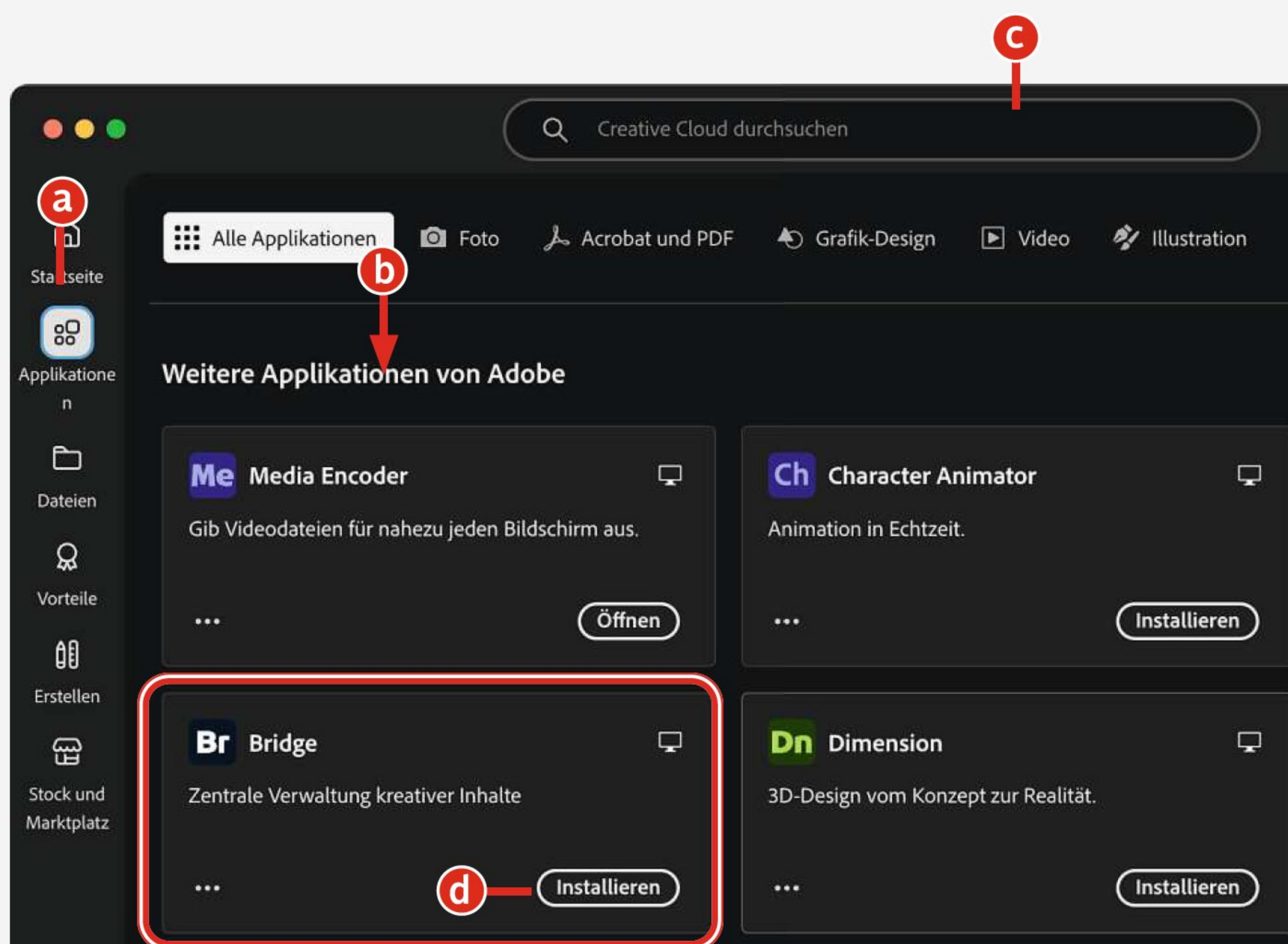
PROJEKTBASIERTES ARBEITEN

Gerade wenn Sie projektbasiert arbeiten, etwa für Kundinnen- und Kundenaufträge, Fotomontage- und KI-Umsetzungen, stoßen Sie mit Lightroom Classic schnell an Grenzen, da immer nur ein Katalog geöffnet sein kann und Sie auch penibel darauf achten müssen, diesen aktuell zu halten. In Bridge können Sie dagegen nicht nur die Oberfläche an Ihre individuellen Bedürfnisse anpassen, sondern etwa auch verschiedene Speicherorte in beliebig vielen Fenster öffnen und Dateien zwischen diesen hin- und herbewegen und das bei vollständiger Kompatibilität mit Camera Raw. Entdecken Sie die Möglichkeiten! ■

Br INSTALLATION UND VOREINSTELLUNGEN VON ADOBE BRIDGE

EIN-KLICK-INSTALLATION

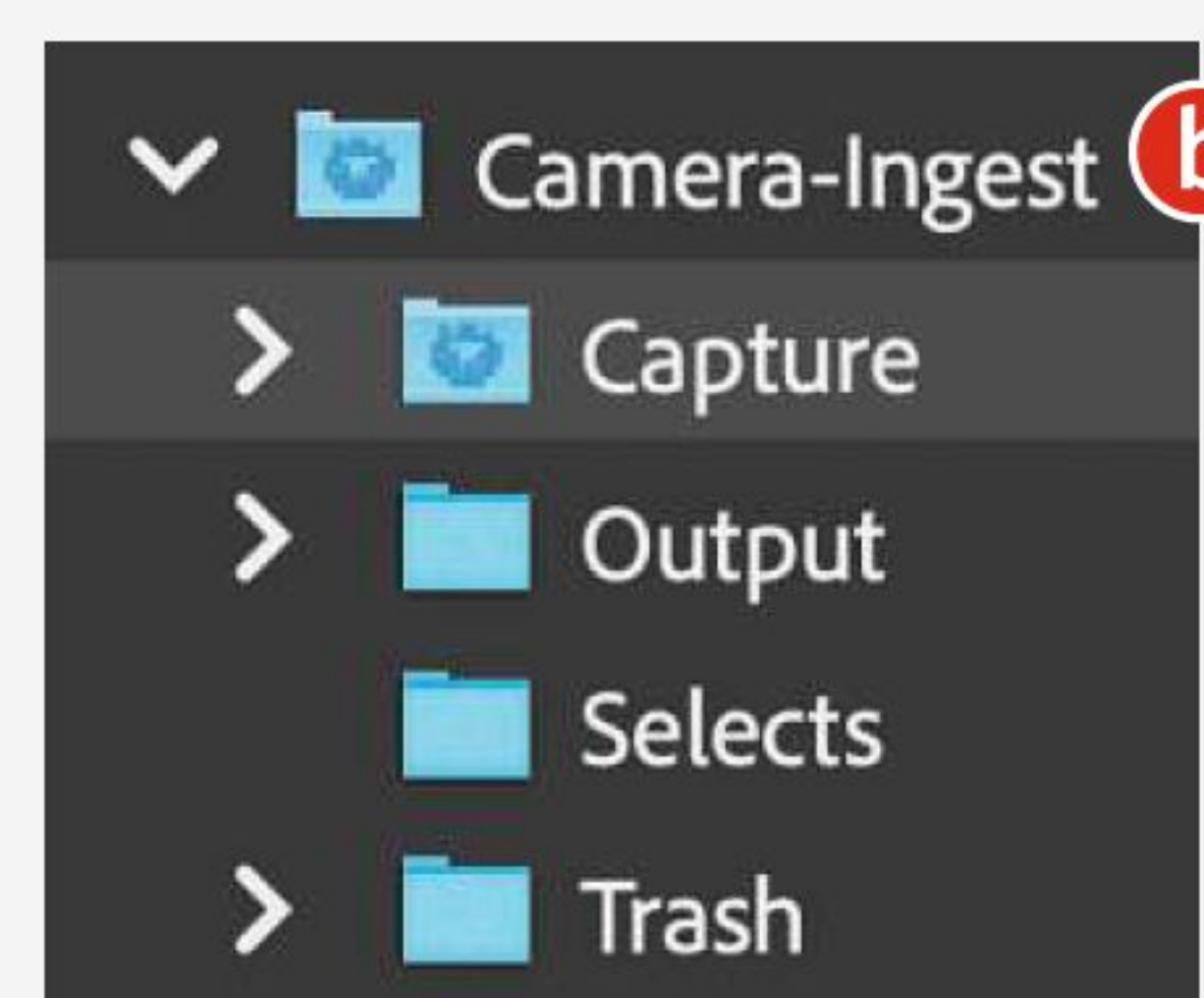
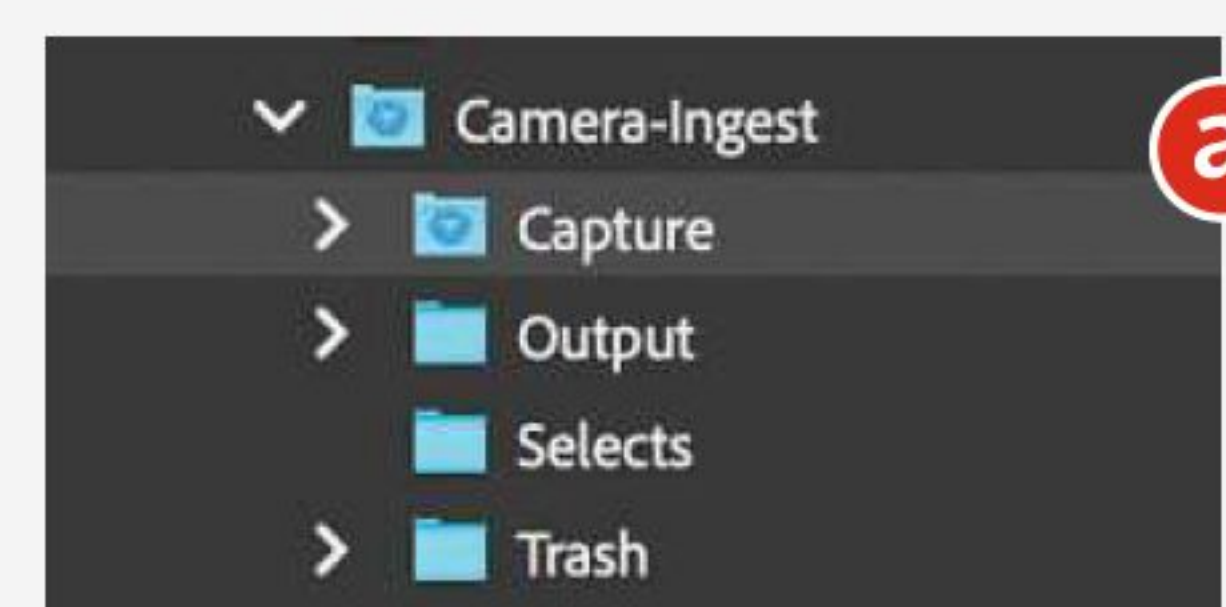
1 Öffnen Sie die Creative-Cloud-App, die Sie aus Ihrem Adobe-Konto heruntergeladen und installiert haben. Klicken Sie auf »Applikationen« (a), dann gegebenenfalls auf »Alle Applikationen« und scrollen Sie nach unten bis zu »Weitere Applikationen von Adobe« (b). Dort finden Sie Bridge und starten den Download und die Installation mit einem Klick auf »Installieren« (d). Etwas schneller finden Sie Inhalte in der doch recht unübersichtlichen Creative-Cloud-App, indem Sie im Suchfeld (c) einen Begriff eingeben. Mit dem Stichwort „Bridge“ wird Ihnen sofort die gesuchte App-Kachel und die Installieren-Schaltfläche angezeigt.



ANZEIGE KONFIGURIEREN

2 Bevor Sie in Bridge loslegen, sollten Sie Ihren Augen etwas Gutes tun und Helligkeit und Skalierung der Benutzeroberfläche anpassen. Standardmäßig nutzt Bridge die kleinste Anzeigegröße für Textbeschriftungen (a). Vor allem auf hochauflösenden oder großen Monitoren mit entsprechend weiterem Betrachtungsabstand fallen diese extrem winzig aus. Schon eine Skalierung auf einen mittleren Wert (f) sorgt für eine deutlich bessere Lesbarkeit (b). Sie finden die gezeigten Optionen in den »Voreinstellungen« (»Strg/Cmd+K«) unter »Benutzeroberfläche« (c).

Dort können Sie auch die Helligkeit der Benutzeroberfläche in drei Stufen (d) und den Hintergrund von Bildern (Vorschauen und Thumbnails) zwischen Schwarz und Weiß abstimmen (e).





DIE STANDARDBENUTZEROBERFLÄCHE IM ÜBERBLICK

EINFACH ABER MÄCHTIG

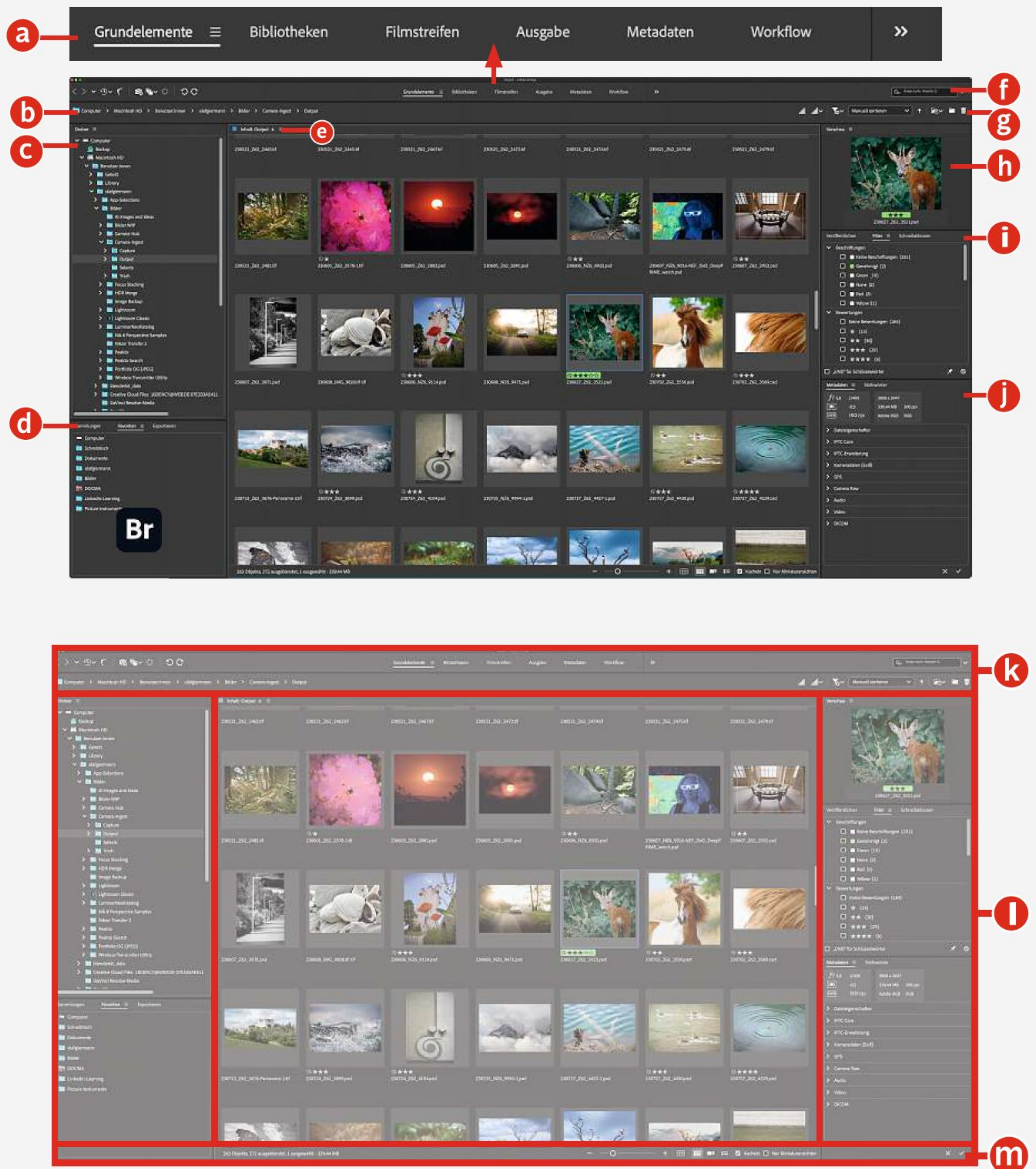
Bridge bietet sehr viele Funktionen, ist aber eigentlich ganz einfach aufgebaut: Es gibt einen Kopfbereich (k), darunter drei Spalten, in denen Sie Bedienfelder frei anordnen können (l) und darunter eine Fußzeile (m), in der Anzahl und Größe der Dateien angezeigt werden und in der Sie die Größe sowie Anzeige der Miniaturvorschauen und anderer Bildinformationen ändern können.

In der Kopfzeile wechseln Sie bei Bedarf zwischen vorgefertigten oder eigenen »Arbeitsbereichen« (a), also unterschiedliche Fensteranordnungen in den drei Bridge-Spalten (l). Die »PathBar« (b) zeigt den Pfad zum aktuellen Ordner. Im Grundelemente-Bereich finden Sie in der linken Spalte, eine Ordnerhierarchie-Ansicht (c), die Sie aus Explorer oder Finder kennen.

Darunter finden Sie drei Panels (d), mit denen Sie »Sammlungen« erzeugen, »Favoriten« speichern oder »Exportieren«-Vorgaben speichern und anwenden.

In der mittleren Spalte lassen sich zwar sämtliche Bridge-Bedienfelder platzieren, für gewöhnlich öffnen Sie hier jedoch (beliebig viele) Inhaltsfenster (e) als Tabs, die den Inhalt von Ordnern anzeigen.

Auf der rechten Seite finden Sie ein Eingabefeld für die Textsuche (f) und direkt darunter Optionen für die Vorschau-generierung, die Sortierreihenfolge der Dateien und andere praktische Funktionen (g). Das im Grundelemente-Arbeitsbereich zunächst winzige Vorschau-Fenster (h) lässt sich auch auf einen externen Monitor ziehen, um dort ausgewählte Bilder in voller Größe betrachten zu können. Von den drei Panels darunter (i), ist eigentlich nur das Bedienfeld »Filter« essenziell, mit dem Sie die angezeigten Dateien per Mausklick auf gesuchte Dateieigenschaften und Metadaten begrenzen können. Alle Metadaten finden Sie im gleichnamigen Panel (j) – und dort auch die wichtigsten Foto-Einstellungen (n) auf einen Blick.



Metadaten		Stichwörter	
f/ 5,6	1/400	3808 x 3047	
	-0,5	339,44 MB	300 ppi
AWB	ISO 720	Adobe RGB	RGB

Br FOTOS LADEN UND UMBENENNEN

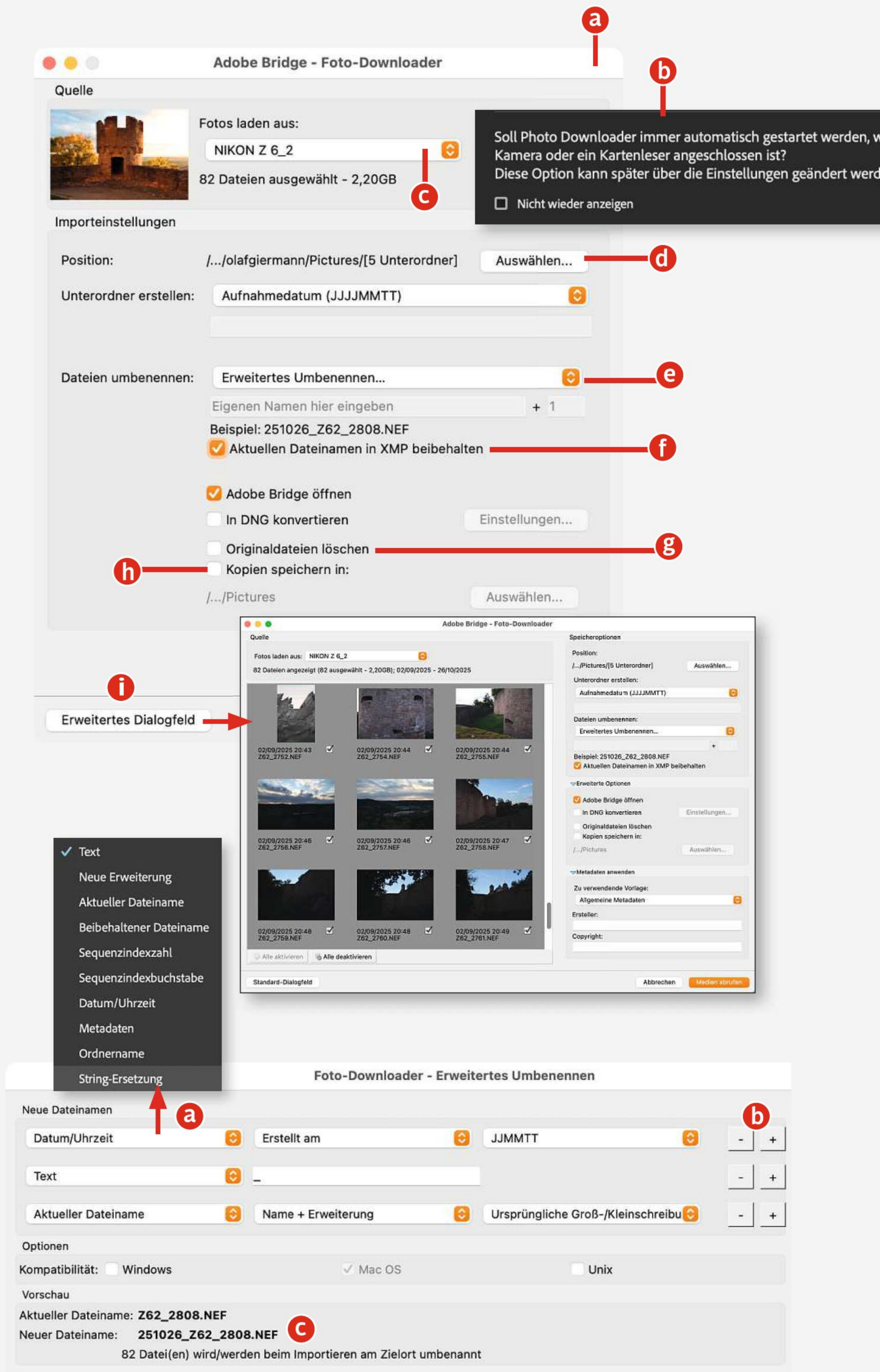
Bridge erfordert keinen Importdialog, bietet Ihnen aber eine Hilfe für das Übertragen Ihrer Fotos von der Kamera oder der Speicherkarte auf Ihren Computer – inklusive hilfreicher Umbenennungs- und Backup-Funktionen.

FOTO-DOWNLOADER

1 Verbinden Sie Ihre Kamera mit Ihrem Rechner, können Sie in Bridge über »Datei > Fotos aus Kamera laden« den »Foto-Downloader« öffnen (a). Beim ersten Start wählen Sie aus, ob sich der Downloader beim Anschließen von Kamera automatisch öffnen soll (b). Bei mehreren angeschlossenen Kameras wählen Sie die gewünschte Quelle im obersten Dropdown-Menü (c). Über »Auswählen« (d) legen Sie das Ziel fest, worin die Fotos kopiert werden sollen. Die Möglichkeiten der automatischen Umbenennung (e) sind sehr umfangreich. Empfehlenswert ist das Aktivieren von »Aktuellen Dateinamen in XMP beibehalten« (f). Das ermöglicht das Wiederherstellen und Suchen des originalen Dateinamens. Abzuraten ist von »Originaldateien löschen« (g), da hierbei die Fotos von der Speicherkarte gelöscht werden, was potenziell zu einem Datenverlust führen kann. Optional können Sie Kopien Ihrer Fotos an einem zusätzlichen Speicherort sichern lassen (h). Möchten Sie nur eine Auswahl an Bildern laden, klicken Sie auf »Erweitertes Dialogfeld« (i).

DATEIEN UMBENENNEN

2 Die gewünschten Dateinamen können Sie aus vielen verschiedenen Metadaten, Sequenzen und Textfeldern zusammenstellen (a). Über die Pluszeichen auf der rechten Seite erzeugen Sie für jeden Namensteil eine eigene Zeile, über das Minussymbol lassen sich Zeilen wieder löschen (b). Beim Vermeiden von Fehlern hilft die Anzeige des alten und des resultierenden neuen Dateinamens unten im Dialog (c).

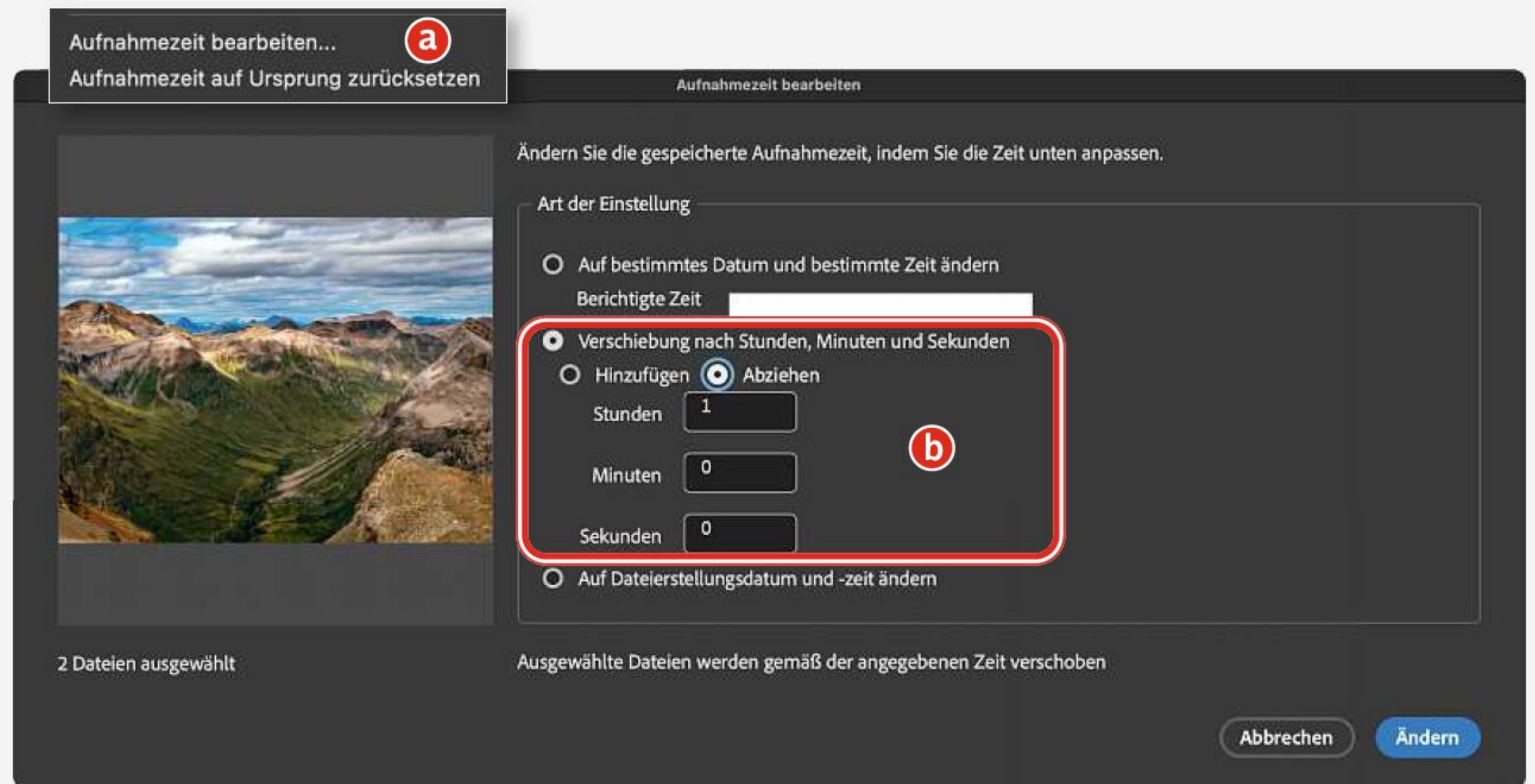


Br METADATEN ÄNDERN

Bridge ermöglicht zwar nicht das Ändern der Exif-Daten, aber Sie können die Aufnahmezeit von Fotos bei Bedarf korrigieren sowie Metadaten-Vorlagen und Stichwörter zuweisen.

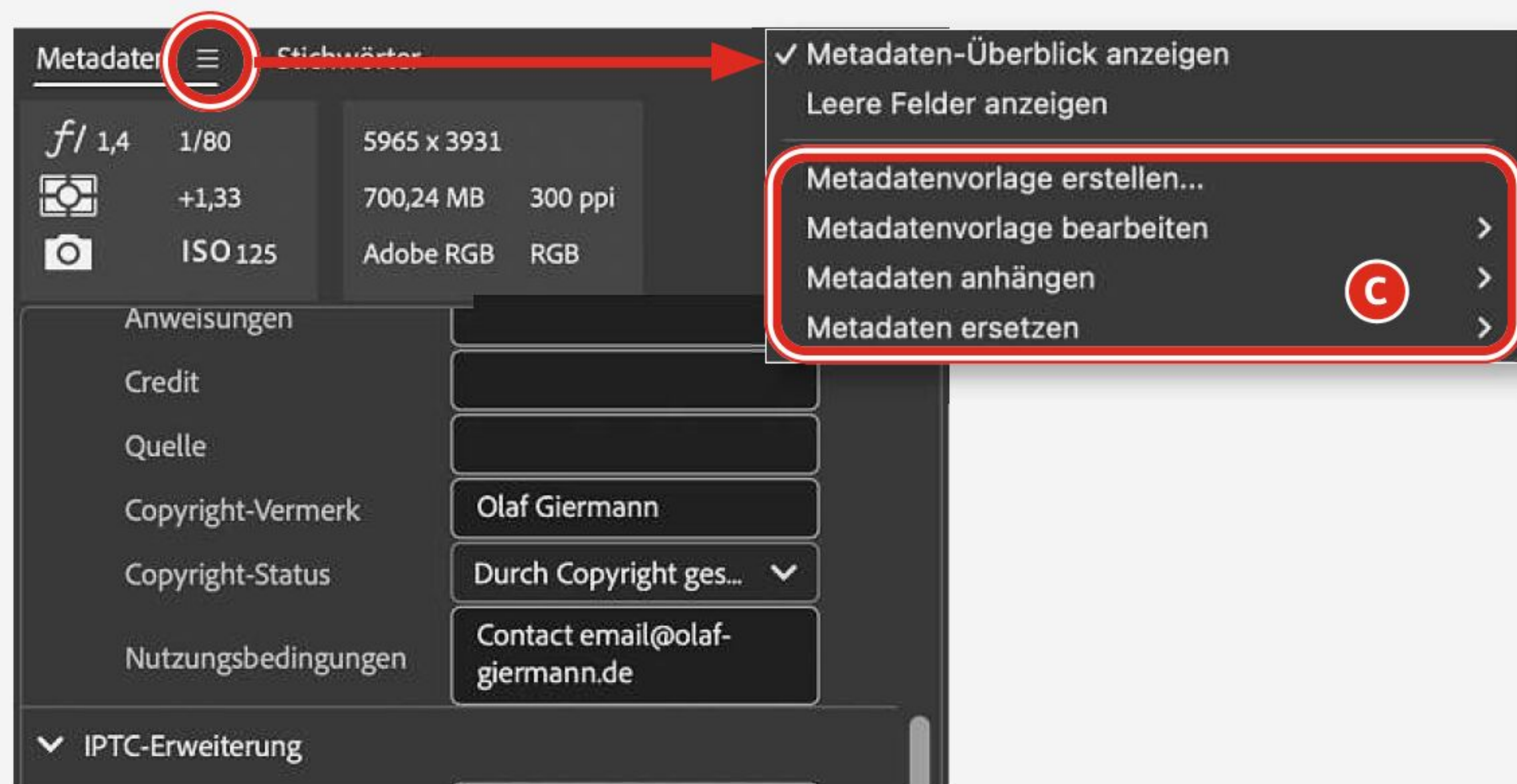
AUFNAHMEZEIT KORRIGIEREN

1 Eine der letzten Uhren, die man beim Wechsel zwischen Sommer- und Normalzeit noch manuell umstellen muss, ist die Uhr in der Kamera. Und vielleicht geht es Ihnen wie mir und Sie vergessen die Umstellung jedes Mal. In Bridge ist die Korrektur des Zeitstempels von Fotos aber kein Problem. Wählen Sie die betreffenden Bilder aus und rufen Sie im Rechtsklickmenü »Aufnahmezeit bearbeiten« (a). Interessant ist hier vor allem die zweite Korrekturmöglichkeit, die Aufnahmezeit durch Hinzufügen oder Abziehen von Stunden, Minuten und Sekunden korrigieren zu können (b).



IPTC-METADATEN

2 Im »Metadaten«-Panel finden Sie zuoberst einen praktischen Metadaten-Überblick mit den wichtigsten Informationen zu einer ausgewählten Datei (a). Darunter finden Sie alle IPTC- und GPS-Felder, in denen Sie Informationen wie etwa Kontaktdaten oder Ortskoordinaten hinterlegen können (b). Weisen Sie immer wieder dieselben Informationen zu, sollten Sie sie als Metadatenvorlage speichern. Diese lässt sich zukünftig dann mit wenigen Mausklicks über das Panelmenü einer oder mehreren Dateien zuweisen (c).



STICHWÖRTER

3 Die Verschlagwortungsfunktionen im »Stichwörter«-Panel von Bridge können mit denen von Lightroom Classic bei weitem nicht mithalten. Aber Sie können schnell eine eigene Hierarchie von Schlagwörtern erzeugen, diese durch Drag-and-drop umsortieren und verschachteln und in einem Suchfeld nach Stichwörtern suchen. Das Zuweisen oder Löschen eines Schlagworts geschieht durch das Aktivieren oder Deaktivieren der Checkbox.

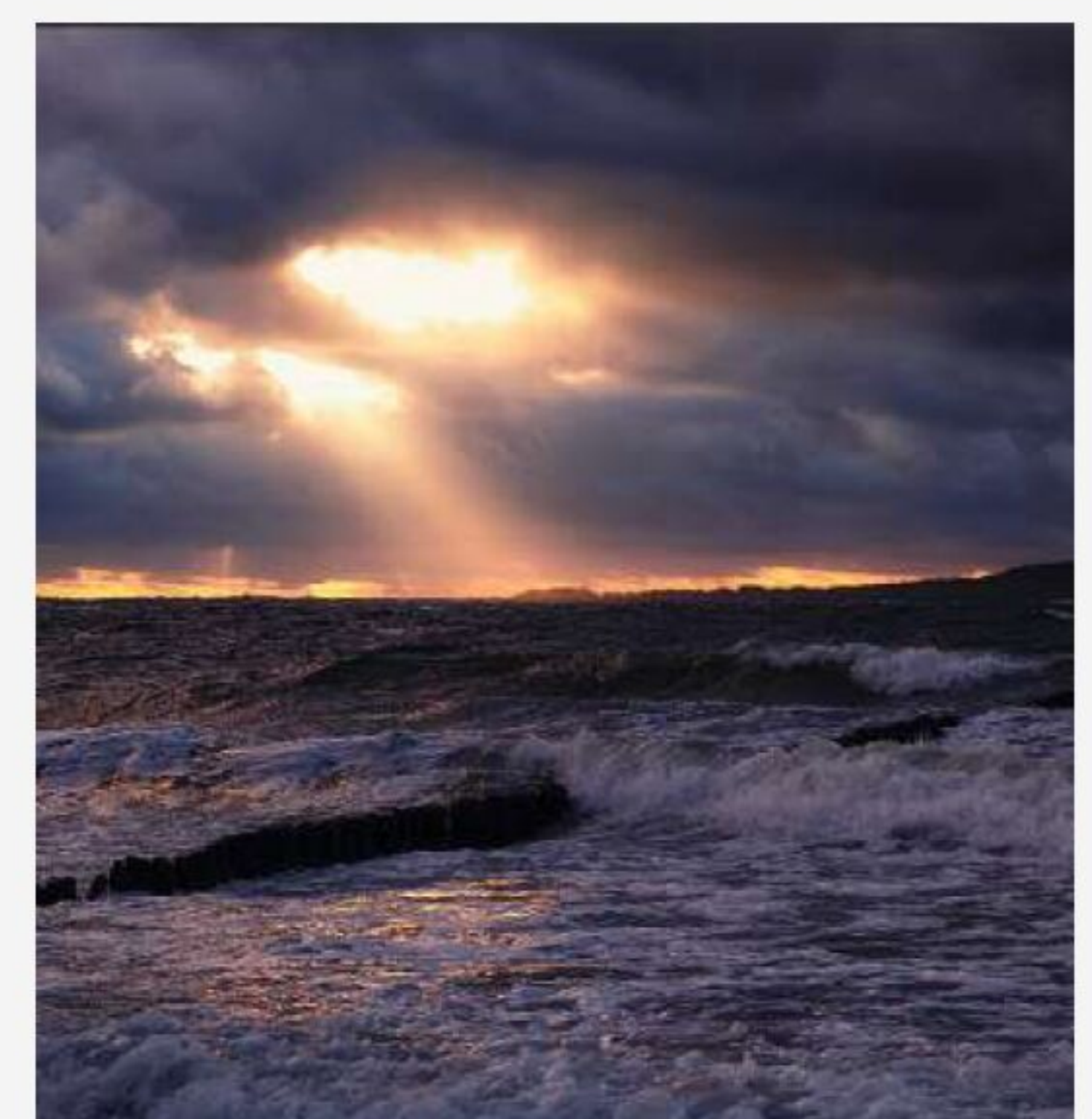
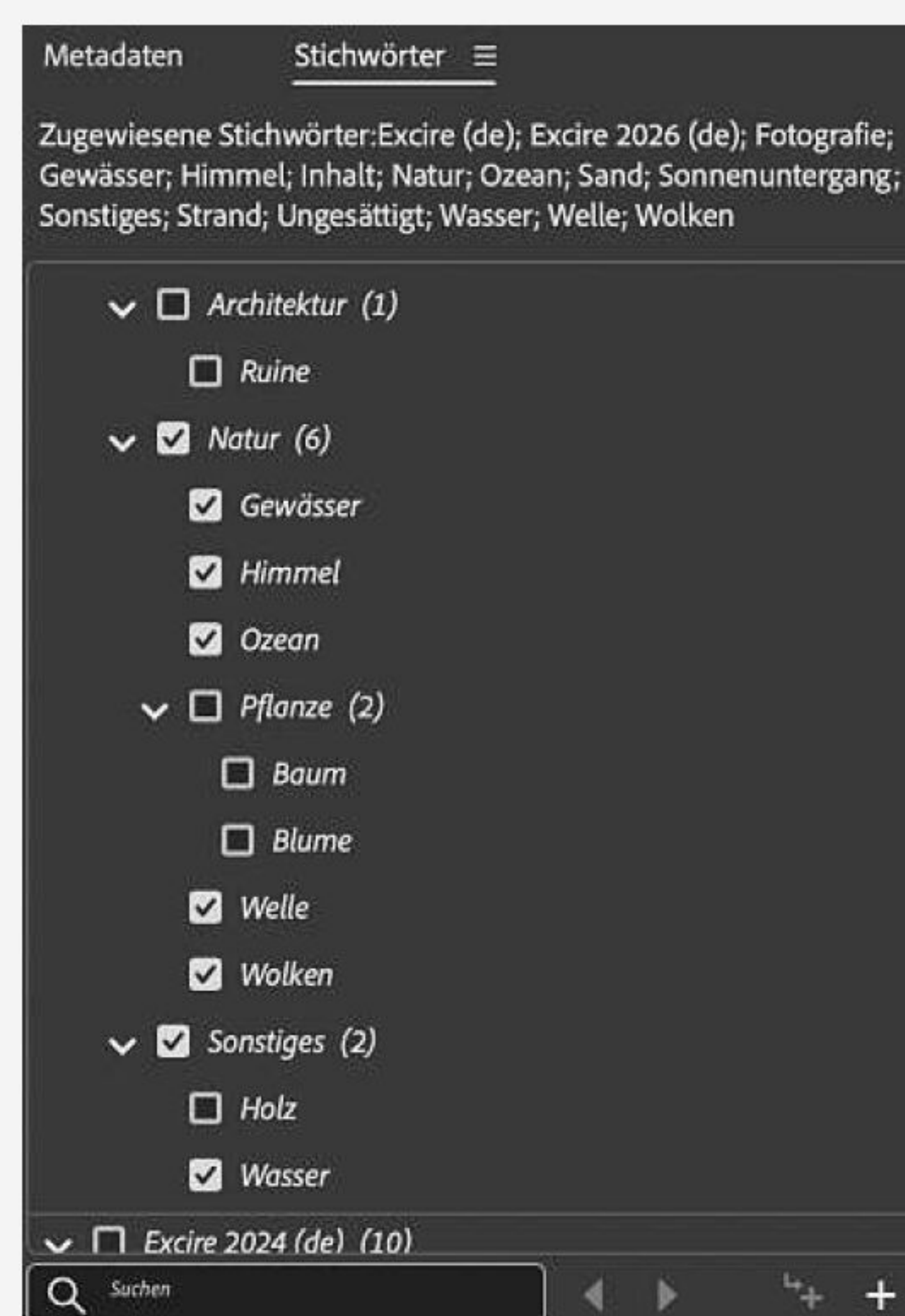


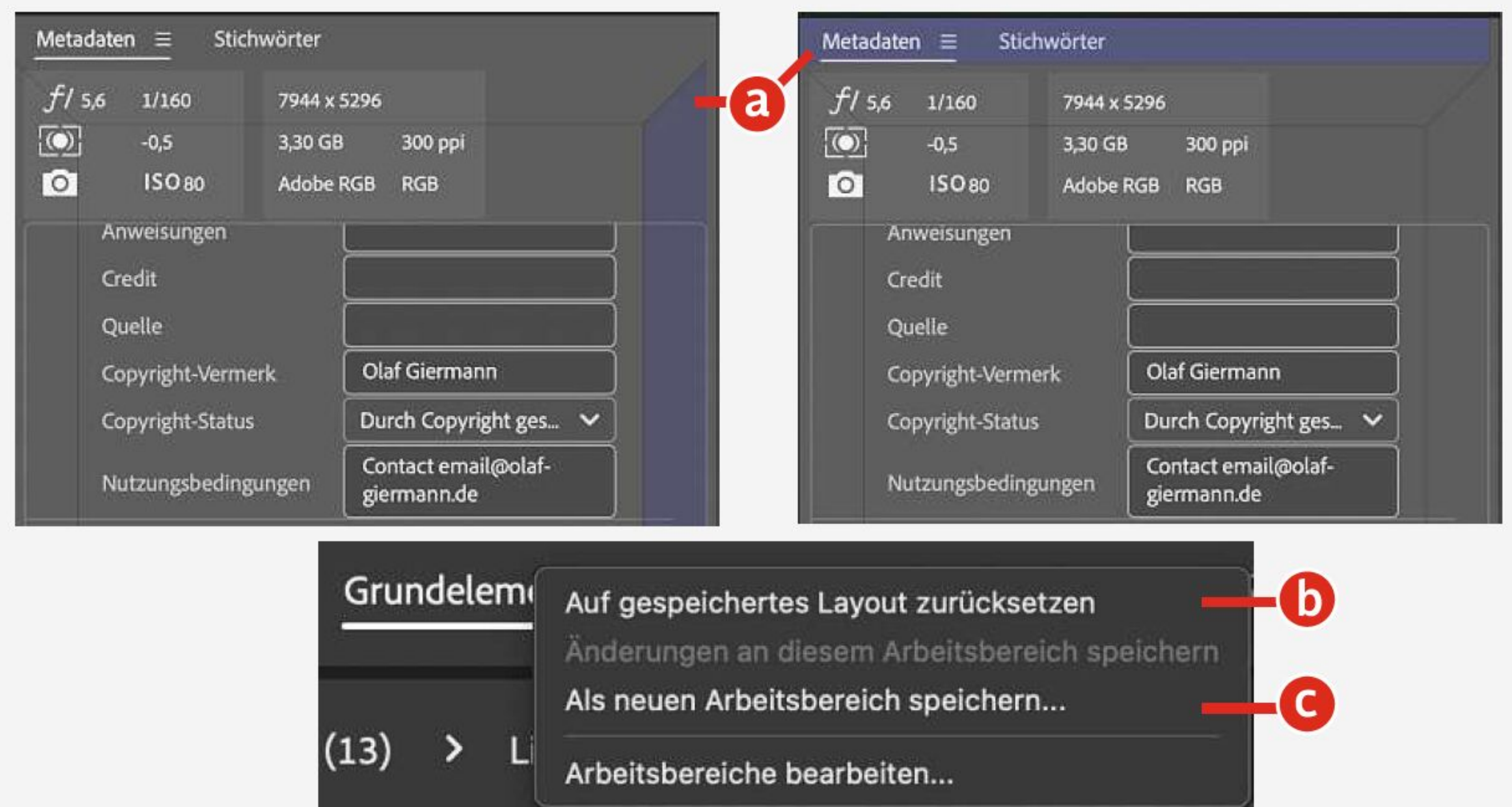
Foto: Olaf Giermann

Br DIE HÖCHST FLEXIBLE BRIDGE-OBERFLÄCHE

Während die Benutzeroberfläche von Lightroom Classic quasi in Stein gemeißelt ist, lässt sich die von Bridge durch einfaches Drag-and-drop nach Ihren Vorstellungen anpassen. Das ist vor allem von Vorteil, wenn Sie einen großen oder mehrere Monitore nutzen.

PALETTEN ANORDNEN

1 Durch Anklicken und Ziehen eines Tabs bringen Sie das Bedienfeld innerhalb der drei Spalten an die gewünschte Position. Durch eine blaue Linie oder Hervorhebung sehen Sie schon vor dem Loslassen, wo das Fenster landen wird (a). Wenn Sie zurück zum originalen Arbeitsbereich möchten, setzen Sie ihn einfach nach einem Rechtsklick zurück (b). Haben Sie Ihre Wunschkonfiguration gefunden, sollten Sie diese als Arbeitsbereich speichern (c).



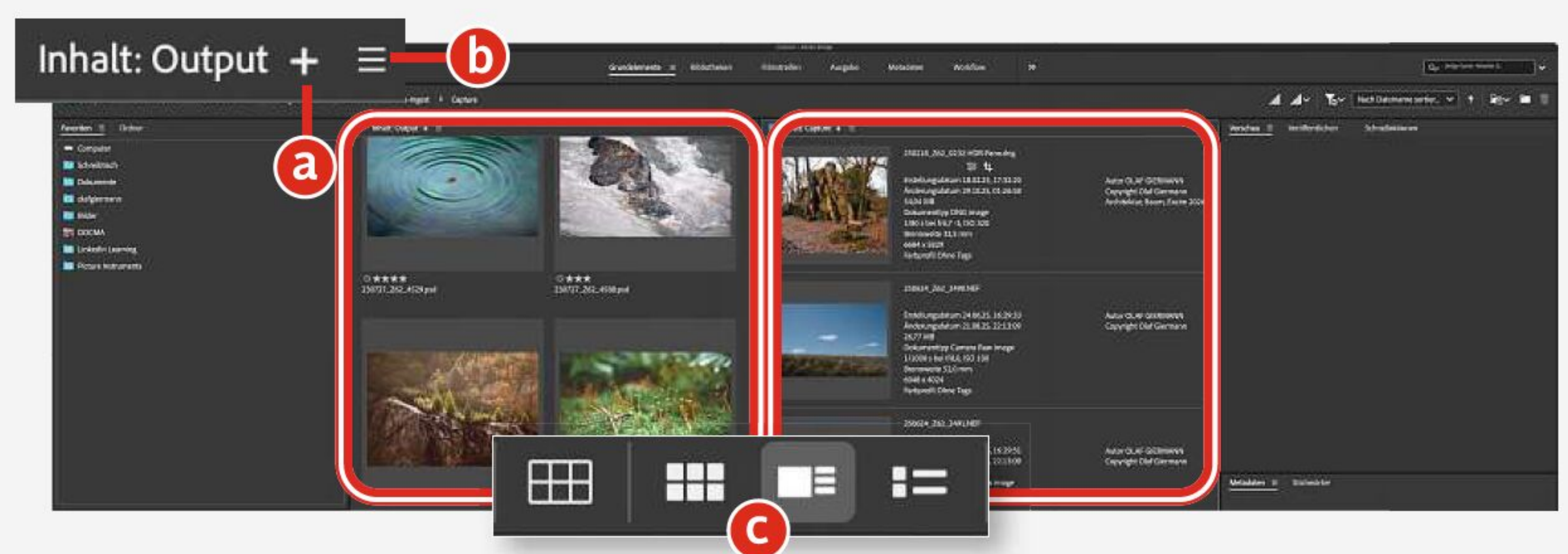
VORSCHAU AUF ZWEITMONITOR

2 Ziehen Sie eine Palette außerhalb des Hauptfensters und lösen die Maustaste, entsteht ein schwebendes Fenster. Auch an dieses lassen sich weitere Panels andocken. So können Sie beispielsweise eine große Vorschau (b) und die Metadaten (a) auf einem weiteren Monitor anzeigen lassen. Sie können mit einem Mausklick für jedes Bild eine Lupe einblenden (c), deren Vergrößerung sich mit dem Mauseinstellrad einstellen lässt.



MEHRERE INHALTSFENSTER

3 Über das Plusymbol (a) erzeugen Sie mehrere Inhaltsfenster, die Sie wie gezeigt auch nebeneinander anordnen können, um etwa zwei verschiedene Ordnerinhalte zu vergleichen. Über das Bedienfeldmenü (b) schließen Sie ein Panel. Die Anzeigeform ändern Sie in der Fußzeile (c).



MEHRERE BRIDGE-FENSTER

4 Falls Sie Bridge mehrfach öffnen möchten, nutzen Sie »Datei > Neues Fenster« (»Strg/Cmd+N«). Jedes Fenster kann seinen eigenen Arbeitsbereich haben. Schwebende Paletten wie in Schritt 2 beschrieben sind jedoch für diese »sekundären« (a) Bridge-Fenster unmöglich.



Br **BILDSICHTUNG**

Bridge bietet die wichtigsten Bildsichtungs- und Bewertungsfunktionen, um schnell misslungene Fotos auszusortieren und Ihre besten Bilder zu finden.

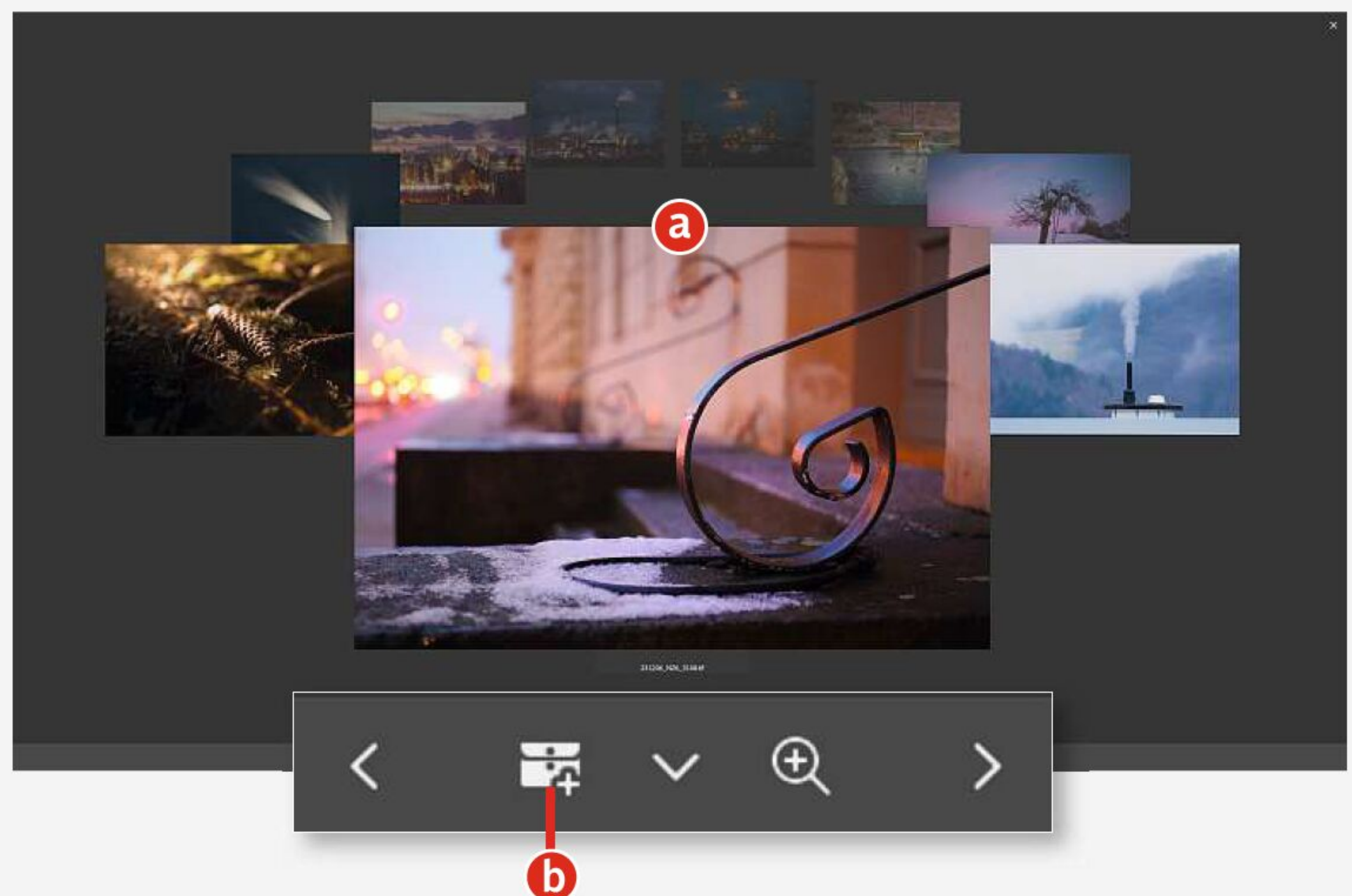
VOLLBILDVORSCHAU

1 Für die Vollbildschau einer ausgewählten Datei (a) drücken Sie einfach die Leertaste (b). Mac-Nutzer dürften sich dabei sofort zu Hause fühlen, da im macOS-Finder die Leertaste ähnlich funktioniert. Mit einem Klick ins Bild zoomen Sie auf die 100-Prozent-Darstellung – mit dem Mausrad können Sie in kleineren Schritten auch weiter ins Bild oder wieder hinauszoomen (c). Mit Leer- oder Escape-Taste verlassen Sie die vergrößerte Vorschau wieder.



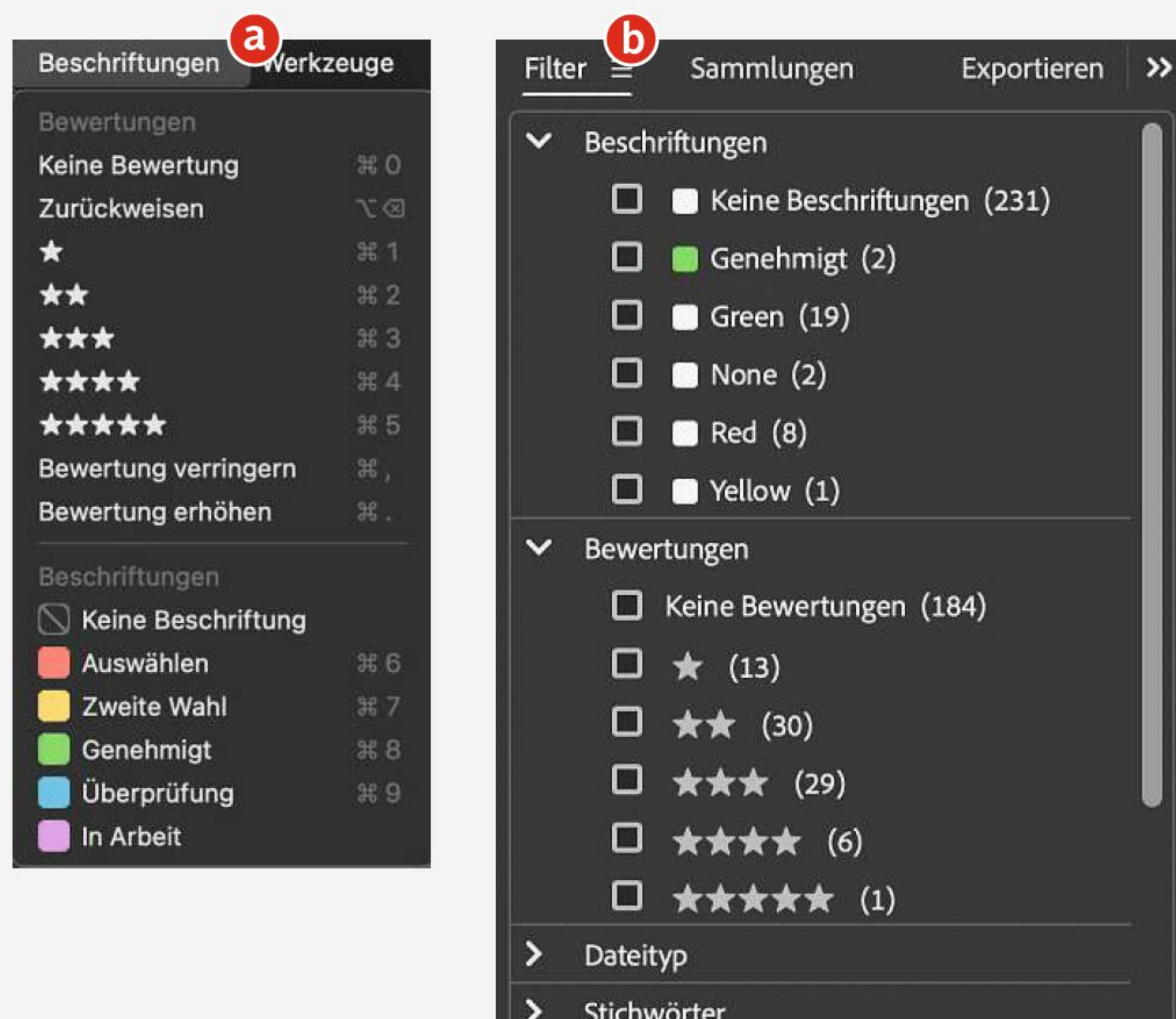
ÜBERPRÜFUNGSMODUS

2 Den Überprüfungsmodus zum Finden Ihrer besten Fotos starten Sie für ausgewählte Dateien über »Ansicht > Überprüfungsmodus« oder mit dem Shortcut »Strg/Cmd+B«. In diesem Modus wird ein Bild zentral vergrößert dargestellt (a), während weitere Bilder gedimmt im Hintergrund angeordnet sind. Mit den Cursortasten „Nach links/rechts“ springen Sie von Bild zu Bild, mit der Cursortaste „Nach unten“ entfernen Sie das aktuelle Bild aus der Auswahl. Mit einem Linksklick öffnen Sie eine Lupenansicht. Im Rechtsklickmenü finden Sie Bewertungsoptionen und die Möglichkeit, Bilder in Camera Raw/Photoshop zu öffnen. Unten im Modus können Sie Ihre gefundenen Favoriten in einer Sammlung speichern (b).



BEWERTUNG

3 Alle Bewertungsmöglichkeiten und deren zugehörige Tastenkürzel finden Sie im Menü »Beschriftungen« (a). Diese funktionieren in allen Ansichtsmodi von Bridge, also sowohl in der Miniaturvorschau und der Vollbildansicht als auch im Überprüfungsmodus. Nutzen Sie das »Filter«-Panel (b), um ausschließlich Bilder mit der gewünschten Kombination von Bewertung und Beschriftung anzeigen zu lassen.

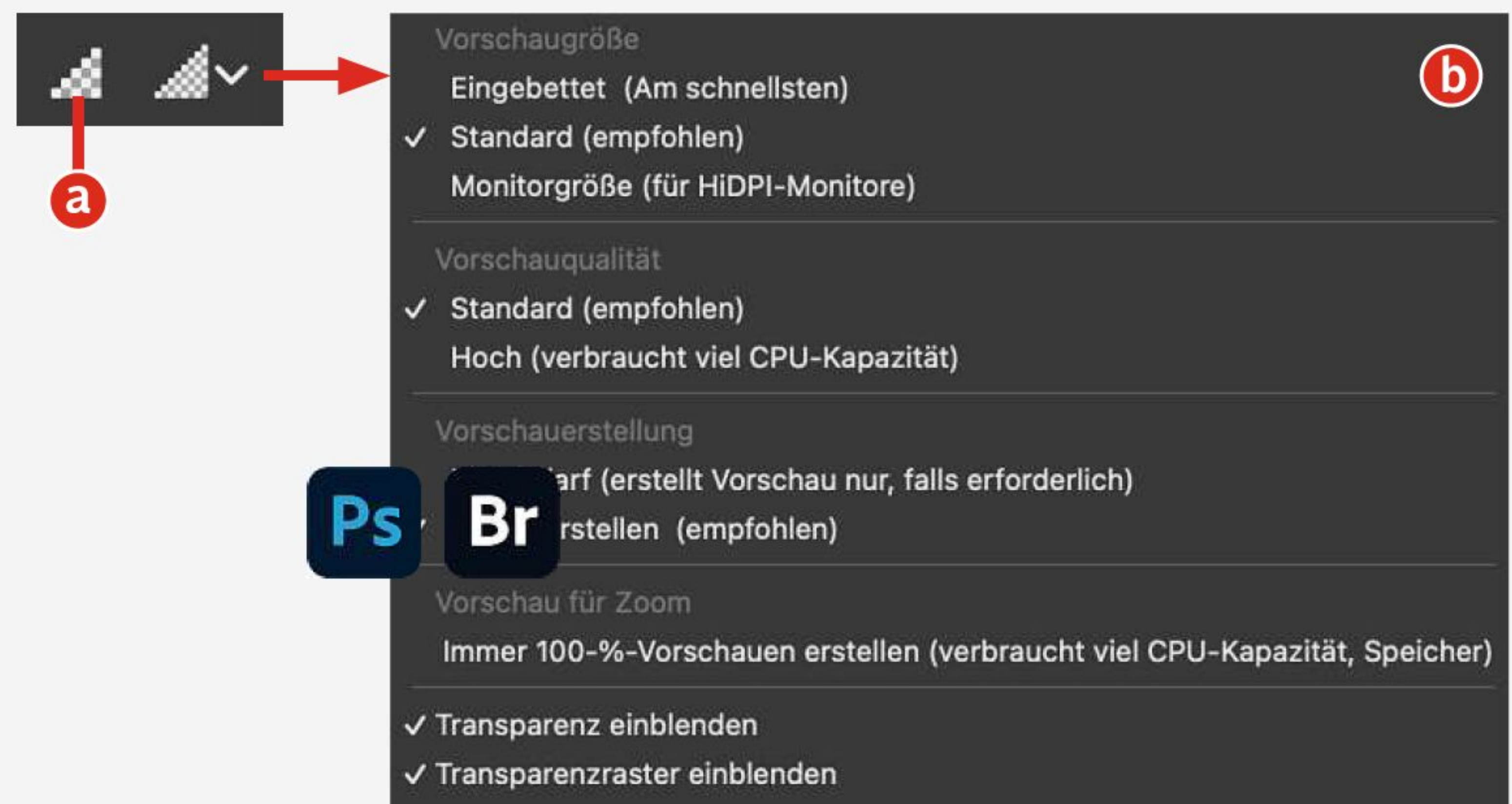


DAS ZUSAMMENSPIEL VON BRIDGE UND CAMERA RAW

Hier stelle ich die sechs wichtigsten Funktionen vor, die Sie für das Zusammenspiel von Bridge und Camera Raw kennen müssen.

VORSCHAUOPTIONEN

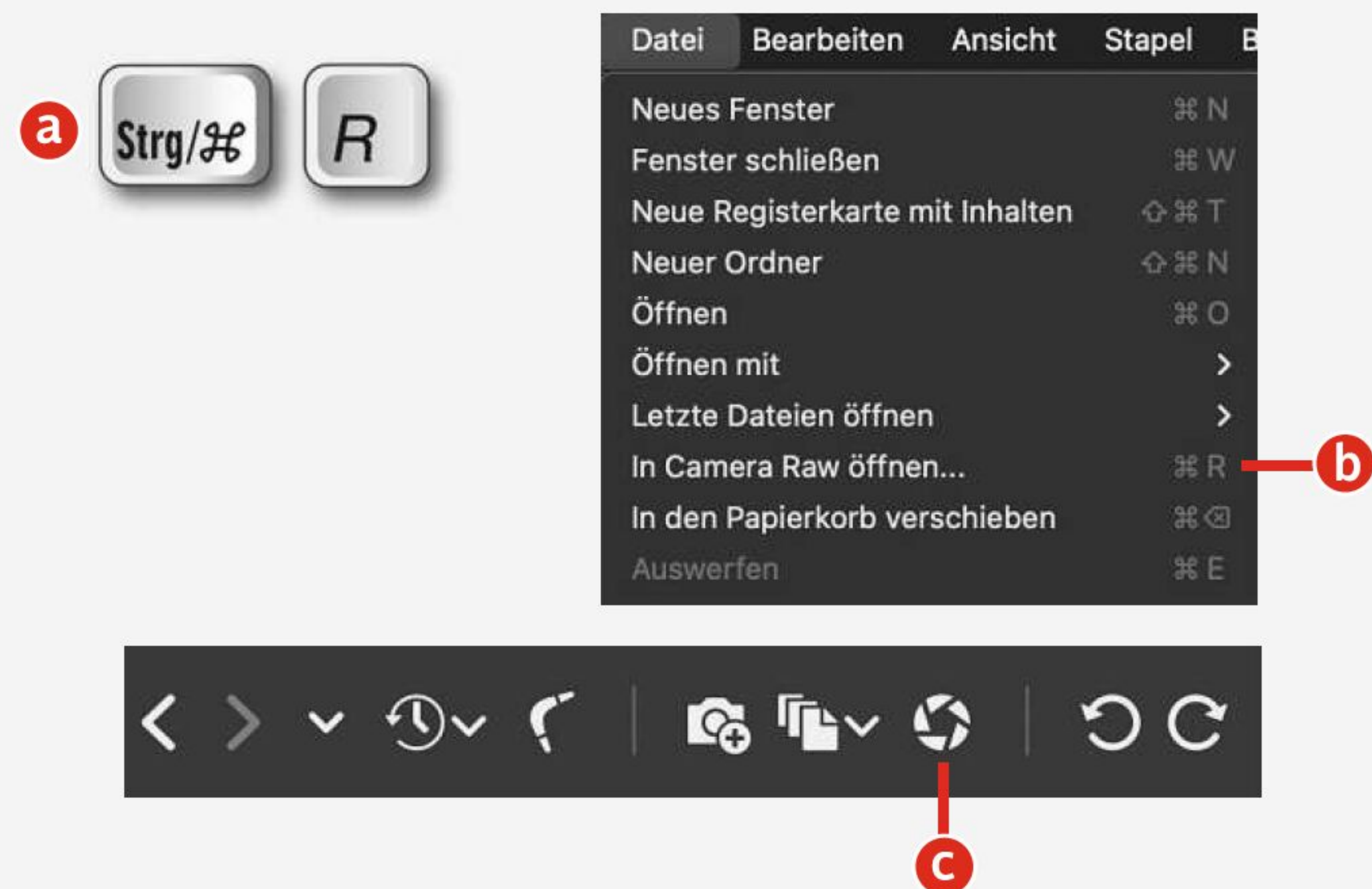
1 Bridge zeigt als einziger Bildbrowser mit Lightroom oder Camera Raw entwickelte Raw-Dateien auch in den Thumbnails korrekt an. Dazu darf jedoch die (schnellste!) Ansichtsoption »Eingebettete bevorzugen« (a) in der Kopfleiste von Bridge nicht aktiviert sein. Belassen Sie die Vorschauoptionen jedoch bei den Standardeinstellungen (b), falls die Anzeige automatisch aktualisiert werden soll, wenn Sie Raw-Einstellungen in Camera Raw ändern.



DREI WEGE DATEIEN ZU ÖFFNEN

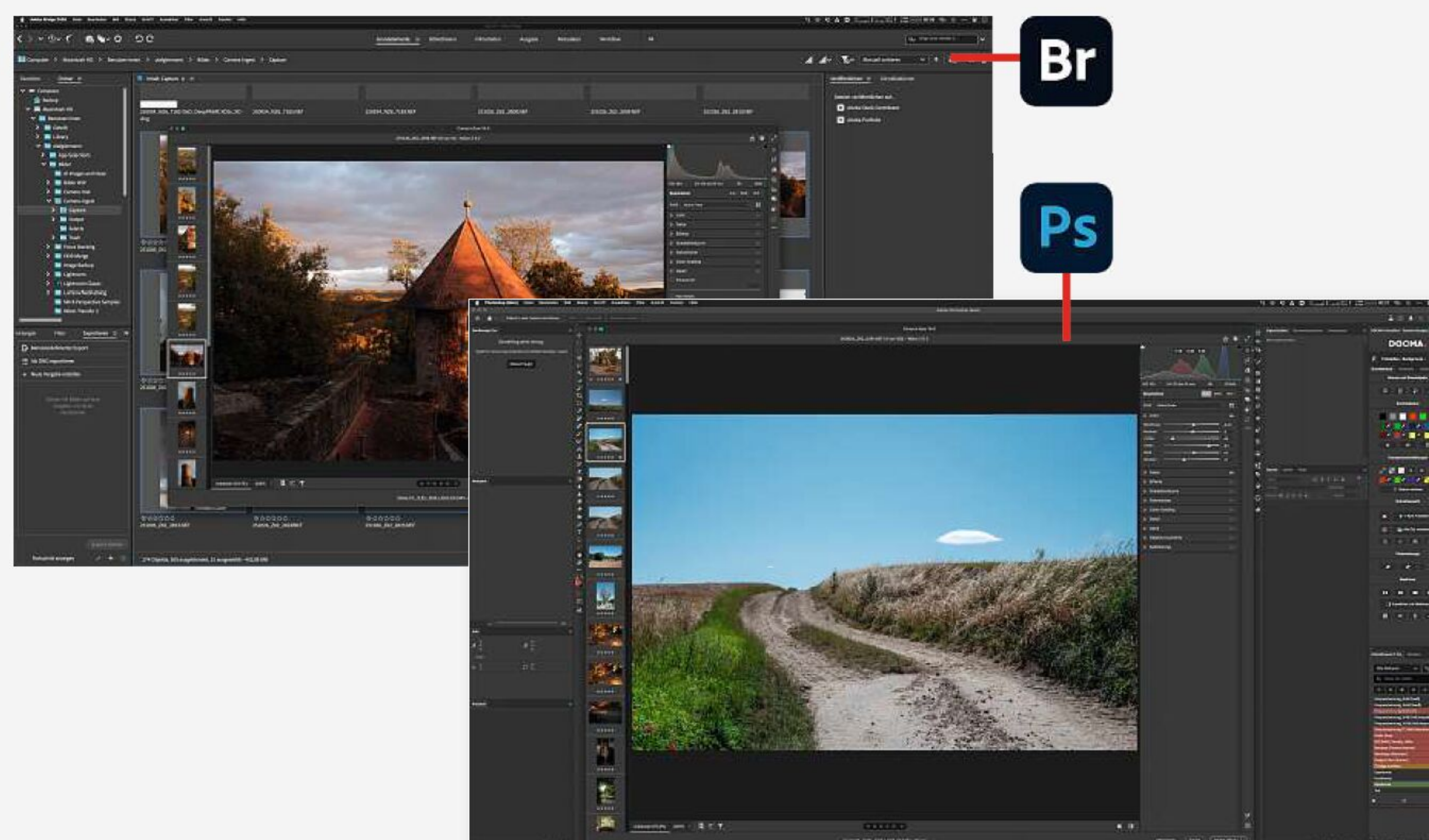
2 Raw-, DNG-, JPEG-, TIFF- und HEIC-Dateien lassen sich aus Bridge heraus auf drei Wegen in Camera Raw öffnen:

1. Mit dem Shortcut »Strg/Cmd+R« (a),
2. Über »Datei > In Camera Raw öffnen« oder den gleichnamigen Befehl im Rechtsklickmenü einer Bildvorschau (b).
3. Durch Anklicken des Objektiv-Blende-Icons in der Kopfzeile von Bridge (c).



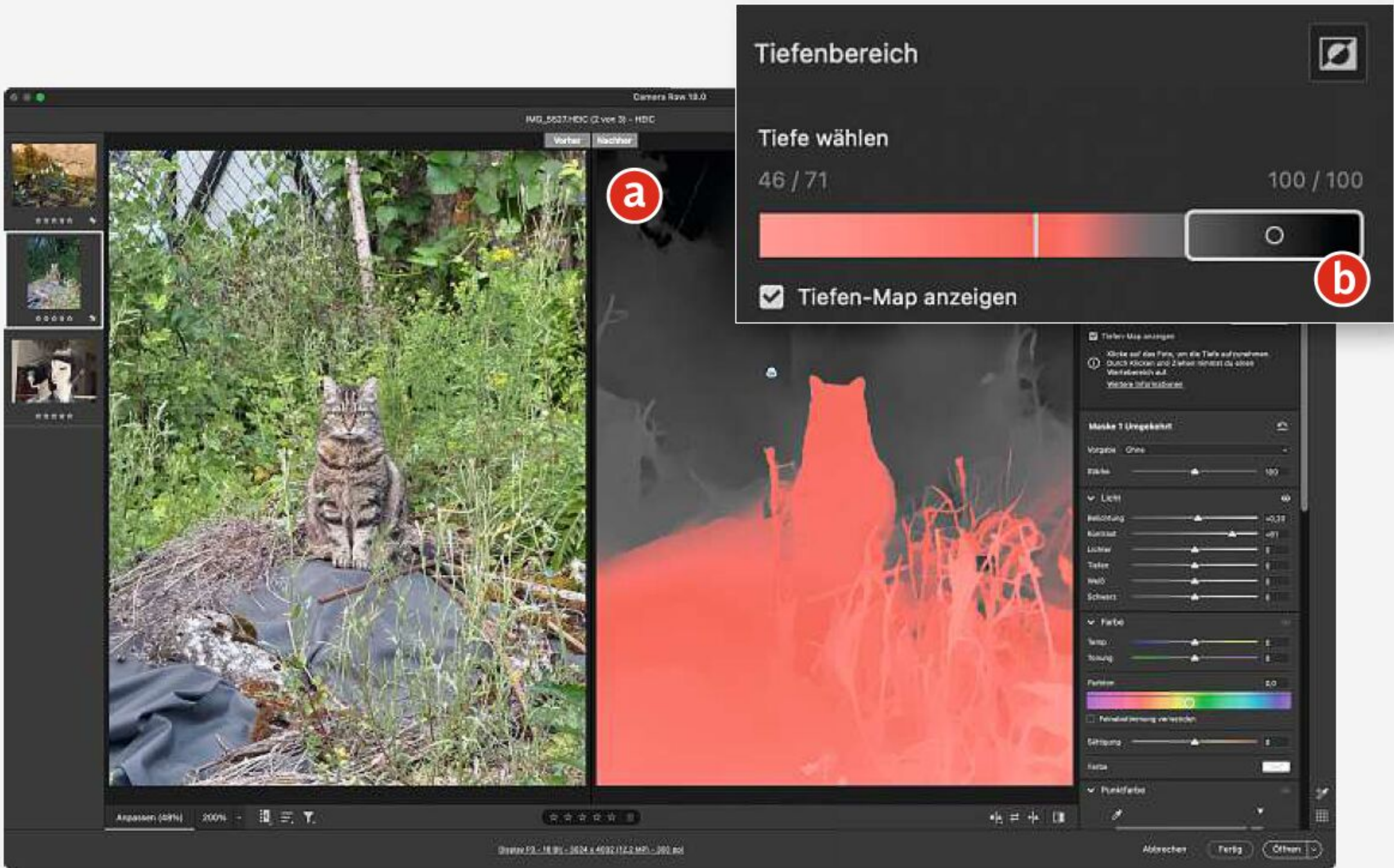
CAMERA RAW DOPPELT NUTZEN

3 Wenn Sie Bilder aus Bridge heraus in Camera Raw öffnen, können Sie in Photoshop davon unabhängig eine weitere Instanz von Camera Raw benutzen. Lassen Sie also etwa einen umfangreichen Bildexport über Camera Raw in Bridge laufen, ist es trotzdem möglich, in Photoshop andere Dateien mit Camera Raw und dem »Camera Raw-Filter« zu bearbeiten und zu exportieren.



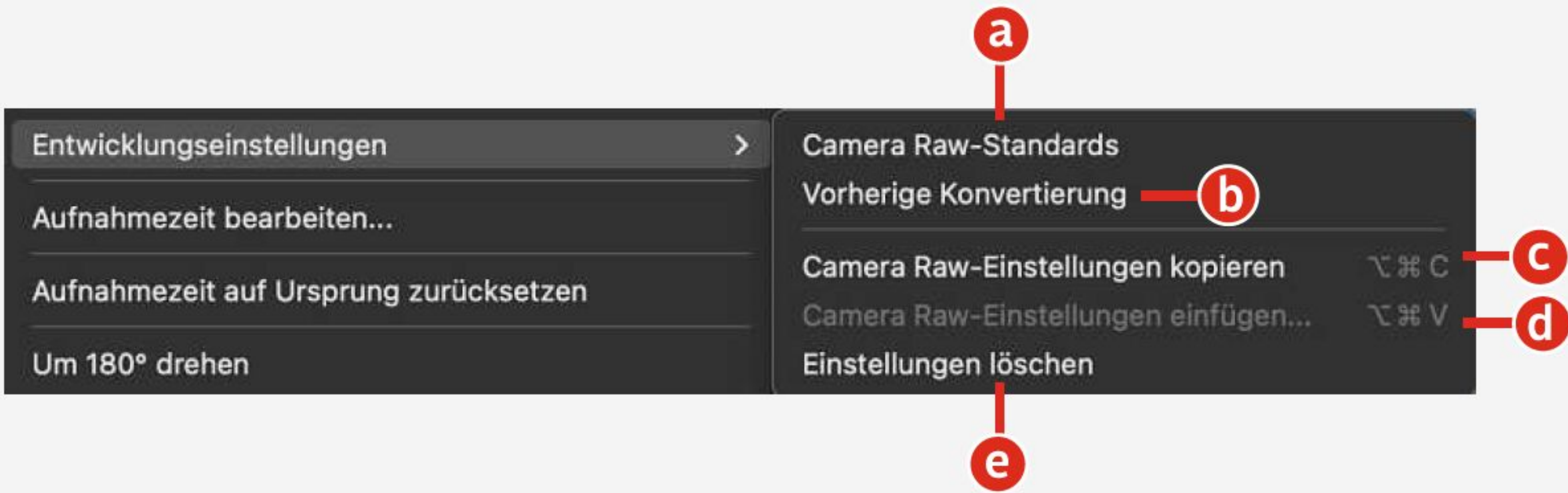
HEIC-TIEFENKARTE NUTZEN

4 Das Öffnen einer HEIF/HEIC-Datei in Camera Raw über Bridge ist der einfachste Weg, um die beispielsweise von einem iPhone per Lidar-Sensor erzeugte Tiefenbereichskarte (a) im Maskieren-Bereich von Camera Raw zur tiefenabhängigen Bereichsauswahl und Bildoptimierung nutzen zu können (b). Öffnen Sie eine solche Datei erst in Photoshop, geht die Tiefenkarte verloren und steht deshalb auch im »Camera Raw-Filter« nicht zur Verfügung.



ENTWICKLUNGSEINSTELLUNGEN

5 Im Bearbeiten- und im Rechtsklickmenü finden Sie Befehle, um Camera-Raw-Entwicklungseinstellungen auf die Standards zurückzusetzen (a), die vorherige Bildentwicklung mit denselben Einstellungen zu wiederholen (b), Einstellungen zu kopieren (»Strg/Cmd+Alt+C«) (c) und bei anderen ausgewählten Bildern einzufügen (»Strg/Cmd+Alt+V«) (d) oder alle Raw-Entwicklungen zu löschen (e).



Für Bildbearbeitungs-Profis ein absolutes Muss. Ich lerne in jeder Ausgabe etwas Neues.

JULIA CARP
Redakteurin



BALD DA: DOCMA 117

Die neue DOCMA-Ausgabe steht ganz im Zeichen von „Fotografie nach der Fotografie“. In Ausgabe 117 zeigen wir, wie viel KI heute schon leisten kann, wo ihre Stärken und Schwächen liegen und wie Sie die neuen Möglichkeiten in Photoshop gezielt nutzen. Freuen Sie sich auf spannende Einblicke in generative Workflows, durchdachte Photoshop-Tricks, beeindruckende Composites sowie zahlreiche praxisnahe Tutorials. Ab 16.03.2026 im Handel!

DOCMA. | 14,90 Euro
www.docma.info

Foto: Olaf Giermann



PLÖTZLICH DUNKEL

Aus einer hellen Straßenszene entsteht per Photoshop eine stimmungsvolle Nachtaufnahme.

PHOTOSHOP-WORKSHOP

So wandeln Sie den Tag zur Nacht

In diesem Workshop zeigen wir Ihnen, wie Sie eine Tagaufnahme in eine stimmungsvolle Nachtszene verwandeln.

Nachtaufnahmen haben ihren ganz eigenen Reiz. Sie wirken zumeist ruhiger als Tagesbilder, oft atmosphärischer und manchmal sogar ein wenig filmisch. Gleichzeitig ist echte Nachtfotografie nicht immer ganz unkompliziert. Man braucht Zeit, ein Stativ, möglichst wenig störendes Restlicht und idealerweise spielt auch das Wetter mit. Kurz gesagt: Die perfekte Gelegenheit ergibt sich bedauerlicherweise nicht jeden Abend.

LICHT AUS, PHOTOSHOP AN

Doch was tun, wenn das Motiv stimmt, das Licht aber nicht? Wenn die Szene am Tag fotografiert wurde, die Bildidee aber eigentlich nach

einer nächtlichen Stimmung verlangt? Genau hier setzt dieser Workshop an. Anstatt auf den Sonnenuntergang zu warten, verwandeln wir eine ganz normale Tagaufnahme mit Photoshop Schritt für Schritt in eine überzeugende Nachtszene.

Das Beste daran: Die Umsetzung ist deutlich einfacher, als man zunächst vermuten würde. Mit einigen durchdachten Anpassungen von Farbe, Helligkeit und Kontrast entsteht eine glaubwürdige Nachtstimmung. Wenn Sie also schon immer wissen wollten, wie Sie das Licht in Fotos gezielt „ausknipsen“ und dabei dennoch eine stimmige Beleuchtung erzeugen können, dann sind Sie hier genau richtig. ■ (jc)



Ich zeige Ihnen, wie Sie das Licht in Ihren Aufnahmen ausknipsen können.

JULIA CARP
Redakteurin



Fotos: Nomad_Soul (Vorher-Bild) – stock.adobe.com; Bildbearbeitung, Screenshots, Texte: Julia Carp

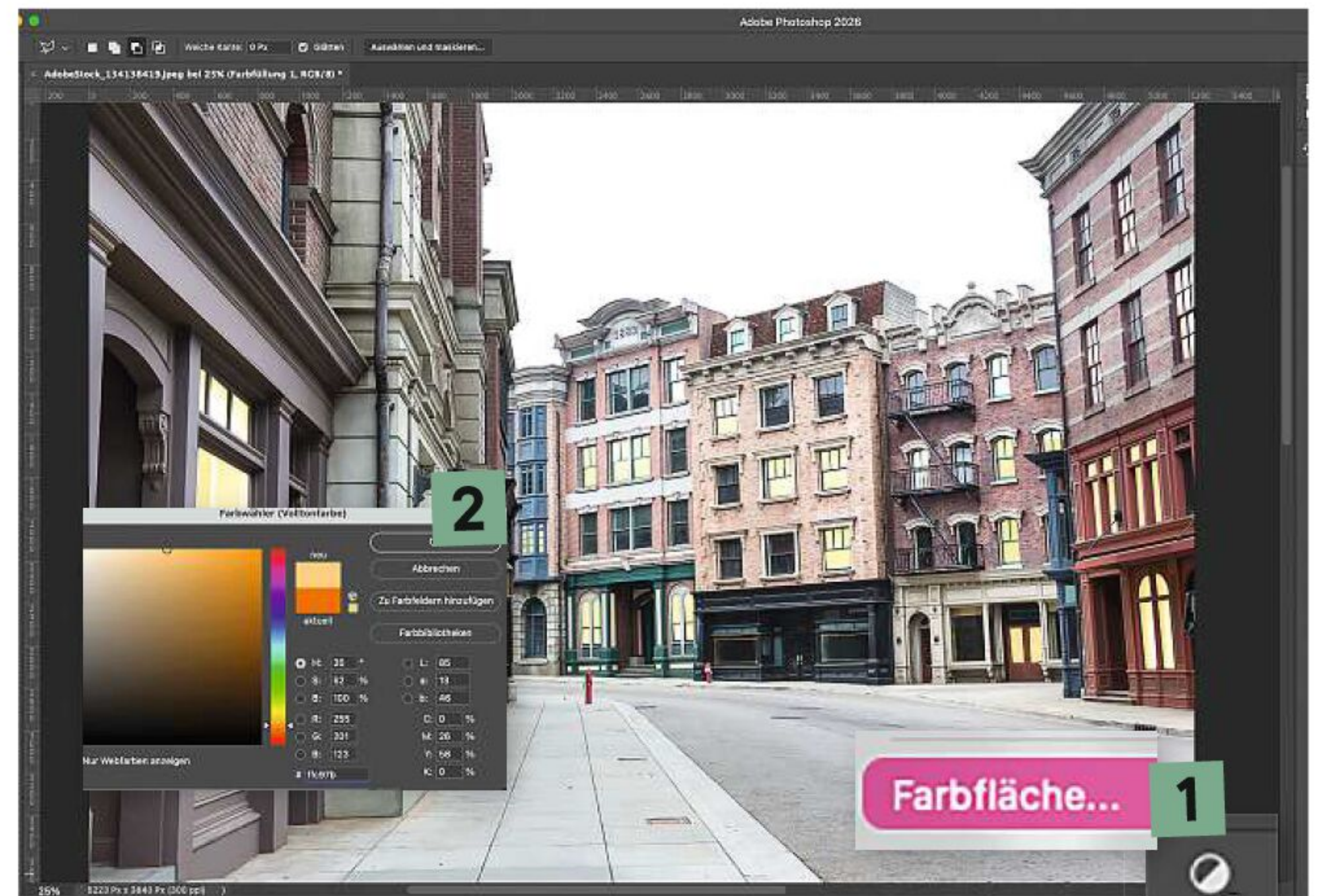


SCHRITT FÜR SCHRITT: VOM TAG ZUR NACHT



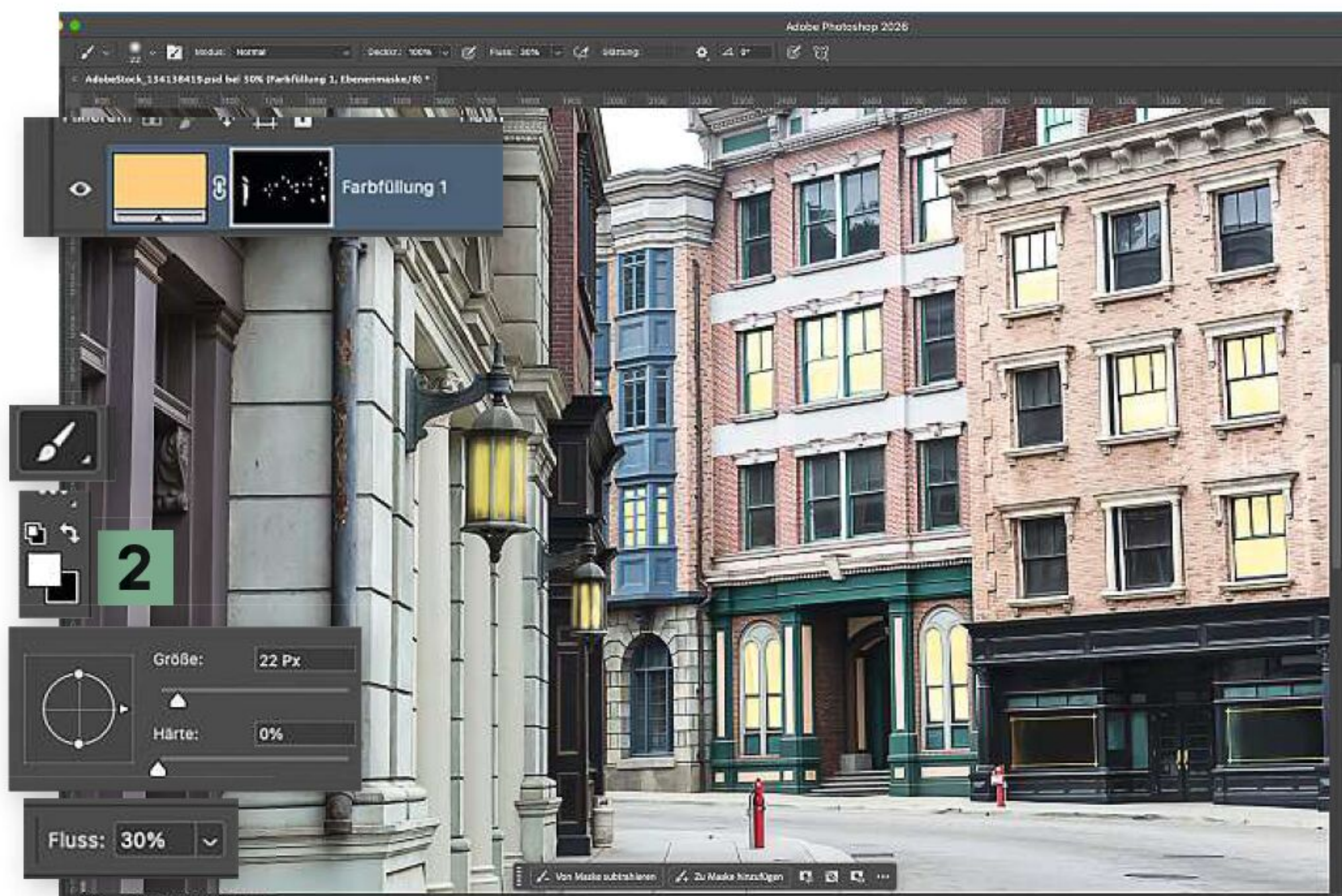
FENSTER AUSWÄHLEN

1 Zuerst müssen Sie sich überlegen, welche Fenster (oder andere Lichtquellen) Sie in Ihrem Foto in der Nacht zum Leuchten bringen lassen möchten. Dann nehmen Sie **das Polygon-Lasso (1)** und wählen Fenster für Fenster aus. Halten Sie die **Shift-Taste gedrückt**, um mehrere Auswahlen tätigen zu können.



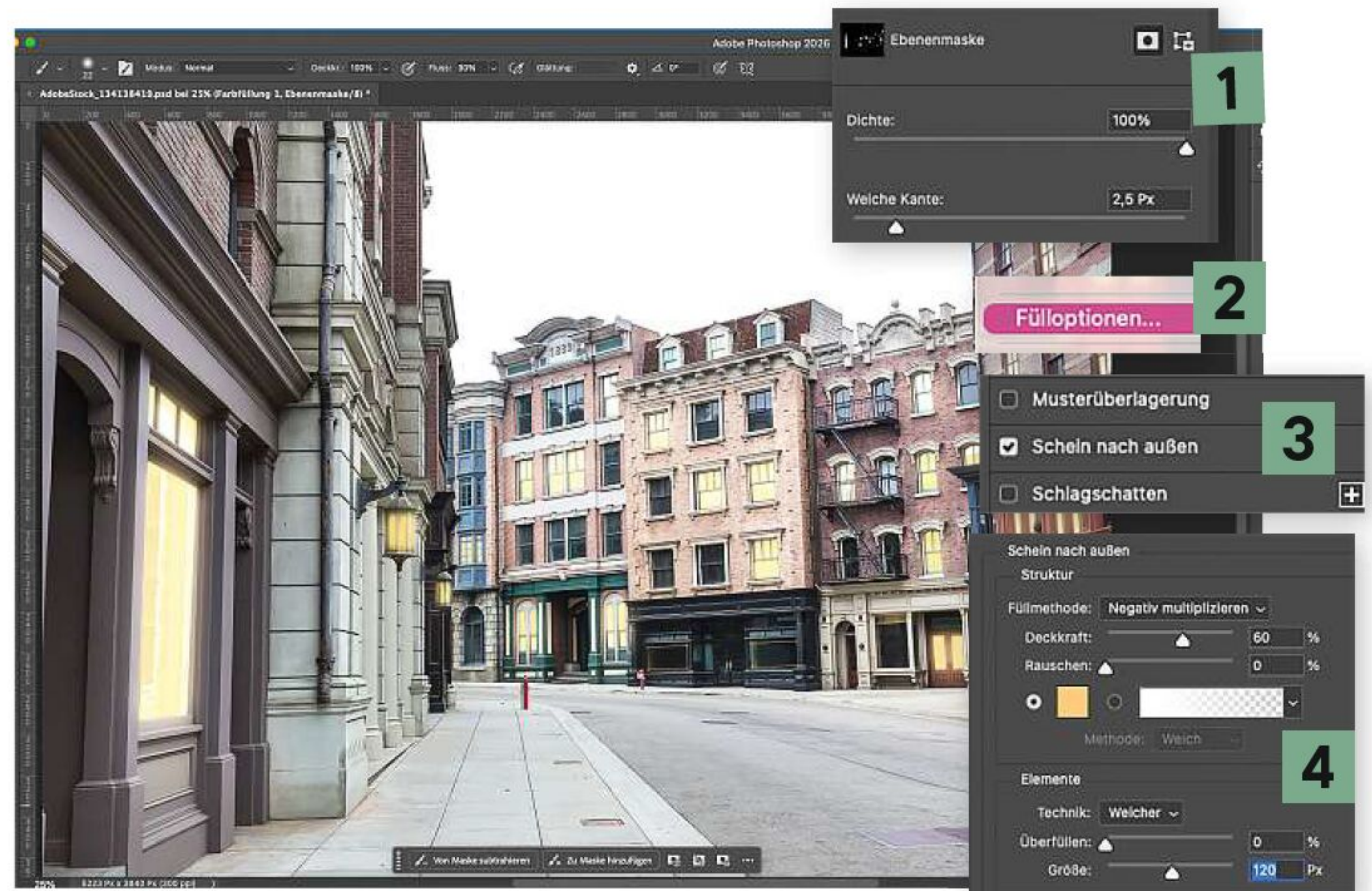
FENSTER MIT LICHT FÜLLEN

2 Nun füllen Sie die ausgewählten Fenster, indem Sie über die Einstellungsebenen **Farbfläche (1)** auswählen. Dort entscheiden Sie sich nach Belieben für eine warm-weiße, oder eine kalt-weiße Farbe **(2)**. Dies machen Sie von der Bildstimmung abhängig, die Sie am Ende erzielen möchten (hier: **ffc97b**).



LAMPEN ZUM LEUCHTEN BRINGEN

3 Nun sollen auch die Lampen zum Leuchten gebracht werden. Dazu klicken Sie auf die **Maske (1)** und wählen einen **Pinzel** und die **weiße Farbe** aus. Stellen Sie den **Fluss auf 30 %** und für einen sanften Schein **die Härte auf 0 % (2)**. Die Größe des Pinsels variieren Sie nach Bedarf. Malen Sie den Schein in die Lampen ein.

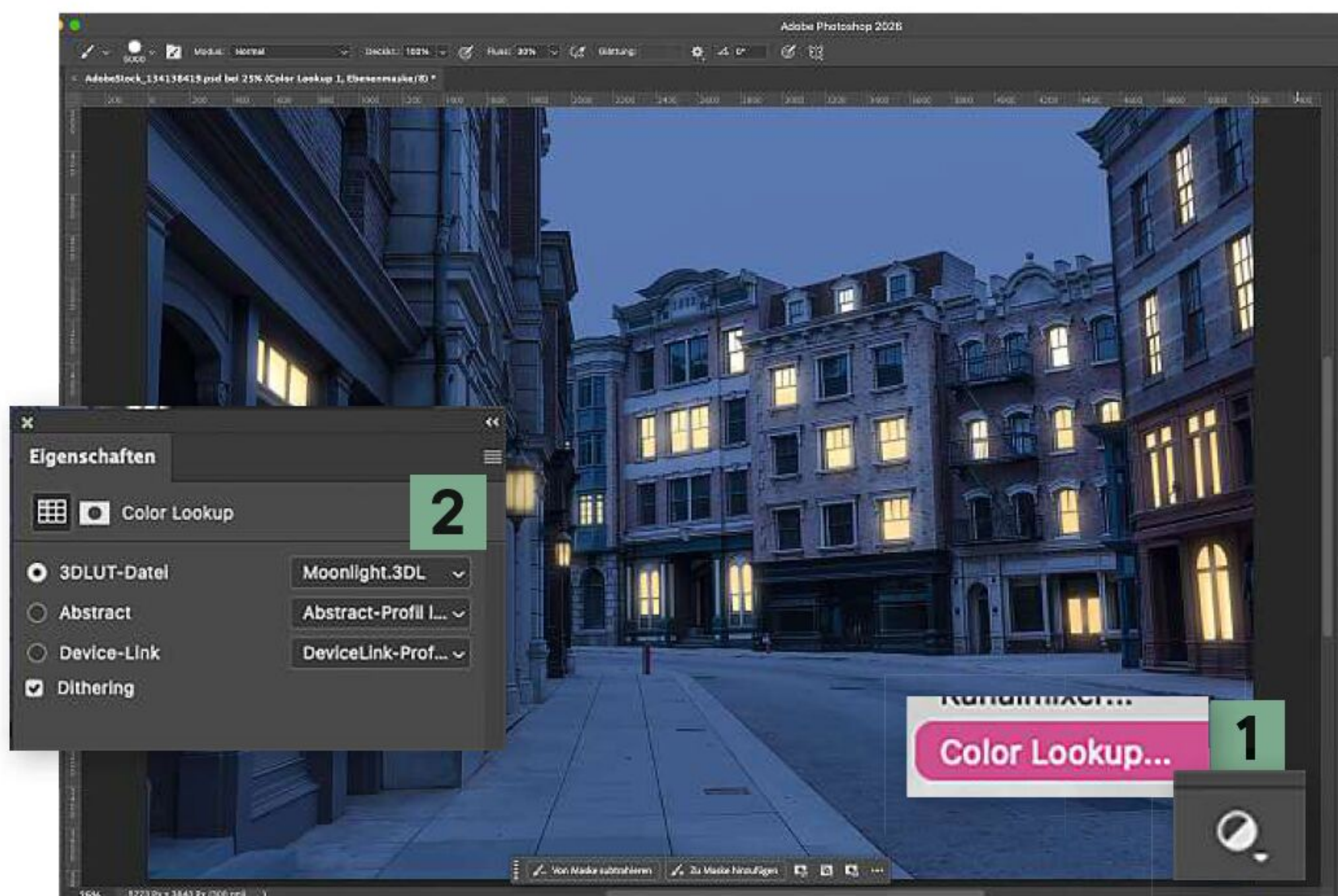


LICHTSCHEIN DER FENSTER KREIEREN

4 Klicken Sie nun doppelt auf die Maske und setzen Sie die **Weiche Kante auf 2,5 px (1)**. Nun klicken Sie mit rechts auf die Maske und wählen **Fülloptionen (2)**. Dort aktivieren Sie **Schein nach Außen (3)**. Passen Sie nun die **Füllmethode** (Negativ multiplizieren), die **Farbe**, die **Deckkraft** (60 %) und die **Größe** (120 px) an **(4)**.

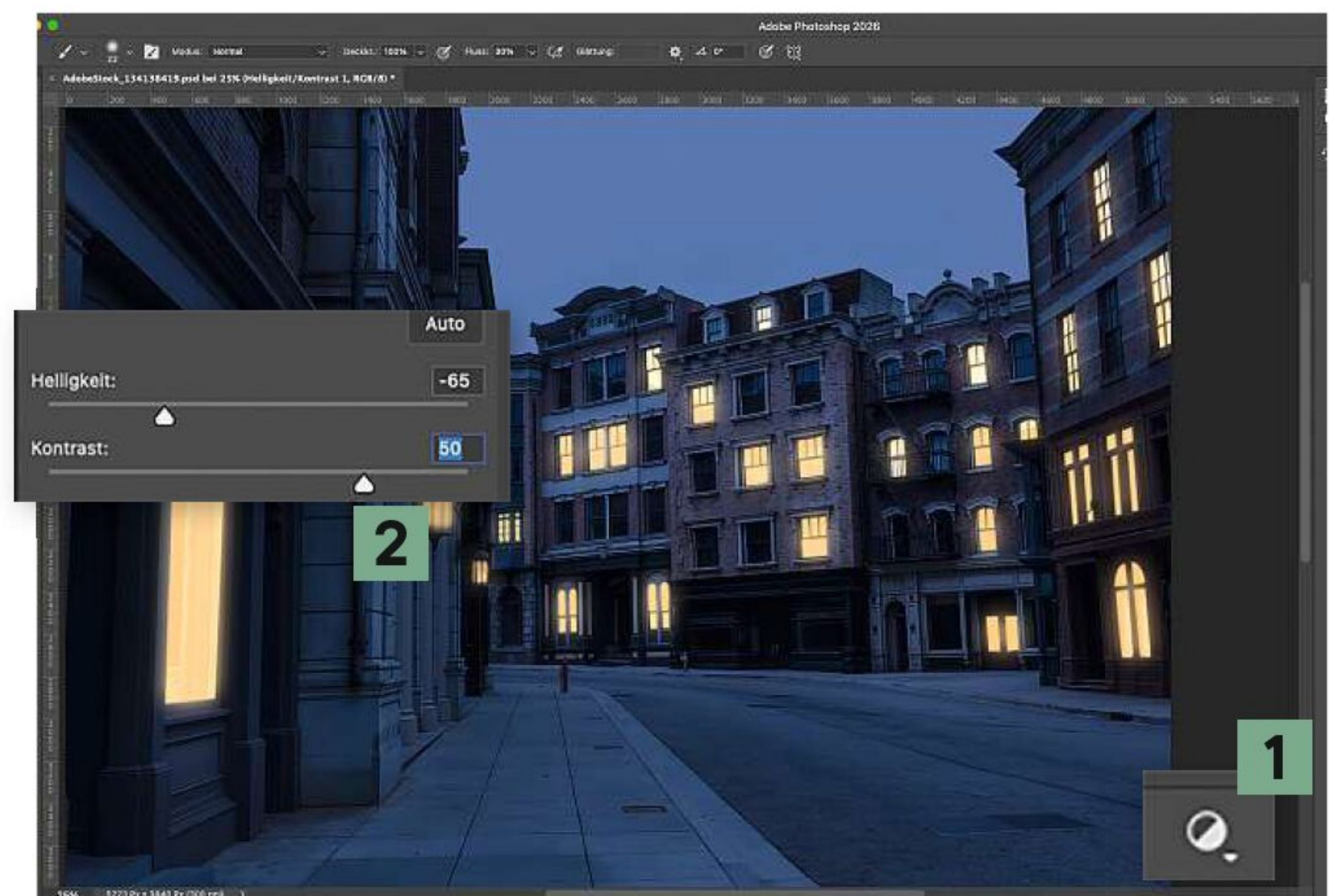
WAS SIND IHRE LICHTQUELLEN?

Achten Sie bei der Auswahl Ihres Bildes darauf, was auf Ihrem Tagfoto typische Lichtquellen in der Nacht sein könnten. In unserem Beispiel sind dies zwei Laterne an der Hausfassade sowie diverse Fenster in den Häusern. Für einen authentischen Look wählen Sie gezielt, welche Lichter Sie leuchten lassen möchten.



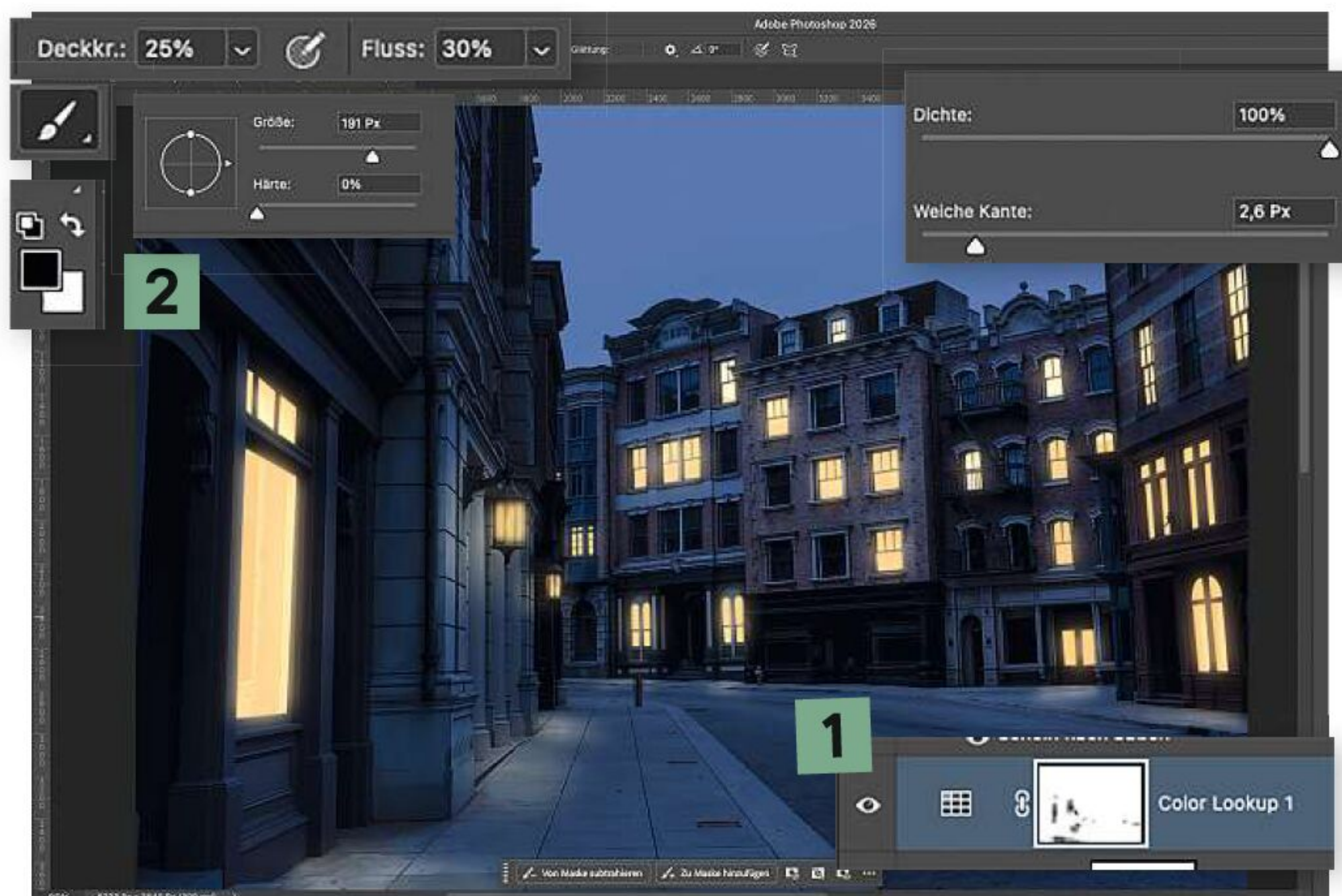
ES WIRD NACHT

5 Nun soll es langsam dunkel werden. Mit einem Color Lookup lässt sich die Bildstimmung zumeist besonders effektiv anpassen. Wählen Sie dafür über die *Einstellungsebenen* **Color Lookup** aus **(1)**. Hier wählen Sie nun die Datei *Moonlight.3DL* **(2)**. Bei Bedarf können Sie die Deckkraft noch nachträglich korrigieren.



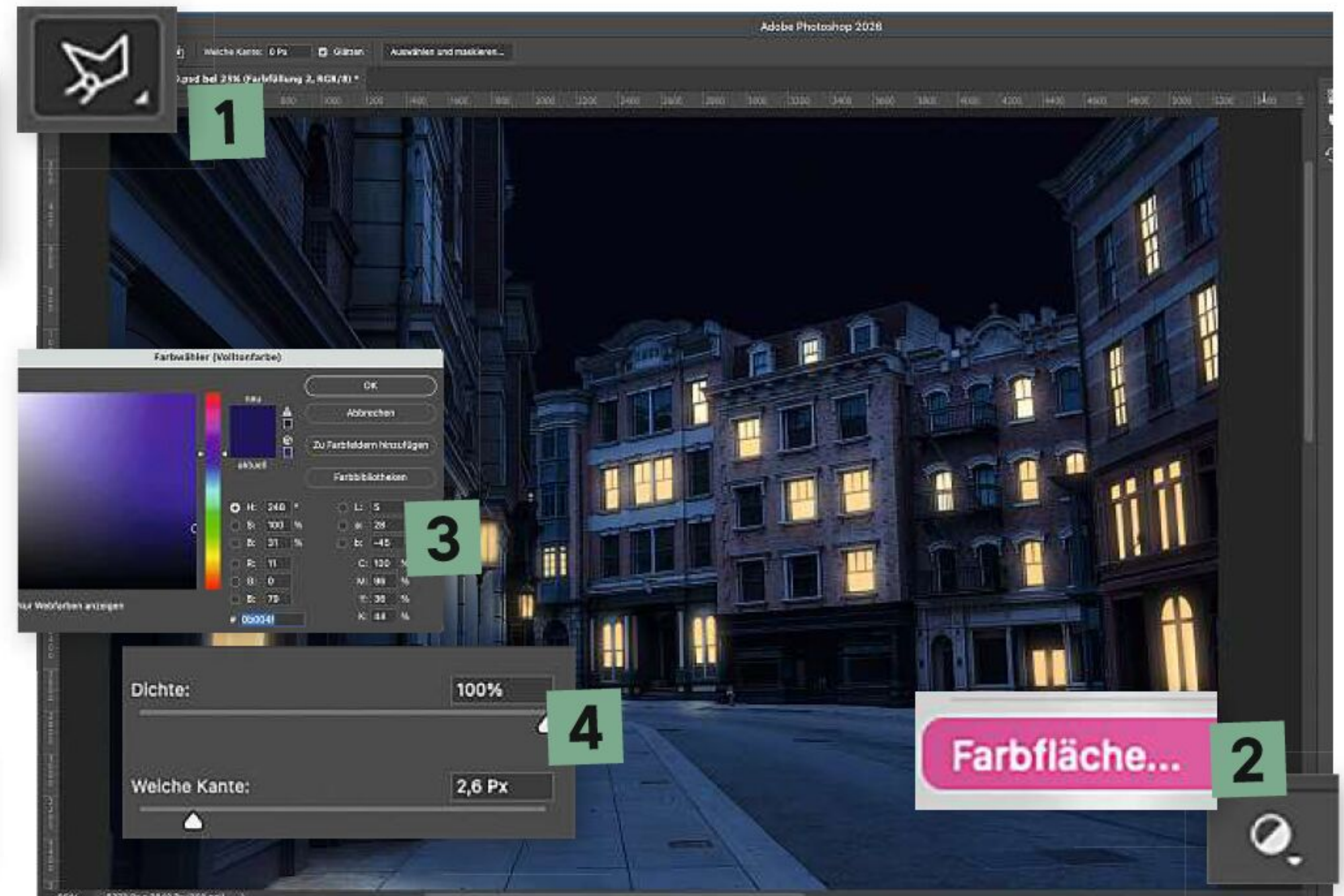
HELLIGKEIT UND KONTRAST

6 Durch das Color Lookup wurde bereits eine nächtliche Atmosphäre geschaffen. Um jetzt noch etwas Tiefe in das Bild zu bringen, nehmen Sie nun eine *Korrektur von Helligkeit und Kontrast* vor. Wählen Sie dafür über die *Einstellungsebenen* **(1)** *Helligkeit und Kontrast* aus und passen hier die Werte beliebig an **(2)**.



LICHTSCHEIN EINFÜGEN

7 Für einen authentischen Look ergänzen Sie nun den Lichtschein auch auf der Straße und den Hausfassaden. Wählen Sie dafür die *Maske des Color Lookups* **(1)** aus und nehmen Sie sich einen *schwarzen, weichen Pinsel* zur Hand **(2)**. Reduzieren Sie die *Deckkraft des Pinsels* auf 25 % und malen Sie das Licht ein.



HIMMEL ABDUNKELN

8 Wenn Sie aus der blauen Stunde eine tiefe Nacht machen wollen, müssen Sie den Himmel abdunkeln. Nutzen Sie das *Polygon-Lasso* **(1)**, um den Himmel auszuwählen. Nun wählen Sie über *Farbfläche* in den *Einstellungsebenen* **(2)** ein *dunkles Blau* aus (hier: *0b004f*) **(3)** und setzen die *Weiche Kante* auf 2,6 px **(4)**.

LICHTANPASSUNG IN PHOTOSHOP

Licht in Landschaften gezielt inszenieren

Wir zeigen Ihnen, wie Sie die Lichtwirkung Ihrer Aufnahmen in Photoshop gezielt verstärken und kreativ formen können.

Licht ist die wichtigste Zutat in der Fotografie. Kameras, Objektive oder Zubehör lassen sich austauschen, doch ohne Licht entsteht kein Bild. Es bestimmt Stimmung, Tiefe, Kontrast und Farbwirkung. Gerade in der Landschaftsfotografie entscheidet es darüber, ob eine Szene flach wirkt oder atmosphärisch leuchtet.

LICHTWIRKUNG

Schon bei der Aufnahme ist es entscheidend, das bestmögliche Licht einzufangen, sei es in der goldenen Stunde, bei dramatischen Wolkenformationen oder im weichen Morgenlicht. Eine starke RAW-Datei bildet dabei die ideale Grundlage für die wei-

tere Bearbeitung. Doch auch nach dem Fotografieren ist das Potenzial noch lange nicht ausgeschöpft. Selbst wenn das Ausgangsbild bereits gelungen ist, lässt sich durch gezielte Eingriffe noch mehr herausholen.

In dieser Fotoklinik stellen wir Ihnen vier lichtbasierte Photoshop-Techniken vor, mit denen Sie Ihre Landschaftsbilder sichtbar aufwerten können. Jede Methode funktioniert für sich allein. Sie können sie aber auch kombinieren oder gezielt stapeln, um intensivere Effekte zu erzielen. Besonders bei farbintensiven Sonnenauf- und -untergängen verleihen diese Techniken Ihren Bildern eine neue, eindrucksvolle Wirkung. ■ (jc)

VERBESSERT

Das Ausgangsbild ist bereits toll gelungen. Mit Photoshop können Sie das volle Potenzial entlocken.





”

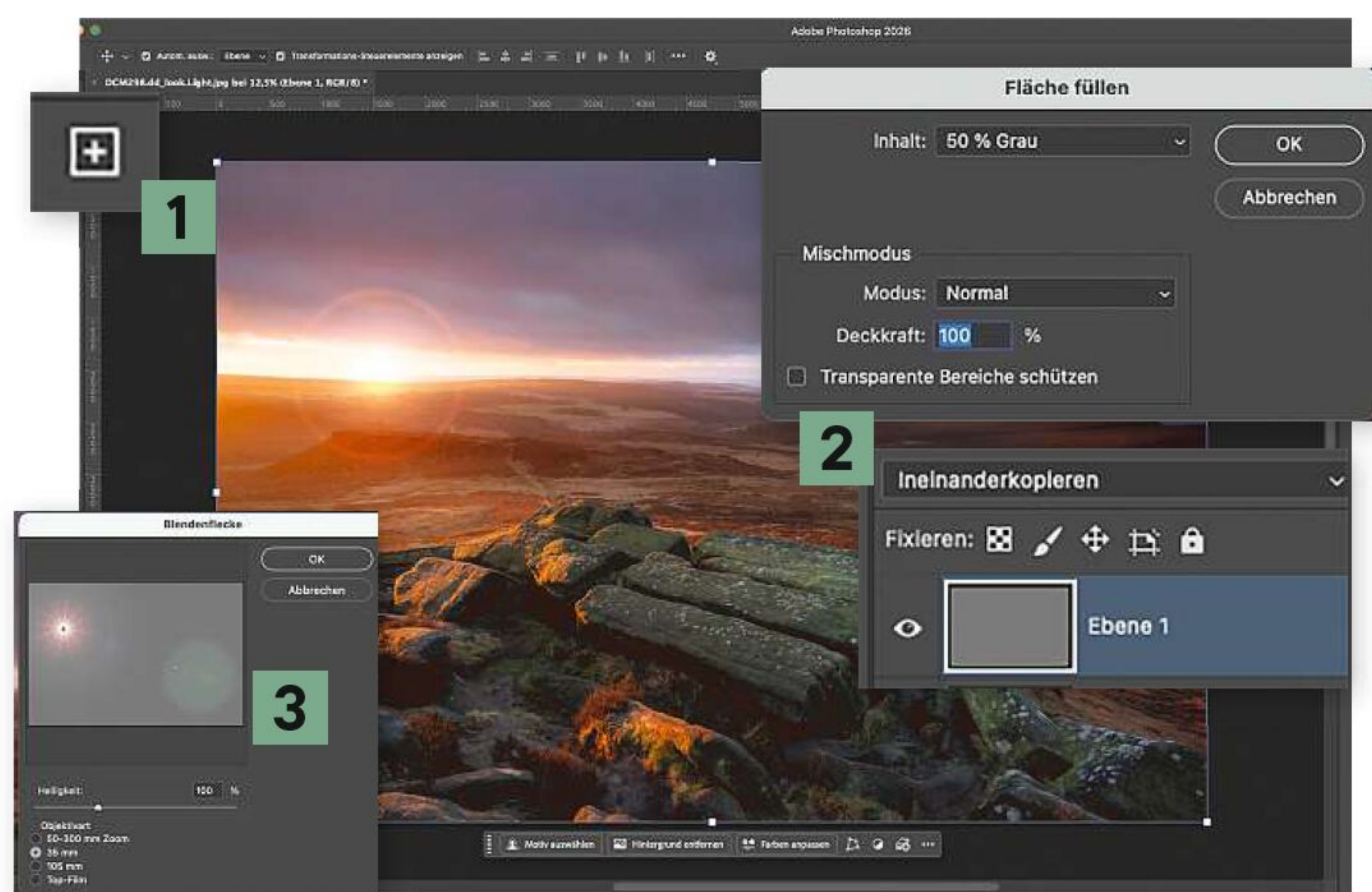
*Es ist erstaunlich, was für
eine große Auswirkung Licht
haben kann.*

JULIA CARP
Redakteurin

Foto: James Abbott; Bild-
schirmfotos: Julia Carp

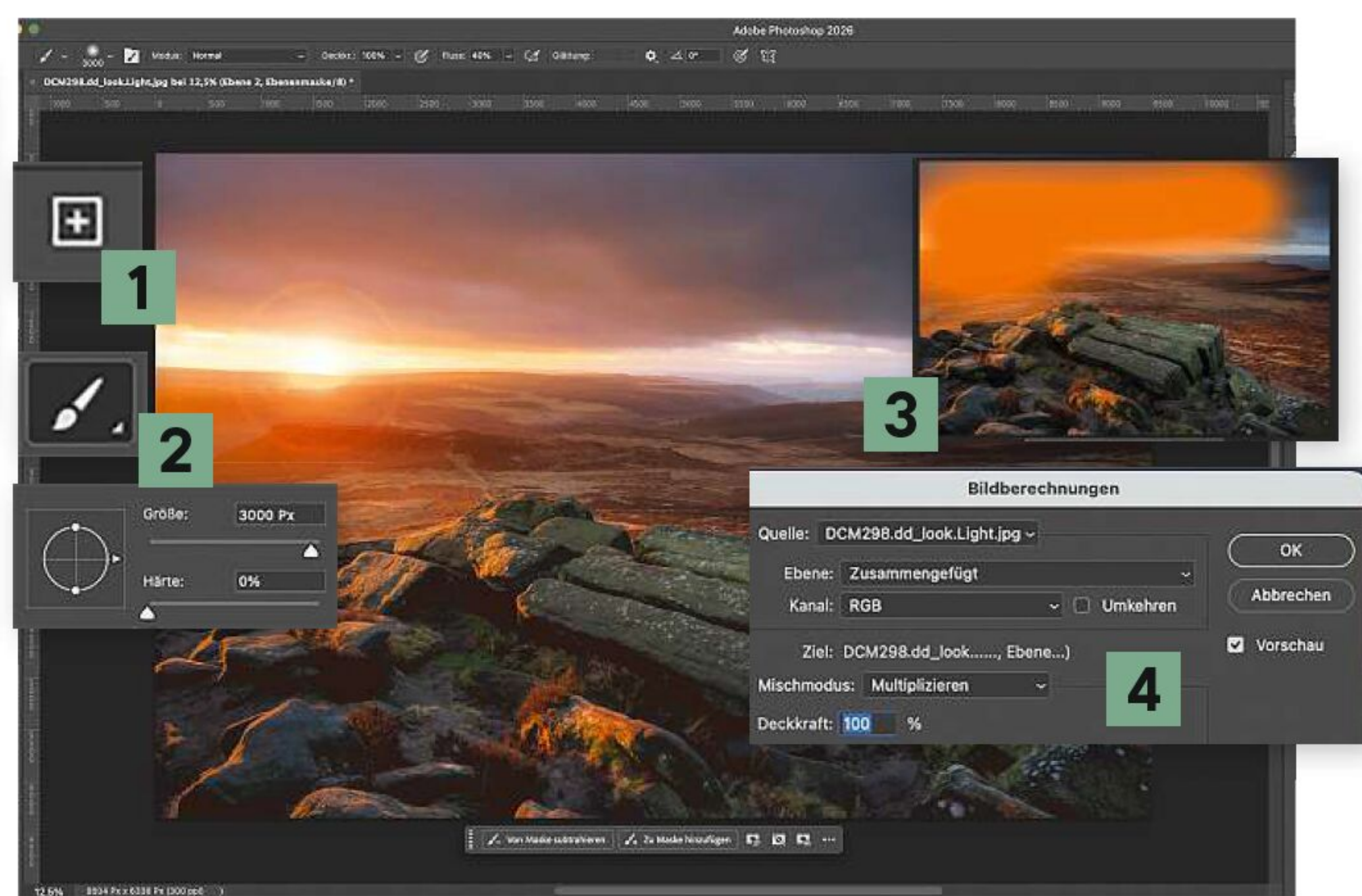


SCHRITT FÜR SCHRITT: LICHTANPASSUNG



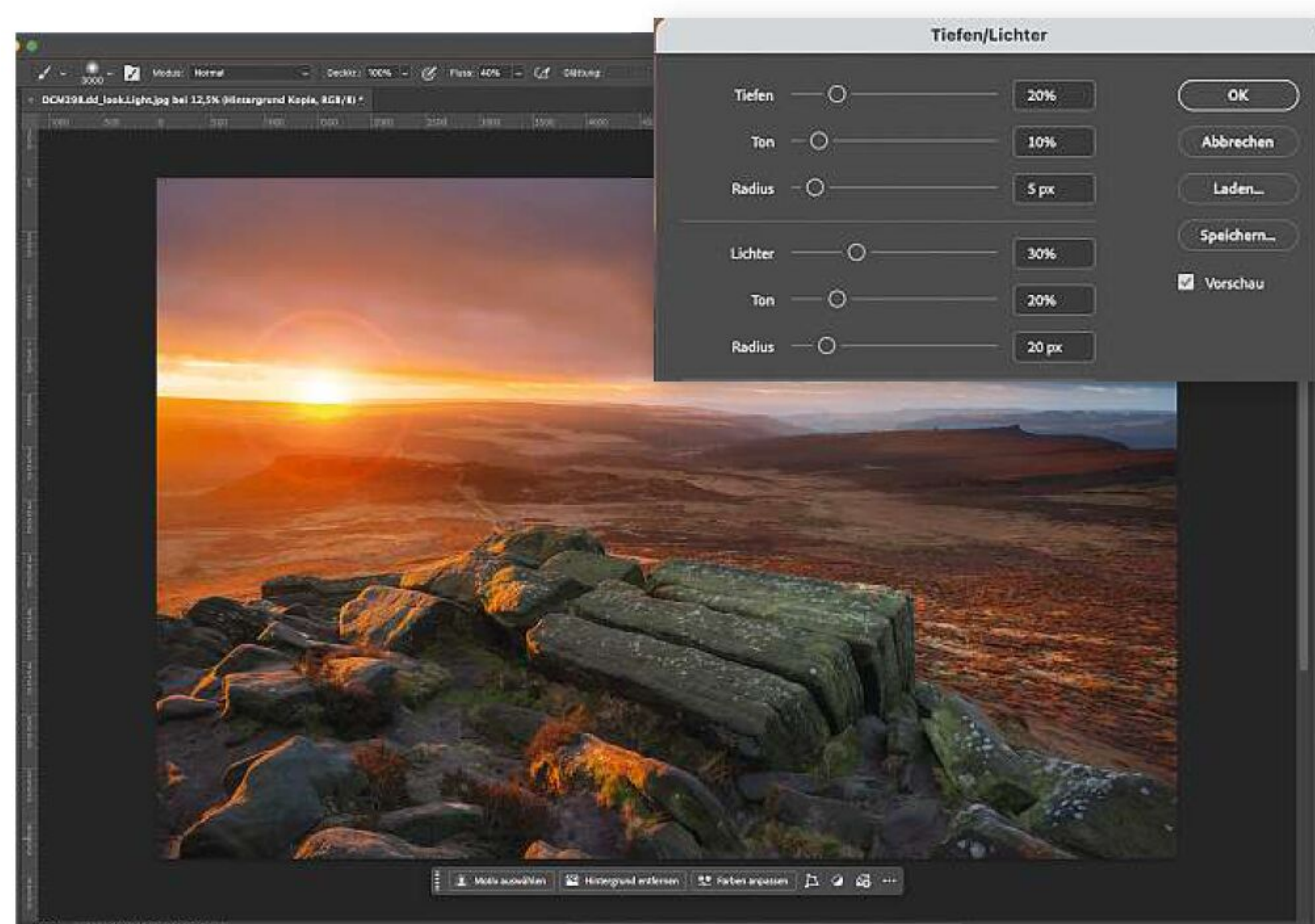
LENS FLARE HINZUFÜGEN

1 Erstellen Sie eine *neue Ebene* (1). Drücken Sie **Shift + F5**, um den Füllen-Dialog zu öffnen und wählen Sie **50 % Grau**. Setzen Sie nun den Ebenenmodus auf **Ineinanderkopieren** (2). Über **Filter > Renderfilter > Blendenflecke** wählen Sie nun **35 mm** und positionieren den Lens Flare im hellsten Bereich des Himmels (3).



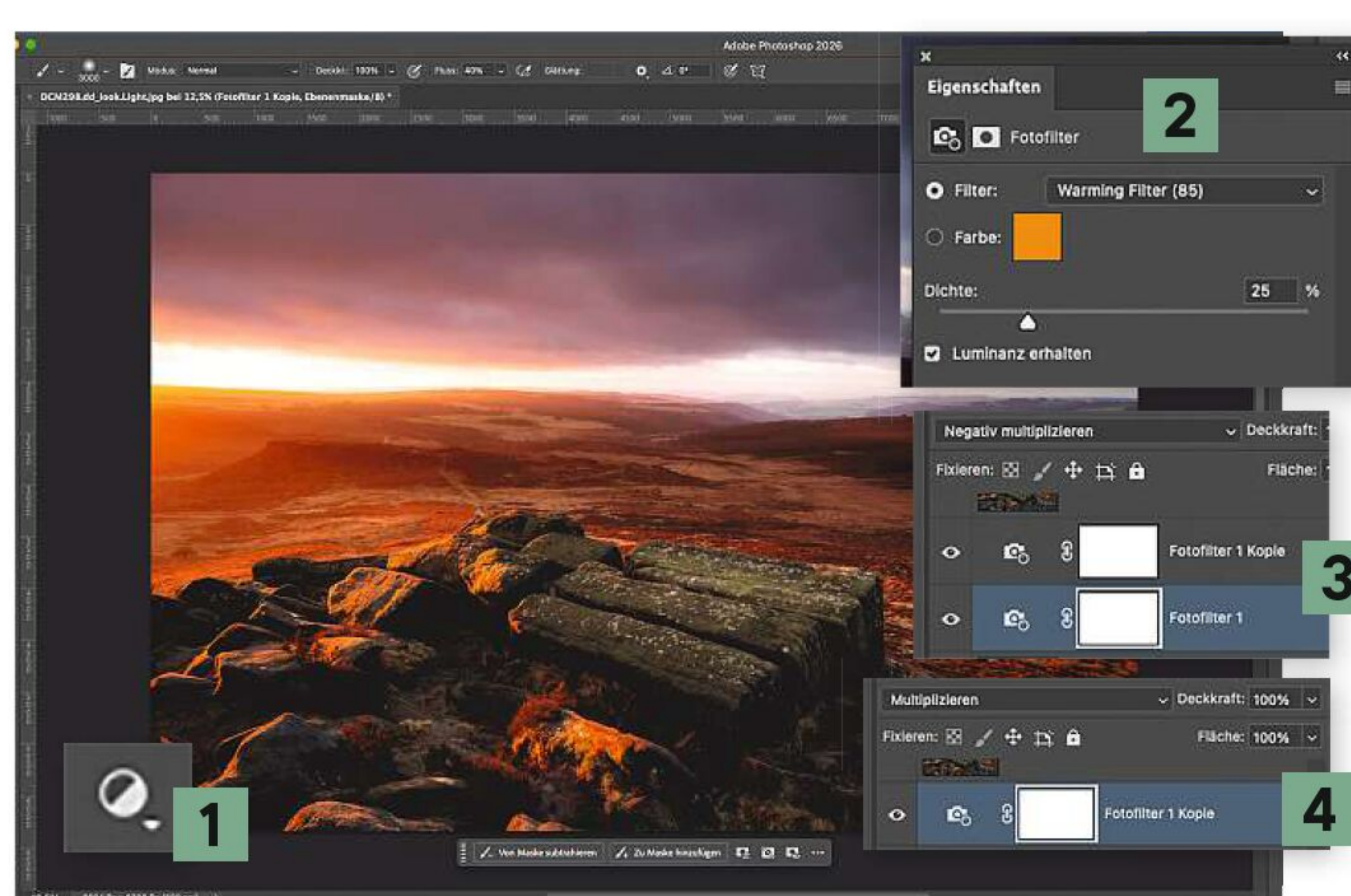
GOLDENE STUNDE VERSTÄRKEN

2 Auf einer *neuen Ebene* (1) nehmen Sie einen **orangenen Pinsel** (3000 px und 0 % Härte) (2) und malen Sie über den Himmel (3). Setzen Sie nun den Ebenenmodus auf **Ineinanderkopieren**. Fügen Sie eine Ebenenmaske hinzu und wählen Sie dann **Bild > Bildberechnungen** (4) – führen Sie diesen Schritt zweimal aus.



DETAILS ZURÜCKHOLEN

3 Drücken Sie **Strg/Cmd + J**, um die Hintergrundebene zu **duplizieren**. Gehen Sie anschließend zu **Bild > Korrekturen > Tiefen/Lichter**. Stellen Sie unter **Tiefen** (20 %) **Ton** (10 %), **Radius** (5 px) und unter **Lichter** (30 %) **Ton** (20 %), **Radius** (20 %) ein. Das sind Richtwerte und können je nach Motiv angepasst werden.



TIEFE WÄRME ERZEUGEN

4 Unter den *Einstellungsebenen* (1) wählen Sie nun **Fotofilter** aus. Behalten Sie den Standardwert **Warming Filter (85)** und setzen Sie die **Dichte auf 25 %** (2). Stellen Sie den Ebenenmodus auf **Negativ multiplizieren** (3). Duplizieren Sie die Ebene mit **Strg/Cmd + J** und setzen Sie die Kopie auf **Multiplizieren** (4).

TIPP: LICHT-EFFEKTE FLEXIBEL STEuern

Arbeiten Sie bei Lichtanpassungen möglichst mit separaten Ebenen und passenden Ebenenmodi. So bleiben Ihre Effekte jederzeit anpassbar. Reduzieren Sie bei Bedarf die Deckkraft, um den Look subtiler wirken zu lassen, oder nutzen Sie eine Ebenenmaske, um den Effekt nur auf bestimmte Bildbereiche zu beschränken.

► **SMART**
WEEKLY

Das einzigartige Digitalmagazin.

GeileTechnik



Jeden zweiten Freitag. Immer kostenlos.



smart-weekly.de

**JETZT GRATIS
LESEN!**

DAS GROSSE CANON-SPEZIAL

15 Kameras im
GROSSEN TEST

AUF DEM *Kamera-Thron*

Canon ist seit über 20 Jahren ununterbrochen Marktführer bei Systemkameras. Doch sind die Modelle wirklich so gut wie das Image? Wir machen den Test!



MARKUS SIEK

Chefredakteur DigitalPHOTO

Es gibt keine andere Marke, die die Fotobranche so dominiert wie Canon. Einsteiger greifen genauso zu Modellen des japanischen Traditionsherstellers wie aufstrebende Video-Creator, anspruchsvolle Enthusiasten und Profis, die robuste, leistungsstarke Arbeitstiere suchen. Dass Canon schon seit vielen Jahren einen solch großen Erfolg hat, liegt nicht zuletzt an dem breiten Kamera-Portfolio, bei dem jeder das Modell findet, das zu seinen Anforderungen passt. Das aktuelle Flaggschiff für Profis ist die EOS R1. Auf die Kamera hatten vor allem Nutzer von DSLR-Modellen wie der Canon EOS-1D X Mark III lange sehnsüchtig gewartet. Eine ➤





*Von Einsteiger bis Profi:
Canon hat für alle Nutzer
Top-Kameras im Portfolio.*

MARKUS SIEK
Redakteur

preisgünstigere, etwas schwächer ausgestattete Profi-Kamera ist die EOS R3. Wer hingegen als Profi Wert auf eine maximal hohe Bildauflösung legt, greift zur EOS-5-Familie.

HOFFNUNGSTRÄGER R6 III

Anspruchsvolle Foto-Enthusiasten greifen bei Canon schon seit vielen Jahren gerne bei der R6-Modellreihe, dem Mittelklasseflaggschiff von Canon, zu. Brandneu ist hier die Canon EOS R6 III hinzugestoßen, die im Testlabor nur minimal hinter den aktuellen Profikameras landete. Allerdings kam sie gleichzeitig in Bezug auf die Leistungsdaten nicht ganz an die Konkurrenz von Sony heran, die ebenfalls brandneue Alpha 7 V. Treue Canon-Fotografen dürften wahrscheinlich dennoch mehrheitlich auf die EOS R6 III setzen. Für Schnäppchenjäger sind zudem die älteren Kamera-Modelle, also die R6 und die R6II, sehr interessant, die in den letzten Wochen erheblich im Preis gefallen sind.

Eine gute Nachricht für Einsteiger und Vlogger: Gleich sieben Modelle von Canon sind aktuell für unter 1.000 Euro zu haben. Mit der kompakten EOS R8 gehört zu dem Kreis sogar eine mit „sehr gut“ bewertete Profikamera. Topmodell unter den APS-C-Kameras ist die EOS R7, die sich ebenfalls ein „sehr gut“ sicherte. ■

Bodycheck: Canon EOS R6 III

Die brandneue EOS R6 III ist das Topmodell von Canon für Foto-Enthusiasten. Wir stellen Ihnen die Systemkamera im Bodycheck ausführlich vor.

WAHLSCHALTER
Mit der Hybridkamera können Sie fotografieren und filmen. Hier wechseln Sie den Modus.



HIGHSPEED
Die Kamera nimmt bis zu 40 Bilder pro Sekunde auf. Perfekt für Sport- und Actionfotos.

46,5 %

JEDE ZWEITE KAMERA VON CANON

Bei Systemkameras ist Canon schon seit vielen Jahren unangefochtener Platzhirsch. Der Marktanteil liegt weltweit neuesten Zahlen zufolge bei 46,5 Prozent. Das bedeutet in der Praxis: Fast jede zweite verkaufte Systemkamera kommt aus dem Hause Canon.

170 Mio.

VERKAUFTE WECHSELOBJEKTIVE

Canon ist nicht nur bei verkauften Kameras die Nummer 1, sondern auch bei Wechselobjektiven. Im Oktober 2025 meldete das Unternehmen, die Marke von 170 Mio. verkauften Objektiven in der Firmengeschichte überschritten zu haben. Aktuell werden rund 110 Objektive für das RF-Bajonett angeboten.



VORAUFNAHME

Schon bevor Sie den Auslöser durchdrücken, nimmt die Kamera auf. So verpassen Sie keinen wichtigen Moment.

PERSONEN-PRIORITÄT

Speichern Sie optional Gesichter, auf die die Kamera automatisch scharfstellen soll. Ideal für Hochzeiten!

KOMPAKTKAMERAS

Wer grundsätzlich keine Lust auf einen Objektivwechsel bei Kameras hat, für den sind die kompakten Modelle von Canon eine Alternative. Im Angebot finden sich sowohl handliche Reisekameras als auch leistungsstarke Bridgekameras.

Kameras für Profis

CANON EOS R1



photo

SUPER

04|2026 Canon EOS R1

Markteinführung	November 2024
Preis (Handel)	7.499 Euro
Sensor	CMOS (36 × 24 mm)
Auflösung	24 MP – 6.000 × 4.000 px
Sucher	9,43 Mio. BP – 0,76-fach – 100 %
Monitor	3,2“-TFT –2,1 Mio. BP – beweg., touch
BEWERTUNG	
Bildqualität 40%	93,8 %
Ausstattung 35%	99,9 %
Geschwindigkeit 15%	98,6 %
Video 10%	96,2 %
★★★★★ SUPER 96,9 %	

CANON EOS R3



photo

SUPER

04|2026 Canon EOS R3

Markteinführung	November 2021
Preis (Handel)	4.999 Euro
Sensor	CMOS (36 × 24 mm)
Auflösung	24 MP – 6.000 × 4.000 px
Sucher	5,76 Mio. BP – 0,76-fach – 100 %
Monitor	3,2“-TFT –4,2 Mio. BP – beweg., touch
BEWERTUNG	
Bildqualität 40%	92,0 %
Ausstattung 35%	97,7 %
Geschwindigkeit 15%	97,7 %
Video 10%	94,0 %
★★★★★ SUPER 95,1 %	

CANON EOS R5 II



photo

SUPER

04|2026 Canon EOS R5 II

Markteinführung	August 2024
Preis (Handel)	4.249 Euro
Sensor	CMOS (36 × 24 mm)
Auflösung	44,8 MP – 8.192 × 5.464 px
Sucher	5,76 Mio. BP – 0,76-fach – 100 %
Monitor	3,2“-TFT –2,1 Mio. BP – beweg., touch
BEWERTUNG	
Bildqualität 40%	91,3 %
Ausstattung 35%	95,6 %
Geschwindigkeit 15%	98,6 %
Video 10%	98,1 %
★★★★★ SUPER 94,6 %	

Fotos: Hersteller

Kameras für Enthusiasten

CANON EOS R5



photo

SUPER

04|2026 Canon EOS R5

Markteinführung	Juli 2020
Preis (Handel)	2.299 Euro
Sensor	CMOS (36 × 24 mm)
Auflösung	44,8 MP – 8.192 × 5.464 px
Sucher	5,76 Mio. BP – 0,76-fach – 100 %
Monitor	3,2“-TFT –2,1Mio. BP – beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%

92,6 %

Ausstattung 35%

95,1 %

Geschwindigkeit 15%

95,9 %

Video 10%

97,3 %

★★★★★

SUPER

94,4 %

CANON EOS R6 III



photo

SUPER

04|2026 Canon EOS R6 III

Markteinführung	November 2025
Preis (Handel)	2.899 Euro
Sensor	CMOS (36 × 24 mm)
Auflösung	32,5 MP – 6.960 × 4.640 px
Sucher	3,69 Mio. BP – 0,76-fach – 100 %
Monitor	3“-TFT –1,6 Mio. BP – beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%

92,7 %

Ausstattung 35%

93,5 %

Geschwindigkeit 15%

97,9 %

Video 10%

95,8 %

★★★★★

SUPER

94,1 %

CANON EOS R6 II



photo

SUPER

04|2026 Canon EOS R6 II

Markteinführung	November 2022
Preis (Handel)	1.589 Euro
Sensor	CMOS (36 × 24 mm)
Auflösung	24 MP – 6.000 × 4.000 px
Sucher	3,69 Mio. BP – 0,76-fach – 100 %
Monitor	3“-TFT –1,6 Mio. BP – beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%

91,6 %

Ausstattung 35%

94,1 %

Geschwindigkeit 15%

97,6 %

Video 10%

92,9 %

★★★★★

SUPER

93,5 %

Kameras für Einsteiger

CANON EOS R10



photo

GUT

04|2026 Canon EOS R10

Markteinführung	Juli 2022
Preis (Handel)	799 Euro
Sensor	APS-C (22 × 15 mm)
Auflösung	24 MP – 6.000 × 4.000 px
Sucher	2,36 Mio. BP – 0,59-fach – 100 %
Monitor	3“-TFT –1,04 Mio. BP – beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%

90,4 %

Ausstattung 35%

68,4 %

Geschwindigkeit 15%

93,5 %

Video 10%

86,7 %

★★★★☆

GUT

82,8 %

CANON EOS R50



photo

GUT

04|2026 Canon EOS R50

Markteinführung	März 2023
Preis (Handel)	572 Euro
Sensor	APS-C (22 × 15 mm)
Auflösung	24 MP – 6.000 × 4.000 px
Sucher	2,36 Mio. BP – 0,59-fach – 100 %
Monitor	3“-TFT –1,62 Mio. BP – beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%

89,6 %

Ausstattung 35%

67,5 %

Geschwindigkeit 15%

82,0 %

Video 10%

84,4 %

★★★★☆

GUT

80,2 %

CANON EOS RP



photo

GUT

04|2026 Canon EOS RP

Markteinführung	Februar 2019
Preis (Handel)	635 Euro
Sensor	CMOS (36 × 24 mm)
Auflösung	26,2 MP – 6.240 × 4.160 px
Sucher	2,36 Mio. BP – 0,7-fach – 100 %
Monitor	3“-TFT –1,04 Mio. BP – beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%

90,4 %

Ausstattung 35%

70,3 %

Geschwindigkeit 15%

81,6 %

Video 10%

70,4 %

★★★★☆

GUT

80,0 %

Kameras für Einsteiger

CANON EOS R6



photo

SEHR GUT

04|2026 Canon EOS R6

Markteinführung	August 2020
Preis (Handel)	1.180 Euro
Sensor	CMOS (36 × 24 mm)
Auflösung	20,1 MP – 5.472 × 3.648 px
Sucher	3,69 Mio. BP – 0,76-fach – 100 %
Monitor	3“-TFT -1,6 Mio. BP – beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%

90,6 %

Ausstattung 35%

92,7 %

Geschwindigkeit 15%

95,4 %

Video 10%

87,6 %

★★★★★

SEHR GUT

91,8 %

CANON EOS R7



photo

SEHR GUT

04|2026 Canon EOS R7

Markteinführung	Juli 2022
Preis (Handel)	1.049 Euro
Sensor	APS-C (22 × 15 mm)
Auflösung	32,5 MP – 6.960 × 4.640 px
Sucher	2,36 Mio. BP – 0,71-fach – 100 %
Monitor	3“-TFT -1,6 Mio. BP – beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%

89,0 %

Ausstattung 35%

92,0 %

Geschwindigkeit 15%

97,5 %

Video 10%

88,5 %

★★★★★

SEHR GUT

91,3 %

CANON EOS R8



photo

SEHR GUT

04|2026 Canon EOS R8

Markteinführung	April 2023
Preis (Handel)	988 Euro
Sensor	CMOS (36 × 24 mm)
Auflösung	24 MP – 6.000 × 4.000 px
Sucher	2,36 Mio. BP – 0,71-fach – 100 %
Monitor	3“-TFT -1,6 Mio. BP – beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%

93,1 %

Ausstattung 35%

74,9 %

Geschwindigkeit 15%

98,5 %

Video 10%

89,2 %

★★★★★

SEHR GUT

87,1 %

Kameras für Vlogger

CANON EOS R100



Markteinführung	Juni 2023
Preis (Handel)	443 Euro
Sensor	APS-C (22 × 15 mm)
Auflösung	24 MP – 6.000 × 4.000 px
Sucher	2,36 Mio. BP – 0,59-fach – 100 %
Monitor	3“-TFT -1,04 Mio. BP

BEWERTUNG

Bildqualität 40%

87,3 %

Ausstattung 35%

55,8 %

Geschwindigkeit 15%

78,3 %

Video 10%

69,5 %

★★★★☆

BEFRIEDIGEND

73,1 %

CANON EOS R50 V



photo

GUT

04|2026 Canon EOS R50 V

Markteinführung	April 2025
Preis (Handel)	600 Euro
Sensor	APS-C (22 × 15 mm)
Auflösung	24 MP – 6.000 × 4.000 px
Sucher	nicht vorhanden
Monitor	3“-TFT -1,04 Mio. BP – beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%

91,0 %

Ausstattung 35%

63,3 %

Geschwindigkeit 15%

91,7 %

Video 10%

86,3 %

★★★★☆

GUT

80,9 %

CANON EOS M50 II



Markteinführung	März 2021
Preis (Handel)	599 Euro
Sensor	APS-C (22 × 15 mm)
Auflösung	24 MP – 6.000 × 4.000 px
Sucher	2,36 Mio. BP – 0,59-fach – 100 %
Monitor	3“-TFT -1,04 Mio. BP – drehbar., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%

87,0 %

Ausstattung 35%

60,7 %

Geschwindigkeit 15%

79,1 %

Video 10%

81,3 %

★★★★☆

BEFRIEDIGEND

76,0 %

Fotos: Hersteller



ASTROFOTOS AUF KNOPFDRUCK:

Das Seestar S50 kombiniert ein Teleskop mit 50 Millimeter Öffnung und 250 Millimeter Brennweite, eine Kamera, eine Nachführung, ein elektrisches Filterrad und mehr in nur einem Gerät.

ZWO SEESTAR IM TEST

Für den Blick in den Sternenhimmel

Das ZWO Seestar S50 macht Astrofotografie erstaunlich zugänglich, hat aber auch Grenzen, wie unser Test zeigt.

Es gibt Momente in der Technologiegeschichte, die eine Zäsur markieren wie die Vorstellung des ersten iPhone. Doch nicht jeder dieser Momente ist einer der breiten Massen. Auch und gerade in Nischen gibt es immer wieder signifikante Weiterentwicklungen – allerdings unter Ausschluss eines größeren Publikums.

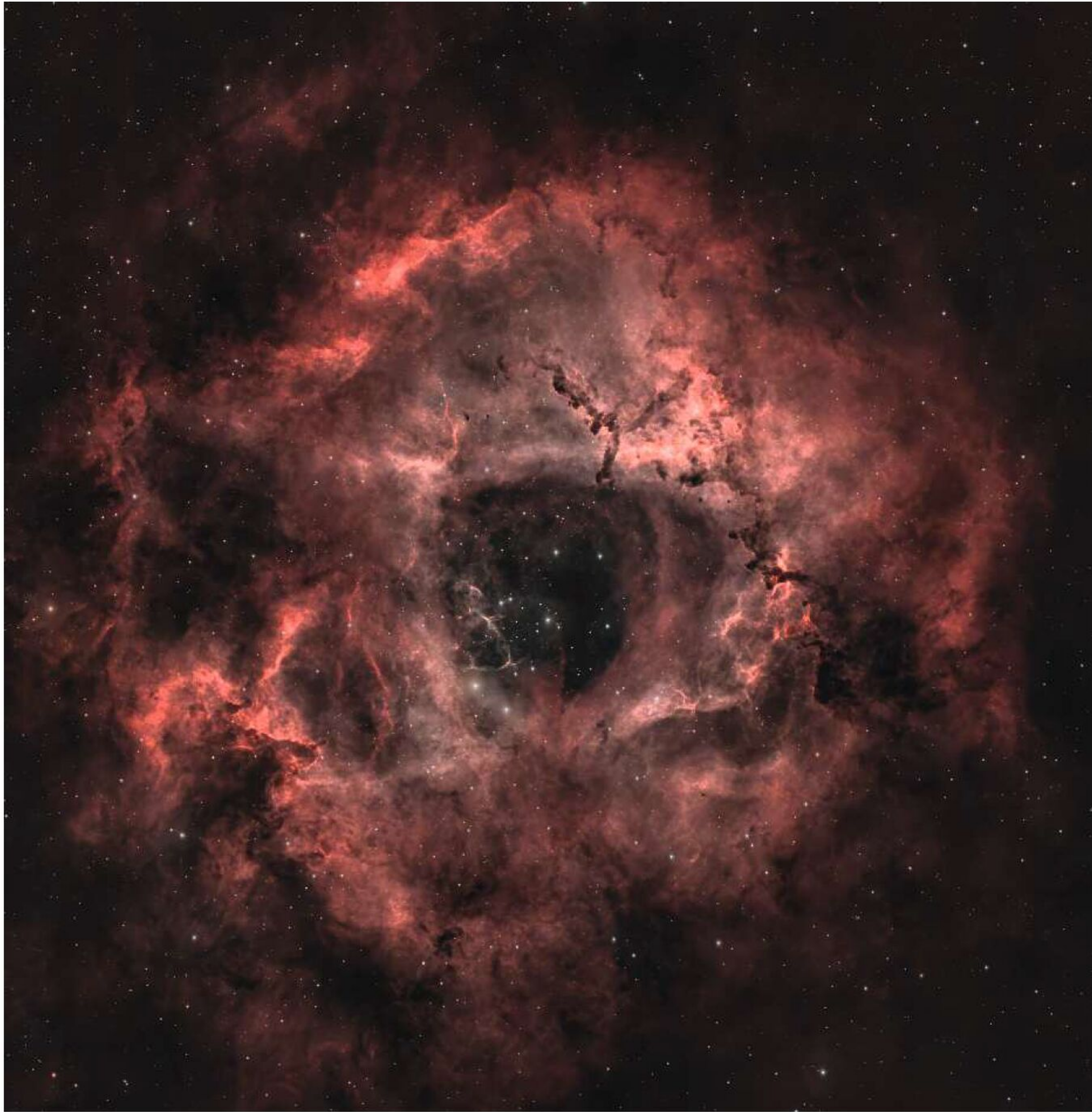
In einer dieser Nischen sitzen smarte Teleskope. Ihr Versprechen: Ein

Blick in die Tiefen des Alls für alle! Der Weg zur Astrofotografie war bis dahin nämlich über lange Zeit steinig und kostspielig. Teure Teleskope, komplizierte Montierungen, dedizierte Kameras und viel Kabelsalat samt unzähligen Stunden des Selbststudiums standen zwischen Idee und erstem Ergebnis. Mit dem Seestar S50 haben wir uns einen der Bestseller der noch recht jungen Gerätekategorie genauer angese-

hen und verraten Ihnen in diesem Test unsere Eindrücke.

STERNWARTE IM SCHUHKARTON

Hersteller ZWO will Astrofotografie „demokratisieren“ und bringt Erfahrung aus Kameras, Montierungen, Filtern und Steuertechnik ein. Das Konzept: alle wichtigen Komponenten in einem kompakten Gerät. Geliefert wird der Monolith im Styropor-Kof-



^ „EYE CANDY“ AM HIMMEL:
Der Rosettennebel (NGC 2237) aus rund vier Stunden Aufnahmezeit – 1,7-fach-Mosaik, 20-Sekunden-Subframes, EQ-Modus, Bortle 4,5. Nebel und Sterne getrennt bearbeitet, Feinschliff in Photoshop. Foto: Matt Orsie.

fer. Optisch erinnert wenig an ein klassisches Teleskop: ein schwarzer Quader mit abgerundeten Ecken, kleiner als ein Schuhkarton. Das mitgelieferte Carbon-Stativ ist federleicht. Im Alltag zeigt die Beigabe Schwächen, da es extrem niedrig ist. Für hohes Gras oder Balkonbrüstung braucht es eine Erhöhung – oder ein vorhandenes Fotostativ.

EINFACHE EINRICHTUNG

Der Prozess der Inbetriebnahme ist verblüffend simpel. Zunächst stellt man das Stativ auf und nivelliert es grob. Anschließend wird das Teleskop aufgeschraubt, eingeschaltet und grob in Richtung Polaris aufgestellt. Danach

genügt es, die App auf dem Smartgerät zu öffnen. Neben einer Version für iPhone und iPad wird auch eine Android-Variante der Seestar-Anwendung angeboten. Die erste Kontaktaufnahme erfolgt via Bluetooth. Anschließend fordert das Seestar dazu auf, sich mit seinem eigenen WLAN zu verbinden.

INTEGRATION INS HEIMNETZ

Alternativ steht der sogenannte „Station Mode“ bereit, über den sich das Teleskop in das vorhandene Heimnetz einzuwählen vermag. Praktisch: Teleskop draußen, Steuerung drinnen. Die Reichweite bleibt allerdings in der Praxis begrenzt: In unserem Test riss die Verbindung durch eine gut isolierte



ZWO SEESTAR S50



photo

SEHR GUT

04|2026 ZWO Seestar S50

Produktmodell	Seestar S50
Hersteller	ZWO
Preis	675 Euro
Web	www.seestar.com
Sensor	Sony IMX462
Auflösung	1920 × 1080
Öffnung	50 Millimeter
Brennweitenverh.	f/5
Brennweite	250 Millimeter
Optisches System	apochromatisches Triplett
Integrierter Speicher	64 GB (nicht erweiterbar)
Übertragungsmodus	WLAN, Bluetooth
Montagetyp	Alt-Azimet mit EQ-Modus
Batteriekapazität	6.000 mAh
Stativgewinde	3/8 Zoll
Nettogewicht	2,5 kg
Größe	142,5 x 130 x 257 mm

PRO & KONTRA

- ↑ extrem einfacher Aufbau
- ↑ Live-Stacking macht Deep-Sky sofort sichtbar
- ↑ sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- ↑ kompakt und reisetauglich
- ↑ eingebauter Filter
- ↓ geringe Auflösung und WLAN-Reichweite
- ↓ nicht für Planetenfotografie geeignet



Das Seestar S50 ist vor allem für Einsteiger sehr gut geeignet.

STEFAN MOLZ
Test & Technik

Fotos: Hersteller, Matt Orsie, Stefan Molz



**LEICHT ZUGÄNLICH**

Deep-Sky für Einsteiger: App öffnen, „Tonight's Best“ tippen, auf GoTo tippen – fertig. Das ZWO Seestar S50 macht Astrofotografie erstaunlich zugänglich, hat aber auch Grenzen.

Balkontür bei mehr als fünf Metern Abstand ab.

PER FINGERZEIG ZU DEN STERNEN

Die Seestar-App ist Bedienpanel und Bildschirm. Ein Okular fehlt, im Kern arbeitet hier eine robotische Kamera. Die Oberfläche ist aufgeräumt und für Einsteigende verständlich, nur leider nicht auf Deutsch. „Stargazing“ dient Stern- und Deep-Sky-Zielen, „Solar“ der Sonne (nur mit dem beiliegenden Filter), „Lunar“ dem Mond, „Scenery“ macht ein digitales Spektiv daraus. Besonders hilfreich: „Tonight's Best“.

VORSCHLÄGE DER APP

Basierend auf Standort und Uhrzeit schlägt die App passende Objekte vor. Ein Tipp auf „GoTo“ und das S50 richtet sich aus. Dazu fährt es die grobe Position an, macht ein kurzes Himmelsfoto und gleicht das Sternmuster mit einer Datenbank ab („Plate Solving“). Binnen Sekunden korrigiert es nach, bis das Ziel in der Bildmitte sitzt – auch bei Vollmond oder städtischer Lichtverschmutzung.

Danach stellt der Autofokus präzise scharf. Das klappt in der Praxis zuverlässig und sehr gut.

DER WAHRE ZAUBER

Der wahre Zauber zeigt sich im Stargazing-Modus. Das S50 nimmt fortlaufend länger belichtete Bilder auf und verrechnet sie, sodass Details und Farben sichtbar werden, die das Auge nachts kaum wahrnimmt.

Wir haben das Teleskop auf den Orionnebel gerichtet. Zehn Sekunden später ist im Bildrauschen ein grauer Fleck zu erahnen. Nach zwei Minuten tauchen die ersten Farben auf und das Rauschen wird weniger. Zehn Minuten später sind komplexere Strukturen der Gaswolken sichtbar.

Weil das S50 azimutal nachführt, dreht sich das Bildfeld. Ein äquatorialer Modus reduziert das, setzt aber eine Polhöhenwiege als Zubehör voraus. Integriert ist ein Dual-Band-Filter, das primär Wasserstoff- und Sauerstofflinien durchlässt, in dem viele Nebel leuchten. Die App zeigt an, wann der Filter sinnvoll ist. Für die Sonne liegt ein Filter bei, außerdem

gibt es eine Tauheizung, die sich als sehr nützlich erweist.

GRENZEN

ZWO setzt auf ein apochromatisches Triplet-Linsensystem mit 50 Millimetern Öffnung und 250 Millimetern Brennweite bei einem Öffnungsverhältnis von f/5. 50 Millimeter mögen wenig klingen, doch in der Welt der smarten Teleskope ist das viel. Der direkte Konkurrent, das Dwarf 3, bietet beispielsweise nur 35 Millimeter Öffnung. Das Seestar sammelt also rein physikalisch deutlich mehr an Licht. Die Triplet-Bauweise sorgt zudem dafür, dass Farbsäume um helle Sterne auf ein Minimum reduziert werden.

Beim Sensor zeigt sich das Alter des Systems, denn das S50 ist bereits seit knapp drei Jahren erhältlich. ZWO verbaut den Sony IMX462 mit einer Auflösung von 1920×1080 Pixeln, also gerade einmal 2 Megapixel. Das klingt in einem Zeitalter, in dem sogar Mittelklasse-Smartphones mit 48-Megapixel-Sensoren aufwarten, lächerlich. Doch in der Astrofotografie zählen Pixelgröße und Empfind-

SPEKTAKULÄR

Das erste Licht unseres
S50 stammt von
Messier 45, den Plejaden.

lichkeit viel mehr als reine Auflösung. Der verwendete Sensor versteht sich als Spezialist für wenig Licht und ist extrem empfindlich im nahen Infrarotbereich. Das bedeutet, er sieht Nebelstrukturen, die anderen Sensoren verborgen bleiben. Allerdings limitiert die Auflösung die Möglichkeiten beim Zuschneiden. Wer einen kleinen planetarischen Nebel auf Größe bringen will, landet unweigerlich im Pixelbrei. Ein Mosaik-Modus erweitert Bildfeld und Auflösung, indem das S50 mehrere Teilfelder aufnimmt und zusammensetzt. Das liefert drucktauglichere Dateien, kostet aber Zeit wegen hoher Überlappung – gut für Geduldige, weniger für den schnellen Erfolg.

INTERNER SPEICHER

Der interne Speicher (64 GB, etwa 50 GB frei) ist nicht erweiterbar. Für Fotos reicht das lange, Videos im Sonnen- oder Mondmodus füllen ihn schneller. Ein wenig Kritik gibt es am Akku. Er soll laut Hersteller sechs Stunden halten, in unserer kalten Januarnacht waren es etwas über vier. Das S50 kann jedoch während des Betriebs parallel geladen werden. Das haben wir genutzt, um eine Powerstation anzuschließen. Mit ihr kann das Teleskop je nach Kapazität theoretisch mehrere Nächte durchlaufen.

Aufnahmereihen lassen sich automatisiert erstellen, die Aufnahmen in der App bearbeiten. Fortgeschrittene bearbeiten indes in Photoshop, Lightroom oder dedizierter Astro-Software wie das kostenfreie Siril oder 360 Euro teure Profisoftware PixInsight. Verbindet man das S50 per USB-C-Kabel mit einem Computer, wird es als externes Laufwerk erkannt. Im Ordner MyWorks die einzelnen Aufnahmen im Rohdatenformat FITS (das Speichern

der Einzelaufnahmen sollte man zuvor unbedingt aktiviert haben).

FÜR WEN LOHNT ES SICH?

Mit einem smarten Teleskop gelingt der Einstieg in die Astrofotografie verhältnismäßig günstig, mit einer sehr flachen Lernkurve und schnellen, beeindruckenden ersten Ergebnissen. Wer sonst Street, Hochzeiten oder Ähnliches fotografiert, im Bildungsbereich arbeitet oder Kinder hat, findet hier den Einstieg in ungeschlagener Einfachheit.

Wer eine Kaufentscheidung treffen möchte, muss auch einen Blick auf die Mitbewerber werfen. Der härteste Rivale ist das DwarfLab Dwarf 3. Es kostet etwas weniger, punktet mit einem modernen 4K-Sensor sowie einem echten Weitwinkel-Objektiv zum Aufsuchen von Objekten. Ihm fehlt jedoch die lichtsammelnde Fläche des Seestar, weshalb es bei leuchtschwachen Objekten stärker rauscht. Eine weitere Alternative kommt aus dem eigenen Hause in Form des Seestar S30 Pro. Mit 30 Millimetern Öffnung versteht es sich aber eher auf ganze Sternbilder, Galaxien wie Andromeda und Bilder der Milchstraße. Wer Details in Objekten wie dem Orionnebel möchte, ist und bleibt mit dem S50 gut beraten. ■ (sm)

Digital
photoFAZIT

Das Seestar S50 demokratisiert die Astrofotografie. Es ist kein Profi-Instrument, aber es ist das Teleskop, das man tatsächlich benutzt, weil es in weniger als fünf Minuten startklar ist. Für den Preis gibt es derzeit kaum mehr Spaß am Nachthimmel.



Für diesen Preis gibt es
momentan kaum mehr
Spaß am Nachthimmel!

STEFAN MOLZ
Test & Technik



FARBWAHL
Das Xiaomi 17 wird in den Farbvarianten Black, Venture Green, Alpine Pink und Ice Blue angeboten.

XIAOMI 17

KRAFTPAKET

Test | Zeitgleich zum Flaggschiff 17 Ultra hat Xiaomi auch das kompaktere und preisgünstigere Modell Xiaomi 17 vorgestellt, das ebenfalls gemeinsam mit Leica entwickelt wurde. Ob es fotografisch überzeugen kann?



MARKUS SIEK
Test & Technik

Wem das Xiaomi 17 Ultra zu groß oder zu teuer ist, wer aber dennoch nicht auf ein neues Smartphone mit Leica-Optiken verzichten möchte, für den ist das Xiaomi 17 eine interessante Alternative. Auch das Xiaomi 17 ist mit drei Kameras mit Leica Summilux Linsen ausgestattet. Hauptkamera ist dabei ein 1/1.31“ großer Light Fusion 950 Bildsensor mit Bildstabilisator und fixer Blende f/1.67. Ergänzt wird die Hauptkamera durch eine Ultraweitwinkelkamera und eine Floating-Telekamera. Mit dieser lassen sich sogar Makroaufnahmen machen mit einem Abstand von 10 cm. Dass das Xiaomi 17 sich hauptsächlich an fotoaffine Nutzer richtet, zeigt auch die

Kamera-App, die einige Besonderheiten zu bieten hat. So können Sie Ihren Fotos wahlweise eine Leica-Athen-tic- oder Leica-Vibrant-Look verleihen. Zudem finden sich auch etliche Filter, viele davon ebenfalls von Leica, im Angebot. Spannend ist jedoch vor allem der Pro-Modus, bei denen Fotografen einige Einstellmöglichkeiten und Anzeigen wiederfinden, die sie sonst nur in ihrer Systemkamera finden. So blendet das Xiaomi 17 beispielsweise ein Histogramm ein, das die Verteilung der Helligkeitswerte im Bild anzeigt. Per Schieberegler lassen sich zudem Belichtungszeiten manuell vorgeben oder die Farbtemperatur vorgeben, um das Bildergebnis individuell zu beeinflussen. Apropos Bildergebnis: Hier liefert das Xiaomi 17 nicht nur bei guten Lichtverhältnissen Top-Ergebnisse. Unser Gesamteindruck: sehr gut! ■

photo

SEHR GUT

04|2026 Xiaomi 17



XIAOMI 17

Preis (Handel/UEVP)	ab 999€
Auflösung Hauptkamera	50 MP
Auflösung Ultraweitwinkel	50 MP
Auflösung Tele	50 MP
Brennweiten	23, 17, 60 mm
Bildstabilisierung	ja
Displaygröße	6,3 Zoll OLED
Makromodus	ja
Video-Auflösung	8K / 30 fps
Wasser/Staubschutz	IP68
Display-Auflösung	2626 × 1220 px
Größe (B×H×T)	72 × 151 × 8mm

BEWERTUNG

Bildqualität (40%)	★★★★★
Optische Zooms (20%)	★★★★☆
Profi-Funktionen (15%)	★★★★☆
Videoqualität (15%)	★★★★☆
Blende (10%)	★★★★☆
GESAMTBEWERTUNG	★★★★☆

Fotos: Hersteller

The **Voyager**

DIE WELT IST DEIN ZUHAUSE

Das digitale Reisemagazin

Alle zwei Wochen. Immer kostenlos.



**Jetzt gratis
abonnieren**

www.the-voyager.de



10 PROGRAMME IM CHECK

Bildbearbeitung 2026: Mehr Tempo und Präzision

Aus teils wild zusammenprogrammierten KI-Features der Vorjahre sind stabile, durchdachte Workflows geworden – wir zeigen, welche Bildbearbeitung aktuell wirklich überzeugt.

Bildbearbeitung 2026 fühlt sich endlich erwachsen an. Die wilden KI-Spielereien der letzten Jahre sind nicht verschwunden – sie sind schlicht besser geworden. Masken sitzen genauer, Entrauschung arbeitet intelligenter und schneller, Perspektive und Licht lassen sich fast nebenbei korrigieren. Aus „Wow, das geht?“ wird immer öfter „Gut, das spart Zeit.“ Und genau das darf man von KI auch mittlerweile erwarten.

Fotos: Jörg Rieger (Location: Mexico-Cuidad)

VERSCHIEDENE ANSÄTZE

Spannend ist, wie unterschiedlich die Hersteller damit umgehen. Adobe schraubt weiter am Ökosystem, DxO perfektioniert seine Messtechnik bis ins letzte Pixel – und Affinity überrascht mit dem größten Umbruch im Feld: Photo heißt jetzt einfach Affinity, kommt als Suite im Paket und bringt dank Canva-Anbindung plötzlich einen ganzen Berg KI mit. Damit hatte so kaum jemand gerechnet. Dazu kommt: Braucht man

keine KI, gibt es die App komplett gratis. Und dann gibt es noch GIMP. Ganz ohne KI. Ganz bewusst klassisch und schon fast ein bisschen trotzig, aber mit einem frischen Look.

ALLES GUT?

Ausrutscher? Fehlanzeige. Dafür gibt es zehn Bildbearbeitungen mit Charakter und Lösungen für Einsteiger und Profis – und exakt darum geht es in diesem großen Vergleich. ■ (jr)

Produktiv im Doppelpack

Photoshop und Lightroom bleiben das Referenz-Duo für ambitionierte Fotografie. Während Lightroom den strukturierten RAW-Workflow liefert, übernimmt Photoshop die Detailarbeit bis ins letzte Pixel – 2026 überzeugen beide durch Tempo und Präzision.

ADOBE PHOTOSHOP 2026

Photoshop bleibt der Bildbearbeitungsstandard und das umfangreichste Werkzeug im Test. Auch 2026 setzt Adobe massiv auf KI – neu sind unter anderem KI-basierte Perspektiv- und Lichtanpassungen sowie eine nochmals präzisere Maskenerkennung, selbst bei Haar- und Fellstrukturen. Der Smart-Object-Workflow wurde weiter verbessert und erlaubt flexiblere, nicht-destruktive Anpassungen. Das ebenfalls neue Camera Raw deckt nahezu alle relevanten RAW-Korrekturen auf Lightroom-Niveau ab. Allerdings: Photoshop wird zwar mit jeder KI-Funktion leistungsfähiger, die Bedienung aber leider unübersichtlicher.

ADOBE LIGHTROOM CC 2026

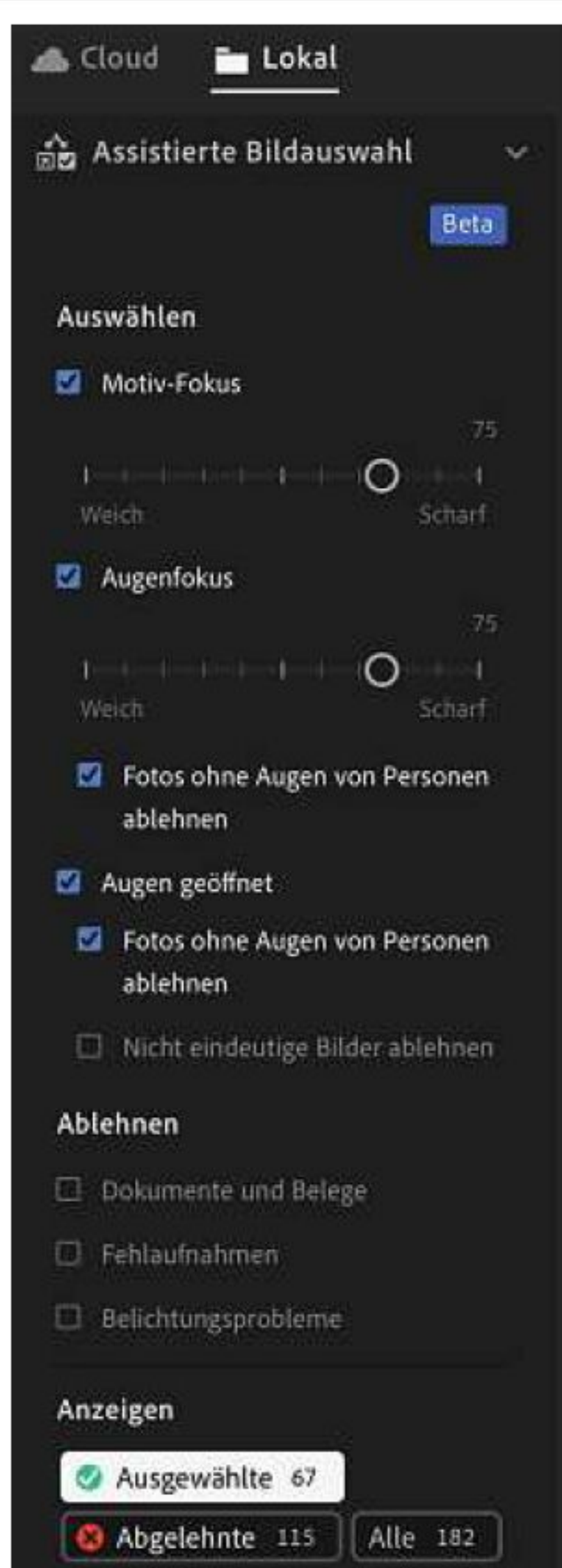
Lightroom bleibt die erste Wahl für strukturierte RAW-Workflows. Auch 2026 liegt der Fokus klar auf Optimierung: Die KI-gestützten adaptiven Presets für Porträts funktionieren im Test erstaunlich gut und liefern schnelle, stimmige Ergebnisse. Wer mehr Kontrolle will, fährt mit den automatischen Maskierungen für Gesichtsbereiche und manueller Korrektur aber meist besser. Außerdem am Start: schnellere KI-Entrauschung, objektbasierte Maskengruppen und endlich eine erweiterte Vergleichsansicht. Die neue assistierte Bildauswahl hilft, schnell die besten Fotos zu finden – die Funktion hat Potenzial, kann aber mit dem, was schon die Fotos-App am iPhone oder Excire am Desktop können, nicht mithalten.

DER FOTO-KURATOR

Lightroom hat mit der assistierten Bildauswahl ein Werkzeug integriert, um aus einer Vielzahl an Motiven, beispielsweise von einem Shooting, die besten Bilder zu finden. Sie können Motive mit geschlossenen Augen direkt aussortieren und bestimmen, wie streng hinsichtlich Motivscharfe gewertet werden soll. Insgesamt ein guter Ansatz, aber noch im Beta-Stadium mit nicht immer passenden Ergebnissen.

SCHNELLER

Die assistierte Bildauswahl verspricht schnellen Überblick.



PHOTOSHOP 2026



04|2026 Adobe Photoshop 2026

Anbieter	Adobe
Webseite	www.adobe.de
Systemanforderungen	Windows / macOS
Preis	ca. 24 € / Monat (Fotografie-Abo)

PRO & KONTRA

- ↑ Umfassende Fotokorrektur
- ↑ Camera RAW
- ↑ KI-Werkzeuge
- ↑ Integration neuer KI-Modelle
- ↑ Harmonisieren-Werkzeug
- ↓ Funktionsüberfrachtet

★★★★★
SUPER



04|2026 Adobe Lightroom CC

Anbieter	Adobe
Webseite	www.adobe.de
Systemanforderungen	Windows / macOS/iOS
Preis	ca. 15 € / Monat

PRO & KONTRA

- ↑ Hervorragende Bildkorrektur
- ↑ Durchdachte Arbeitsabläufe
- ↑ Apps für Desktop und Mobil
- ↑ Adaptive KI-Presets
- ↓ Assistierte Bildauswahl ausbaufähig
- ↓ Vorher-Nachher-Ansicht

★★★★★
SUPER



Viel Tool, wenig Hürde

Diese beiden Programme wollen möglichst viel bieten – von Verwaltung bis Kreativmodus. Elements setzt auf klare Strukturen für Einsteiger, PhotoDirector auf schnelle KI-Automatik. Entscheidend ist hier weniger die Tiefe als der einfache Zugang zur Bildbearbeitung.

PHOTOSHOP ELEMENTS 2026

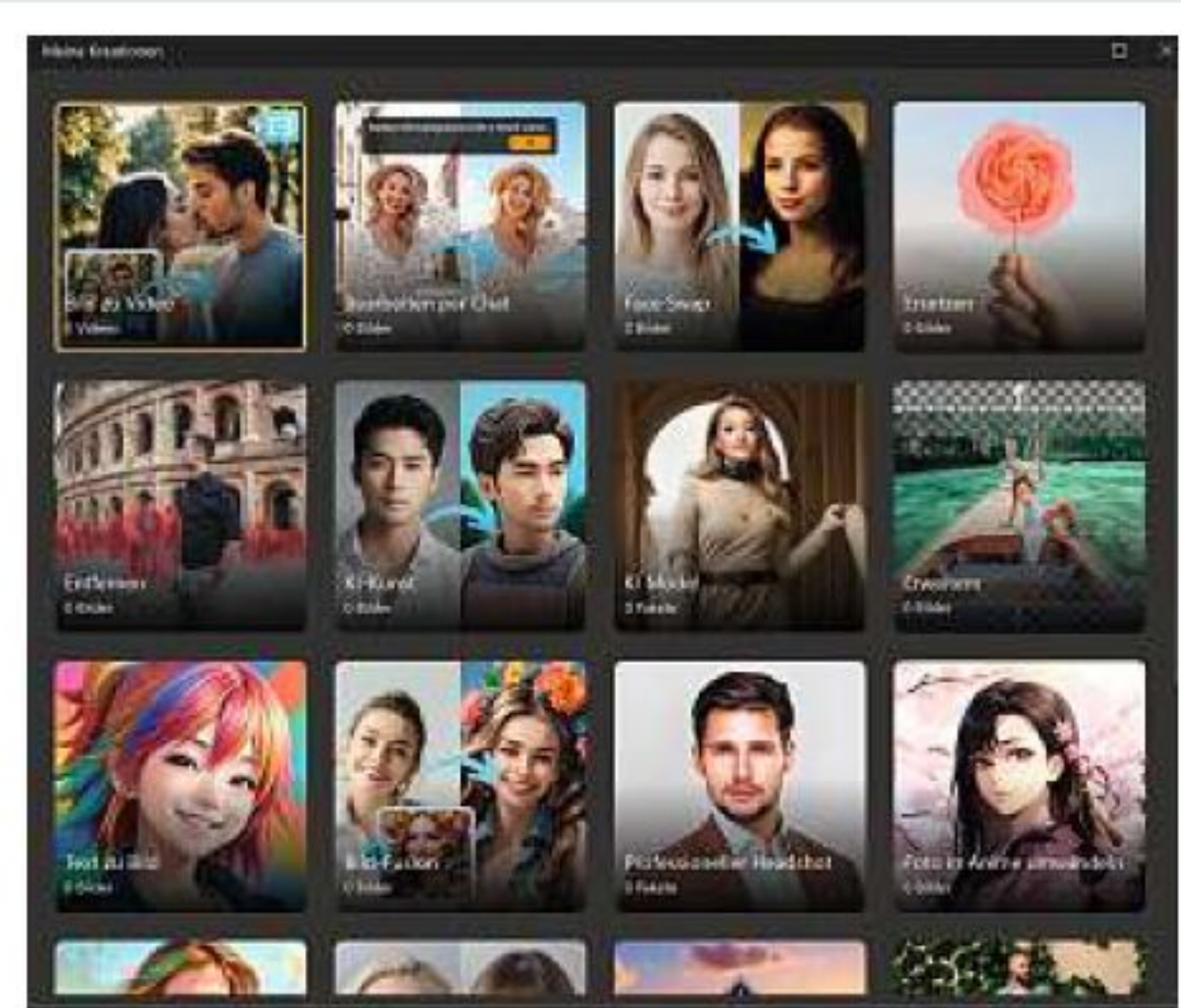
Adobe Photoshop Elements 2026 bleibt zweigeteilt in Organizer und Editor. Neu sind die generative KI, Hintergrund-Austausch mit Motivabgleich sowie zusätzliche geführte Projekte – besonders für Social-Media-Inhalte. Und ja, vieles davon kennt man aus Photoshop und Lightroom, in Elements sind die Funktionen aber leichter zugänglich und teils über Assistenten umgesetzt. Der Organizer integriert jetzt auch Fotos aus Dropbox, Google Fotos oder Apple Fotos und ist damit ein richtig cleverer „Bilder-Finder“. Mit dem „kleinen Photoshop“ richtet sich Adobe an Einsteiger, die kreative Ergebnisse spielerisch erreichen möchten. Ungewöhnlich ist das Dreijahresabo für unter 100 € – damit wird das Preis-Leistungs-Verhältnis im Vergleichstest unschlagbar.



FOTOIMPORT
Der Organizer in Photoshop Elements bringt Fotos aus Cloud, Foto-Apps und Laufwerken zusammen.

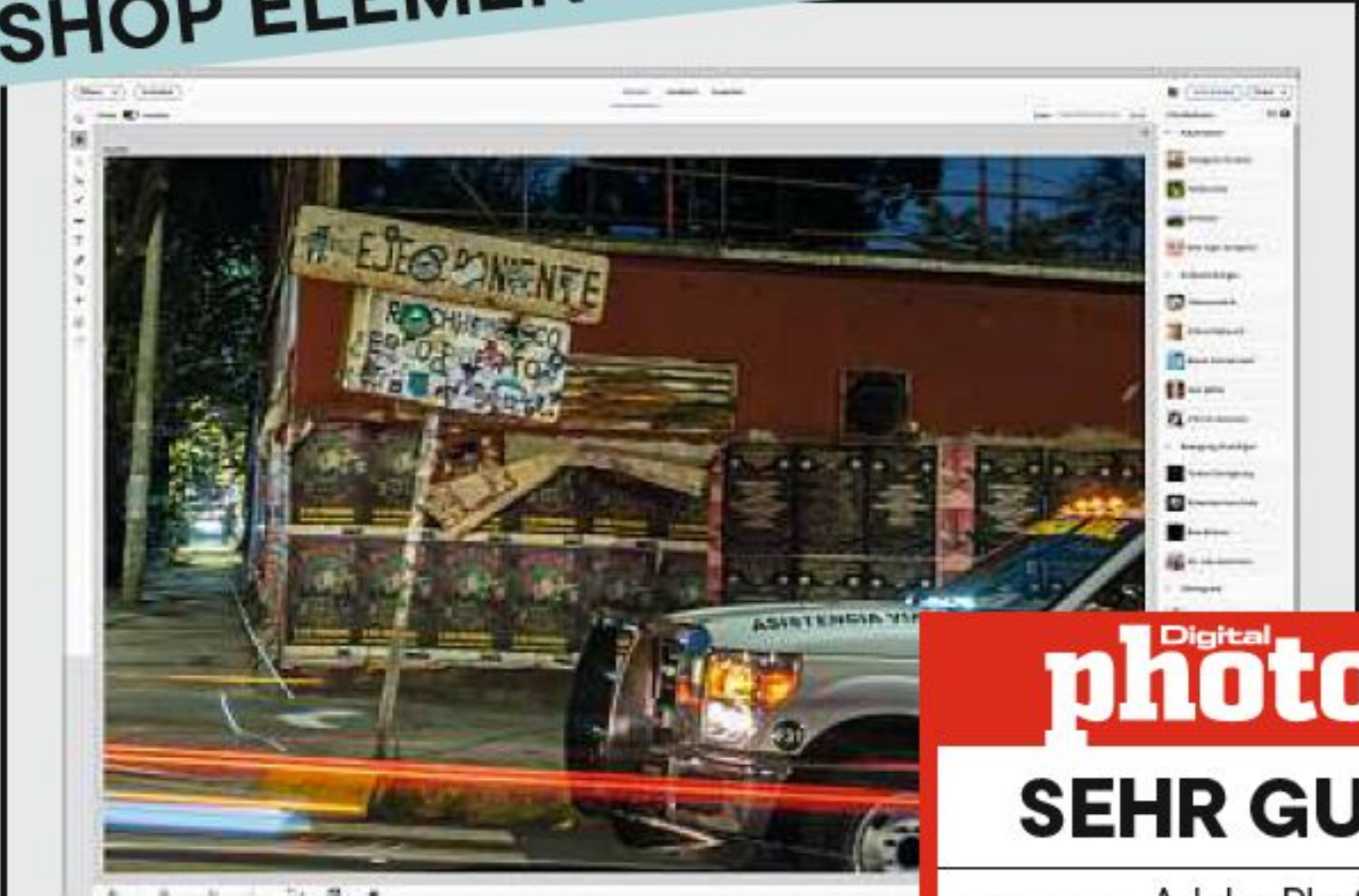
CYBERLINK PHOTODIRECTOR 365

Cyberlink PhotoDirector 365 bleibt das KI-lastigste Programm im Vergleich – und baut das weiter aus. Im GenAI-Studio unter anderem ein Bildgenerator mit Layout-Kontrolle, Face-Swap, Bild-zu-Video sowie Schnellaktionen hinzugekommen. Optimiert wurden unter anderem die KI-Objektentfernung und die Stapelverarbeitung, mit der sich smarte Anpassungen jetzt auf ganze Serien übertragen lassen. Zur klassischen Bearbeitung muss man sich durchklicken, da man zunächst im KI-Bereich landet. Die geführten Werkzeuge funktionieren überzeugend, die generativen Ergebnisse schwanken je nach Motiv. Zudem bleibt das Credit-Modell bei KI bestehen – sind die Kontingente aufgebraucht, wird nachgekauft. Unterm Strich ist PhotoDirector ein All-in-One-Paket mit maximalem KI-Funktionsumfang – ideal für Experimentierfreude, weniger für puristische Arbeitsweisen.



VIEL GESICHT
Cyberlink bietet KI für Gesichtsoptimierung, Gesichtertausch, Frisuroptimierung und vieles mehr.

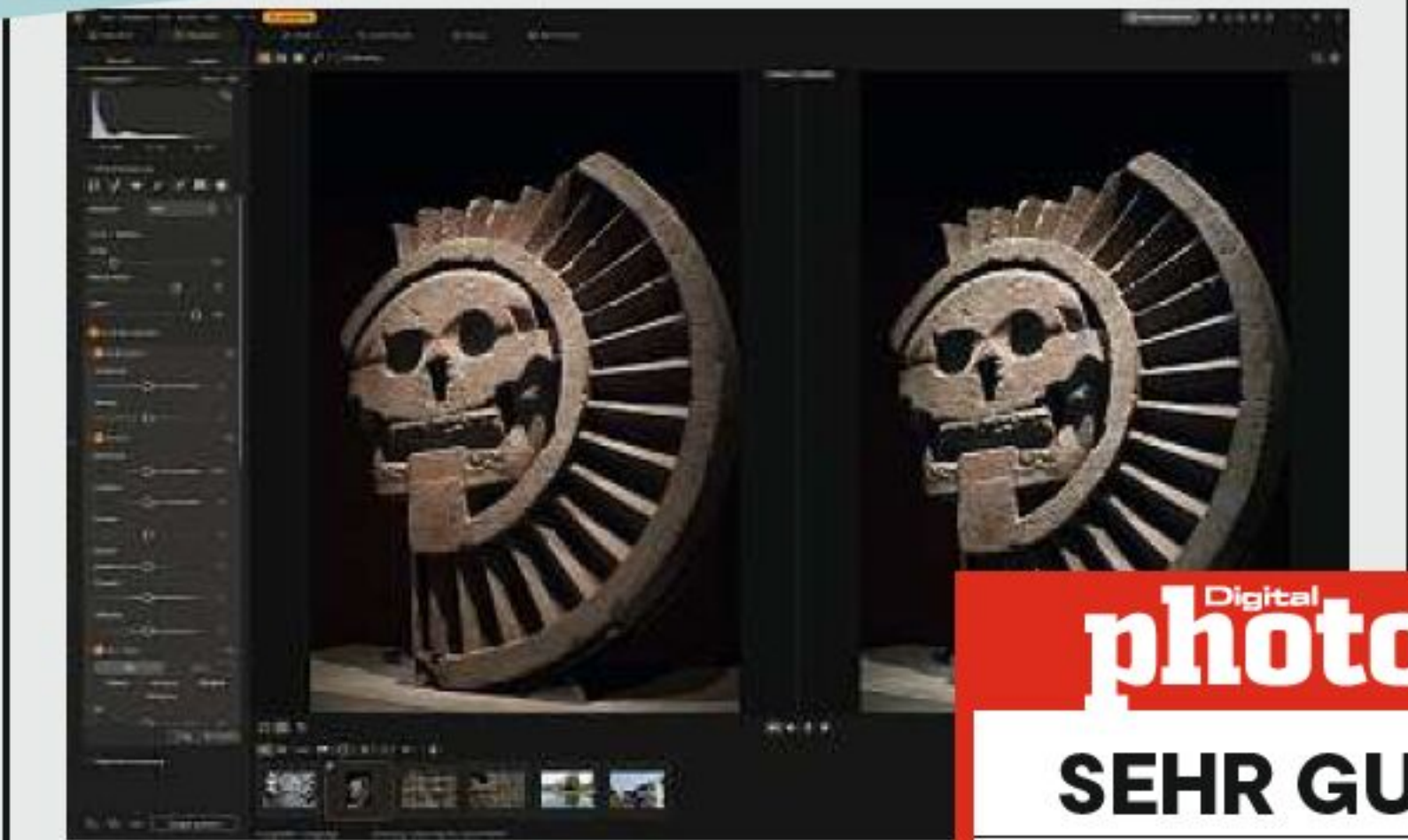
PHOTOSHOP ELEMENTS 2026



Anbieter	Adobe
Webseite	www.adobe.de
Systemanforderungen	Windows / Mac
Preis	99 € (3-Jahresabo)

PRO & KONTRA
↑ Einfache Bedienung ↑ Perfekt für Einsteiger ↑ Fotoverwaltung mit Cloud-Support ↑ Top Preis-Leistungsverhältnis ↓ Auswahlwerkzeuge im Editor ↓ Eingeschränktes Camera RAW
★★★★★ SEHR GUT

PHOTODIRECTOR 365



Anbieter	Cyberlink
Webseite	www.cyberlink.com
Systemanforderungen	Windows / Mac
Preis	ca. 60 € / Jahr

PRO & KONTRA
↑ Umfassende KI-Funktionen ↑ Sehr gute Fotoverwaltung ↑ Sehr viele Korrekturwerkzeuge ↑ Geführte Optimierungen ↓ Unübersichtliche Funktionsvielfalt ↓ Mac-Version eingeschränkt
★★★★★ SEHR GUT

DIE
(fast)
Kostenlosen

Klassisch und Automatik

GIMP und Affinity sind eigenständige Alternativen ohne Abo-Zwang. GIMP bleibt komplett kostenlos, Affinity ist in der Basis frei nutzbar und bietet gegen Bezahlung auch KI-Funktionen. Wer ohne laufende Kosten arbeiten möchte, findet hier starke Optionen mit unterschiedlicher Ausrichtung.

GIMP 3.0

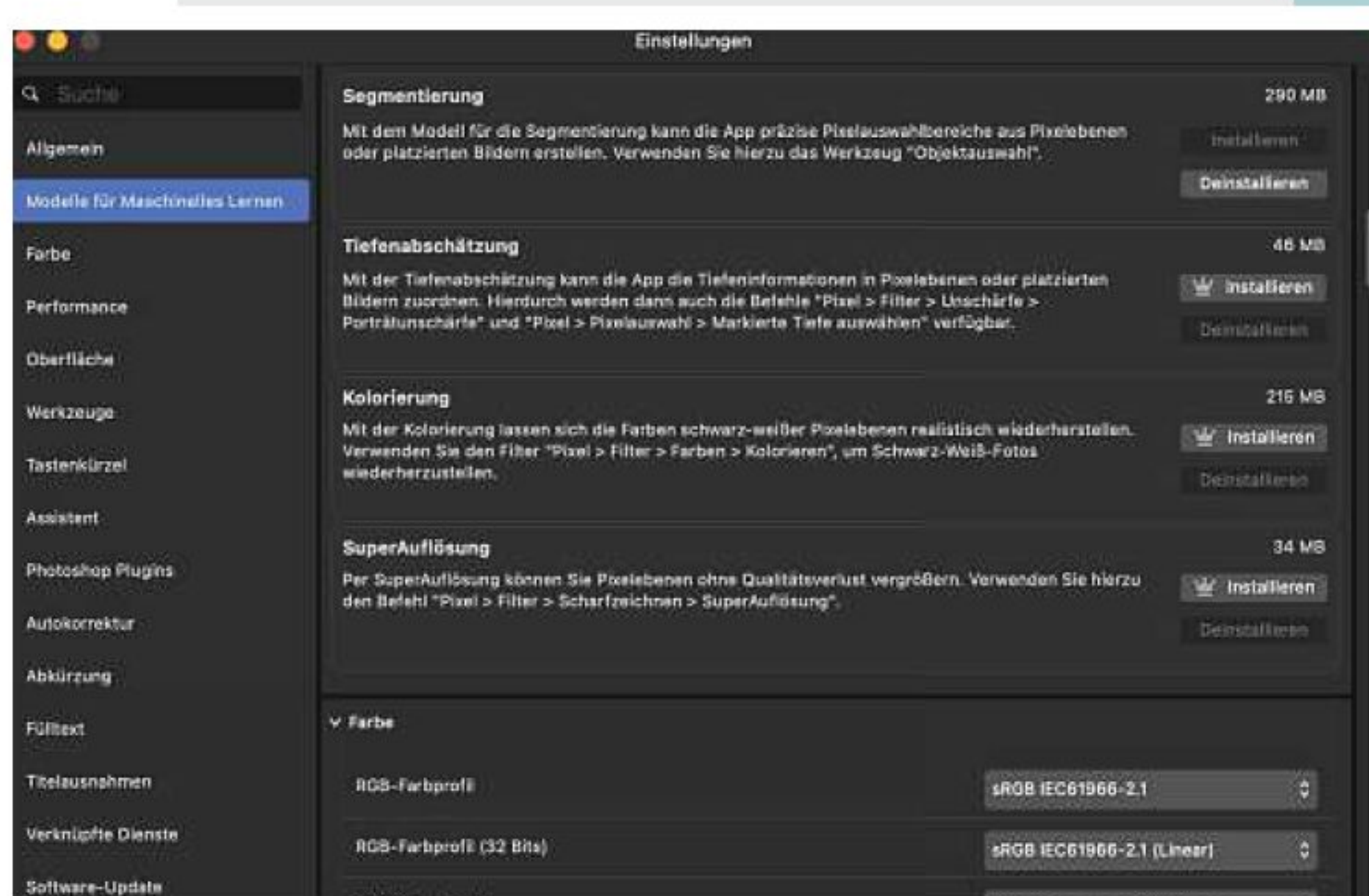
Mit GIMP 3.0 gibt es endlich wieder ein größeres Update – und das merkt man. Die Oberfläche wurde modernisiert, die Performance spürbar verbessert, und erstmals sind nicht-destruktive Filter integriert. Auch die PSD-Kompatibilität wurde ausgebaut, zudem unterstützt GIMP nun moderne Grafik-APIs nativ. Im Kern bleibt GIMP eine klassische, manuelle Bildbearbeitung – ohne KI-Assistenten oder automatische Masken. Wer hier arbeitet, tut das bewusst und mit Einarbeitung. RAW-Dateien werden weiterhin nur extern über Darktable oder RAWTherapee importiert. Im Vergleich zu den Workflows und dem KI-Dauerfeuer anderer Programme wirkt GIMP komplexer, aber erfrischend klassisch.

AFFINITY 3

Affinity tritt 2026 in einer völlig neuen Form an: nicht mehr als separate Foto-App, sondern als eine Affinity-Anwendung mit Pixel-, Vektor- und Layout-Modus. Die Basis ist gratis nutzbar und entspricht weitestgehend der noch eigenständigen Vorversion. Wer einfach retuschieren, montieren, Ebenen nutzen und klassische Bildbearbeitung machen will, kommt damit sehr weit. Bezahlen muss erst dann, wenn man die neuen und zusätzlichen KI-Funktionen nutzen möchte, die an Canva gekoppelt sind. Hier bekommt man dann Tiefenschärfe, intelligente Maskierung und Retuschen sowie Hintergrund-Ergänzung.

NACHLADEN

Einige KI-Funktionen müssen manuell in den Einstellungen von Affinity heruntergeladen werden.



KOMPLETT ALS EXTRA

Das ist clever – Affinity Photo bekommt man nur noch im Paket mit allen anderen Affinity-Anwendungen. Allesamt sind in den Basisfunktionen gratis. Will man KI-Funktionen, ist das Canva-Abo mit 120 Euro fällig. Das umfasst aber nicht nur die Affinity-Suite, sondern auch Zugriff auf Canva.com, dem Designportal mit Hunderttausenden Vorlagen vom Briefbogen über Präsentation bis zum eigenen Logo.

GIMP 3

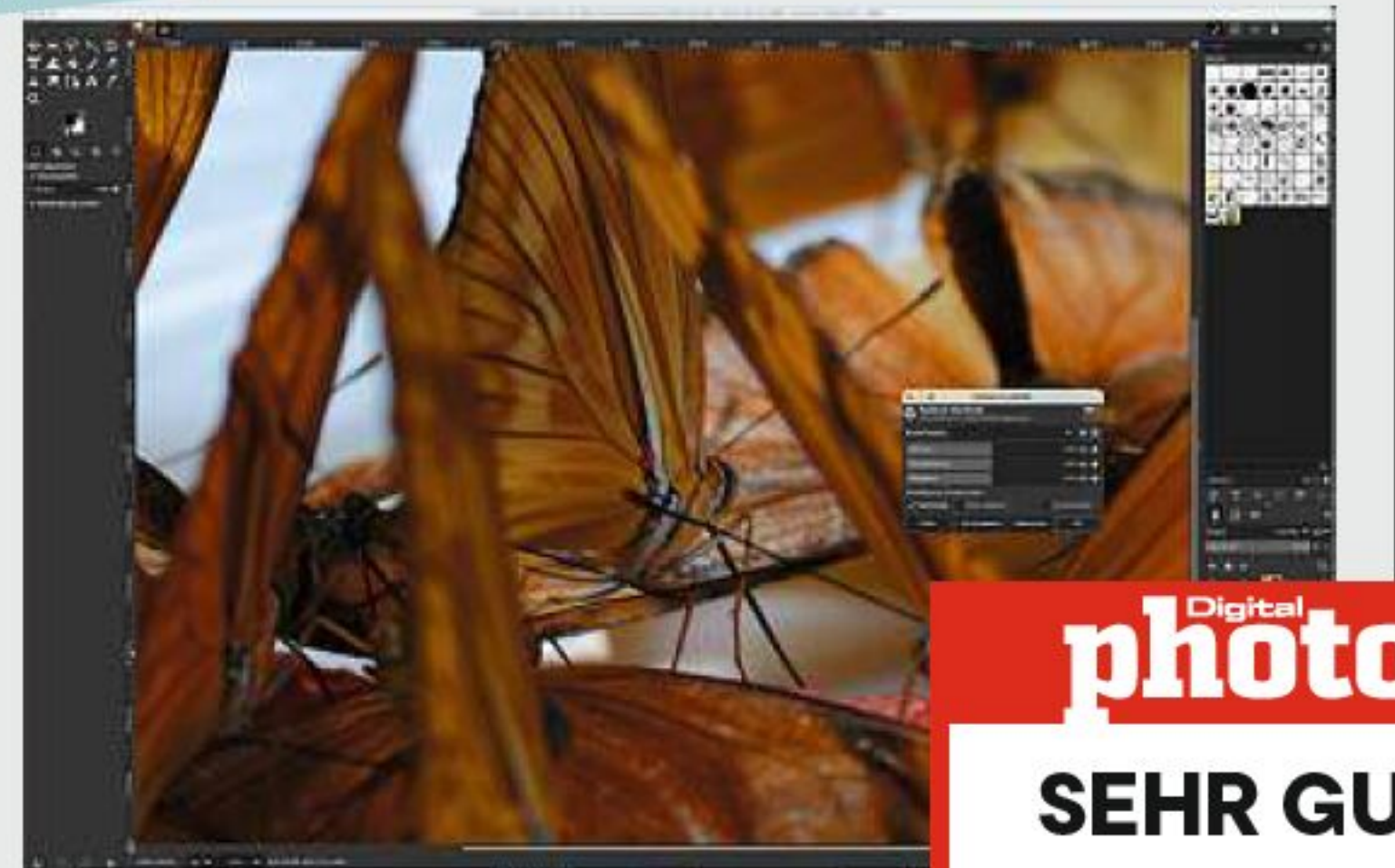


photo
SEHR GUT
04|2026 Gimp 3

Anbieter	Gimp
Webseite	www.gimp.org
Systemanforderungen	Win / Mac / Linux
Preis	Kostenlos

PRO & KONTRA

- ↑ Neue Benutzeroberfläche
- ↑ Komplette kostenlos
- ↑ Sehr viele Korrekturwerkzeuge
- ↓ Keine KI-Funktionen
- ↓ Sehr komplexe Bedienung
- ↓ Kein direkter RAW-Import

★★★★☆
GUT

AFFINITY 3



photo
SEHR GUT
04|2026 Affinity 2026

Anbieter	Serif (Affinity)
Webseite	www.affinity.com
Systemanforderungen	Win / Mac / iPad
Preis	Gratis (mit Canva-KI 120 €)

PRO & KONTRA

- ↑ Bildbearbeitungstools gratis
- ↑ Neue KI-Funktionen
- ↑ Übersichtliche Bedienung
- ↑ Umfangreiche Korrekturtools
- ↓ Alle KI-Werkzeuge kostenpflichtig
- ↓ Nur noch als Suite verfügbar

★★★★★
SEHR GUT

DIE
Spezialisten

Maximale Qualität im Fokus

Radiant analysiert Motive wie ein Fotograf, DxO optimiert technisch bis ins Detail. Beide Programme konzentrieren sich stärker auf Bildqualität als auf Effekte. Wer das Maximum aus seinen Bildern holen will, wird hier fündig.

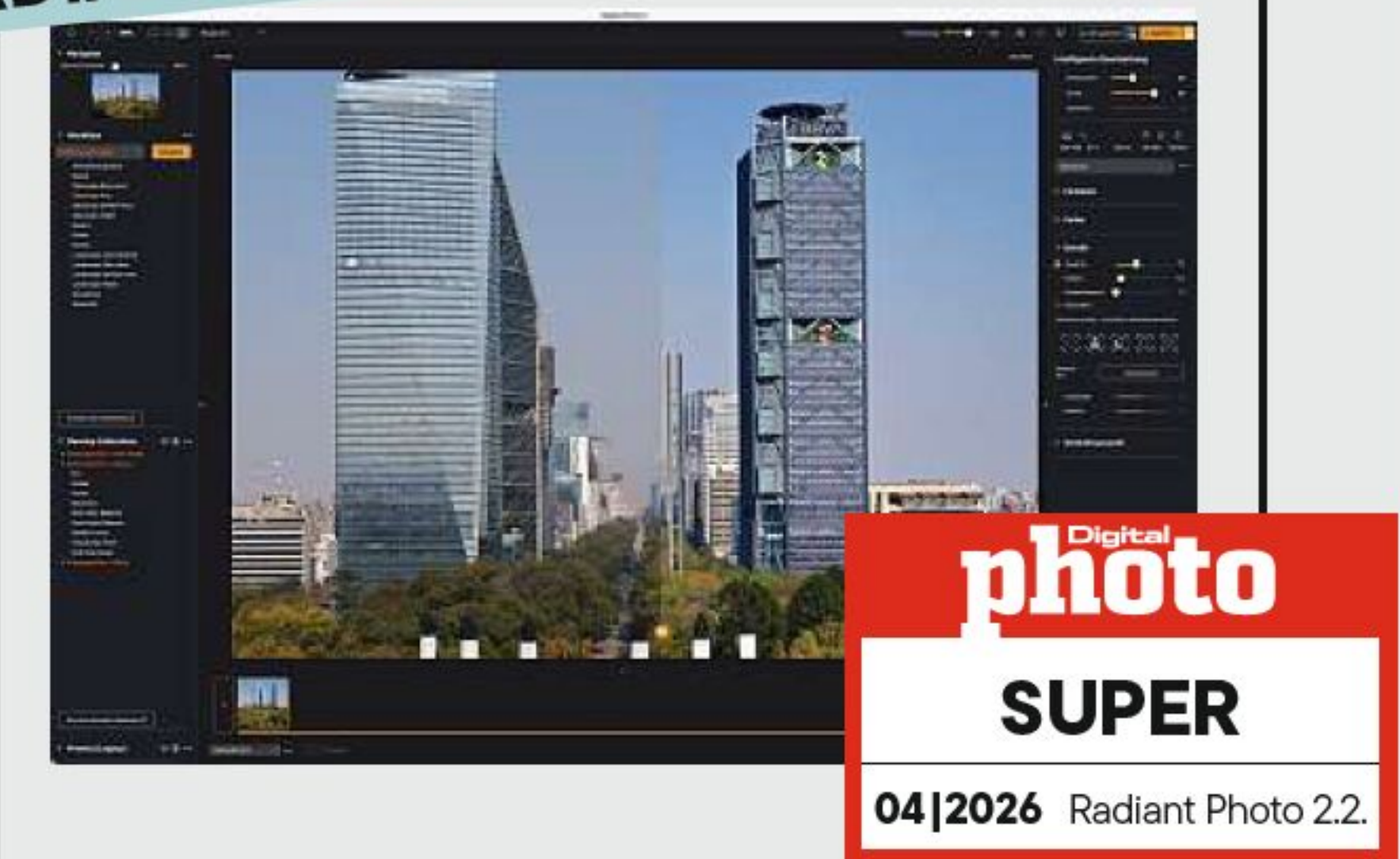
RADIANT PHOTO 2.2

Mit jedem Update von Radiant Photo zeigt sich: Die Software denkt anders und eher wie Fotograf als Pixelschubser. Die App analysiert Motive, erkennt Tiere, Architektur oder Gesichter treffsicher und schlägt passende Workflows vor. Die erweiterte Gesichtserkennung sowie neue, optional erhältliche Motiv-Workflows, etwa für Wildlife, arbeiten im Test überzeugend, dazu kommen schnellere Batch-Verarbeitung und eine nochmals feinere Farbanalyse. Die Presets liefern erstaunlich stimmige Ergebnisse per Klick. Gleichzeitig stehen umfangreiche manuelle Regler bereit – man hat tatsächlich den Eindruck, noch den letzten Schleier von einem ohnehin guten Motiv zu ziehen. Eine Maskierungsfunktion vermisst man nach wie vor. Stattdessen setzt Radiant auf motivbasierte Module wie Gesichts- und Lauboptimierung oder selektive Farbkorrektur. Man verzichtet meist auf Fachbegriffe und gibt Fotografen stattdessen lösungsorientierte und eindeutige Werkzeuge an die Hand.

DXO PHOTOLAB 9

DxO PhotoLab 9 setzt weiterhin auf seine messtechnische Erstkorrektur und optimiert beim Öffnen automatisch Schärfe, Verzerrung und Belichtung auf Basis der Kamera-/Objektivkombination. Die laufend erweiterte Objektivdatenbank liefert dabei zuverlässig technisch ideale Ausgangsbilder. Herzstück bleibt DeepPRIME 3 inklusive XD3 X-Trans für Fujifilm zur Bildentrauschung – hier ist DxO nach wie vor Spitzenklasse. Während die Standard-Entrauschung nun live beurteilt werden kann, ist bei den rechenintensiven Pro-Varianten weiterhin nur eine Teilvorschau möglich. Im Gegensatz zu Adobe Lightroom oder Photoshop erlaubt DxO zudem eine deutlich feinere manuelle Justage – hier wird nicht einfach glattgebügelt, sondern differenziert optimiert. Erfreulich, dass DxO das entsprechende Menü aufgeräumt und die veralteten Versionen entfernt hat. Neu sind außerdem KI-Masken für lokale Anpassungen. Sie erleichtern die Selektion spürbar, sind jedoch noch nicht ganz so intuitiv und präzise wie beispielsweise in Lightroom. Insgesamt bleibt PhotoLab die technische Referenz, wenn es um Bildentrauschung geht und liefert auch bei der handwerklichen Korrektur gut ab.

RADIANT PHOTO 2.2



Anbieter	Radiant Imaging Labs
Webseite	www.radiantimaginglabs.com
Systemanforderungen	Windows / Mac
Preis	170 € (Basislizenz)

PRO & KONTRA

- ↑ Intelligentes Bedienkonzept
- ↑ Automatik-Presets
- ↑ Responsive Benutzerführung
- ↑ Stapelverarbeitung
- ↑ Geschwindigkeit
- ↓ Mehrpreis für Workflow-Pakete

★★★★★
SUPER

PHOTOLAB 9



Anbieter	DxO
Webseite	www.dxo.com
Systemanforderungen	Windows / Mac
Preis	ab 229 €

PRO & KONTRA

- ↑ Hardware-basierte Autokorrektur
- ↑ Hervorragende Bildentrauschung
- ↑ KI-Maskierung
- ↑ Bearbeitungsworkflow
- ↑ Selektive Anpassungen
- ↓ Kaum Neuheiten in Version 9

★★★★★
SEHR GUT

DIE
Designer

Cooler Look, smarte Tools

Diese Programme verbinden starke Bildkorrektur mit klarer Benutzerführung. Komplexe Eingriffe lassen sich oft über wenige Regler steuern. Wer intuitiv arbeiten möchte, ohne auf Qualität zu verzichten, ist hier richtig.

SKYLUM LUMINAR NEO 1.26

Skylum Luminar Neo bleibt KI-Vorreiter und erweitert sein Arsenal stetig. Neu sind unter anderem Light Depth als Ersatz für Relight AI, schnellere AI-Tools sowie das Wiederherstellen-Tool zur Reparatur alter oder beschädigter Fotos. Auch Performance und Exportgeschwindigkeit wurden spürbar verbessert. Bei den klassischen Korrekturen überzeugt Luminar weiterhin mit intuitiven Schiebereglern für komplexe Eingriffe – Himmel, Lichtstimmungen oder RAW-Anpassungen gelingen schnell und überzeugend. Die generativen Werkzeuge liefern dagegen im Test nach wie vor eher unbefriedigende Resultate.

APPLE PIXELMATOR 3.7

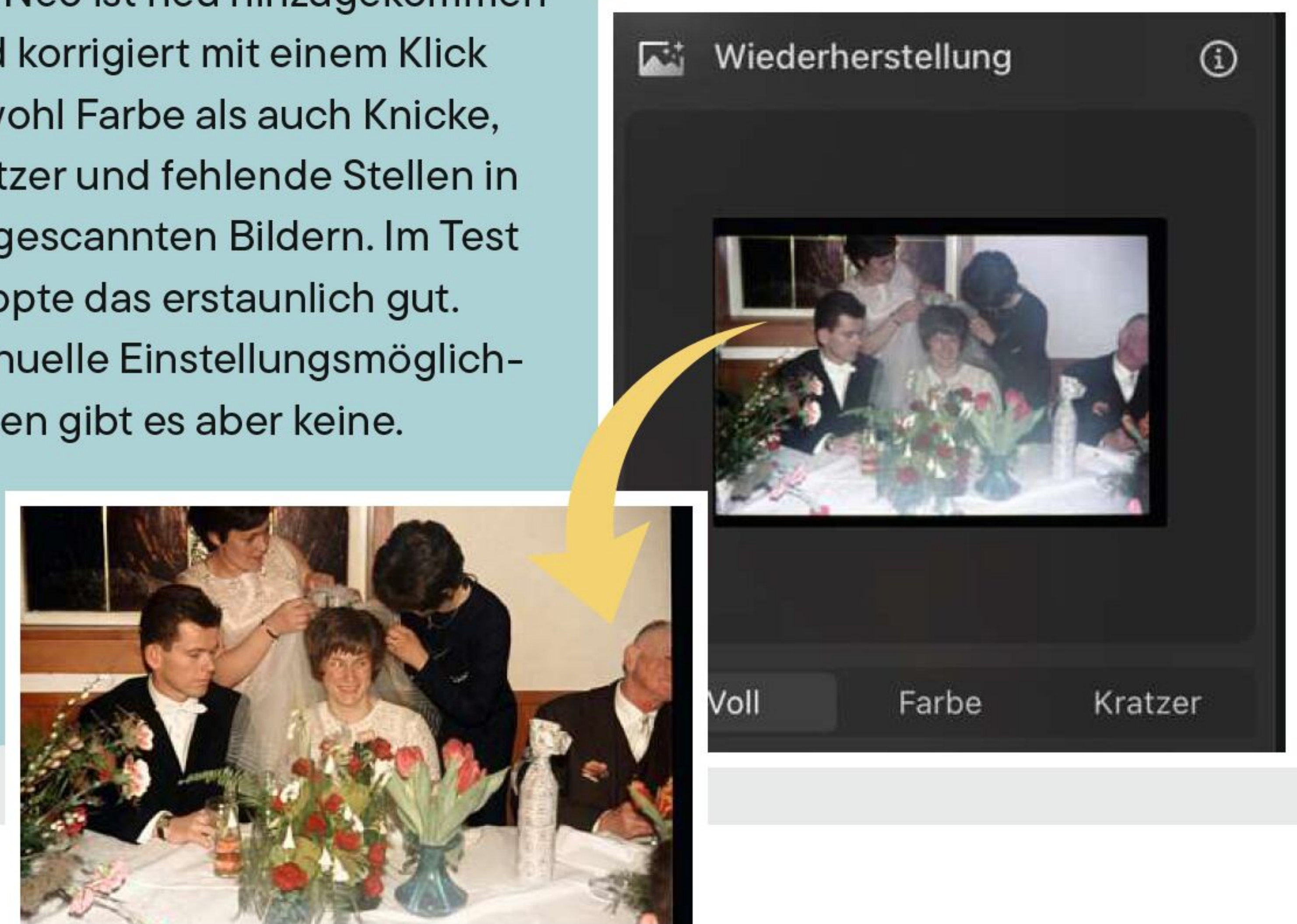
Pixelmator Pro bleibt macOS-exklusiv und überzeugt mit einer aufgeräumten, eleganten Oberfläche. Vergangenes Jahr wurde die Software von Apple übernommen, was sich vor allem in spürbaren Performance-Optimierungen zeigt – auf Apple-Silicon arbeitet Pixelmator jetzt schneller und direkter. Die Motivauswahl und automatische Bildmaskierung wurden optimiert und arbeiten im Test präzise und zuverlässig. Auch Entfernen- und Hintergrund-Tools liefern saubere Resultate. Klassische Werkzeuge sind vollständig integriert, inklusive Vektorformen und Textmodul – für klein Grafikarbeiten reicht das völlig aus. Klar, dass Apple natürlich auch hier die eigenen KI-Textwerkzeuge integriert hat.

ALTES FOTO, NEUER GLANZ

Die Wiederherstellung in Luminar Neo ist neu hinzugekommen und korrigiert mit einem Klick sowohl Farbe als auch Knicke, Kratzer und fehlende Stellen in eingescannten Bildern. Im Test klappte das erstaunlich gut. Manuelle Einstellungsmöglichkeiten gibt es aber keine.

EIN KLICK

Das Modul zur Bildrestauration ist im Katalog-Bereich abgelegt.



SKYLUM LUMINAR NEO 1.26

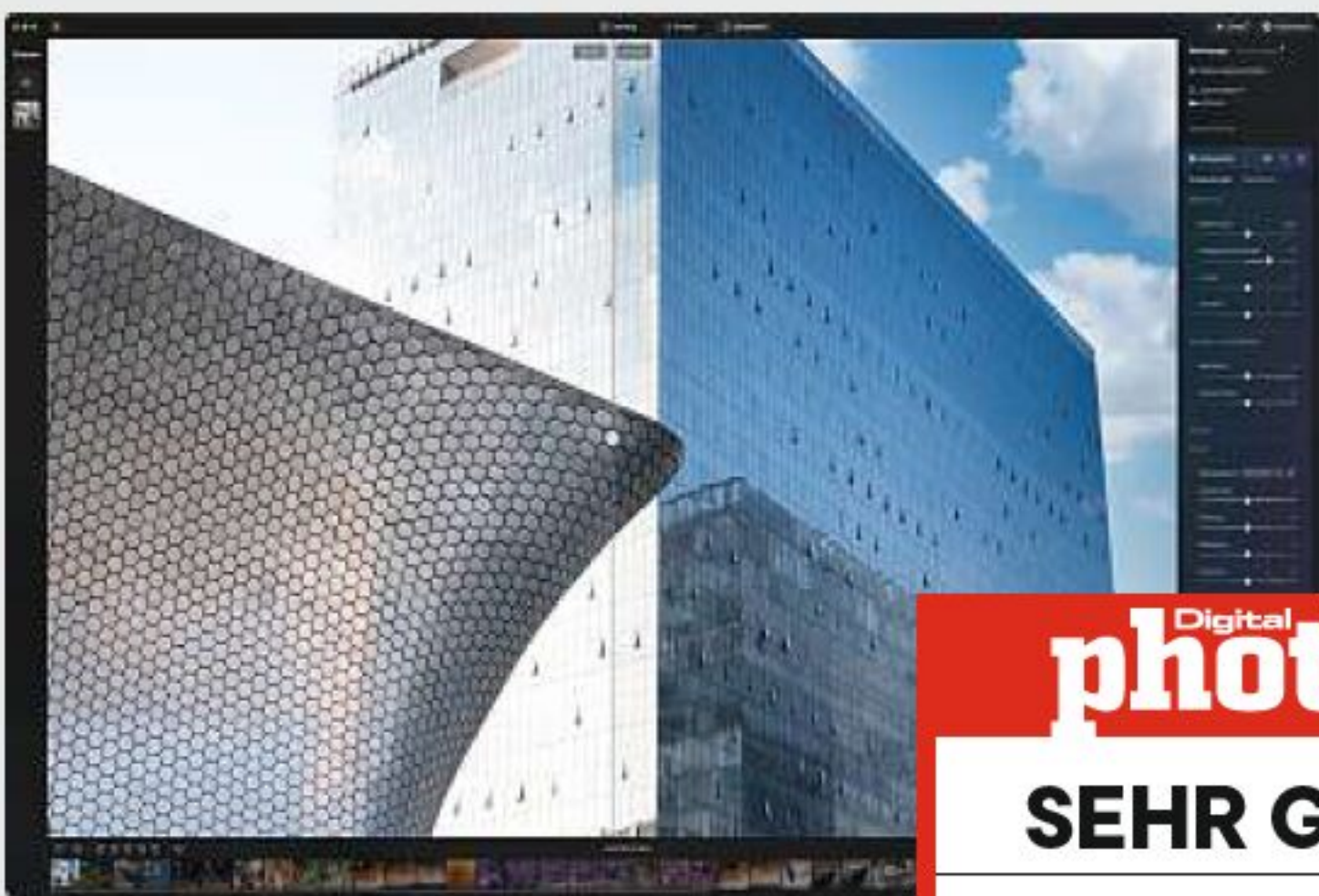


photo
SEHR GUT
04|2026 Luminar Neo 1.26

Anbieter	Skylum
Webseite	www.skylum.com
Systemanforderungen	Windows / Mac
Preis	ab ca. 99 €

PRO & KONTRA

- ↑ Sehr einfache Bedienung
- ↑ Umfangreiche Bearbeitungstools
- ↑ Vorher-Nachher-Ansicht
- ↑ Bildrestauration
- ↓ Mittlerweile etwas unübersichtlich
- ↓ Preispolitik und In-App-Käufe

★★★★★
SEHR GUT

PIXELMATOR 3.7



photo
SEHR GUT
04|2026 Apple Pixelmator 3.7

Anbieter	Apple
Webseite	www.pixelmator.com
Systemanforderungen	Mac
Preis	ca. 59 €, ca. 13 € im Creator Abo

PRO & KONTRA

- ↑ Benutzeroberfläche & Bedienung
- ↑ Automatische Bildmaskierung
- ↑ Korrekturwerkzeuge
- ↑ Geschwindigkeit
- ↓ Nur für macOS verfügbar
- ↓ Kaum KI-Funktionalität

★★★★★
SEHR GUT



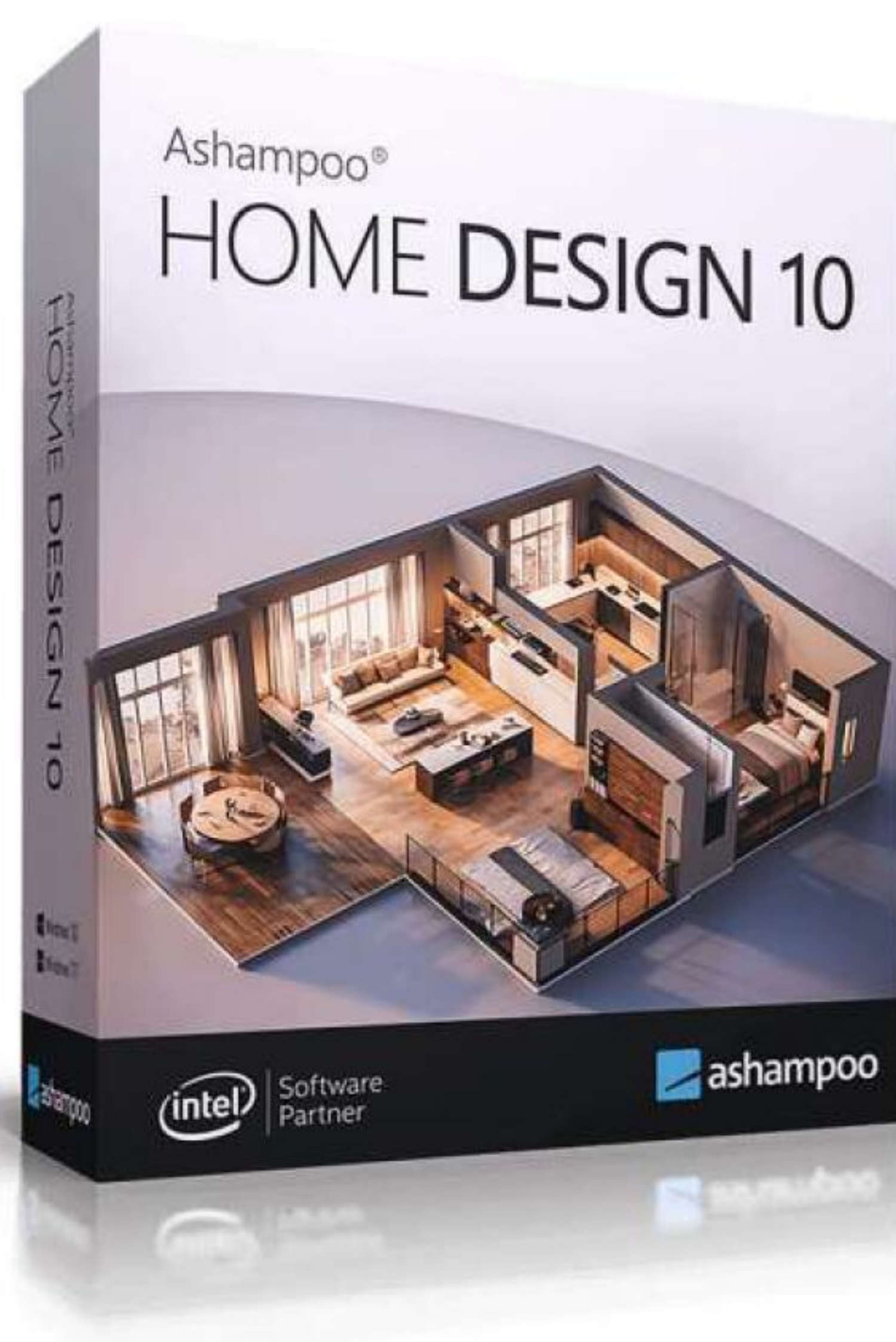
WEB DVD

**Jetzt
DOWNLOAD**

Jetzt gratis online herunterladen!

**Wert:
110 €**

In jeder DigitalPHOTO bekommen Sie Software-Vollversionen, Videos, E-Books und vieles mehr als kostenloses Extra. Diese laden Sie schnell und einfach in unserem Download-Bereich herunter.



NICHT AUF SAND GEBAUT **HOME DESIGN 10**

Ashampoo Home Design 10 hilft dabei, Haus, Wohnung oder auch die eigene Gartenlaube erst am Computer zu planen – bevor man mit Meterstab und Bohrmaschine loslegt. Wände, Fenster und Türen werden einfach eingesetzt, Möbel lassen sich per Klick verschieben. In der 3D-Ansicht sieht man sofort, wie alles später aussehen könnte. Maße und Flächen rechnet das Programm automatisch aus. Ideal für alle, die lieber erst denken – und dann mauern. (Win) www.softwarezirkel.de

”

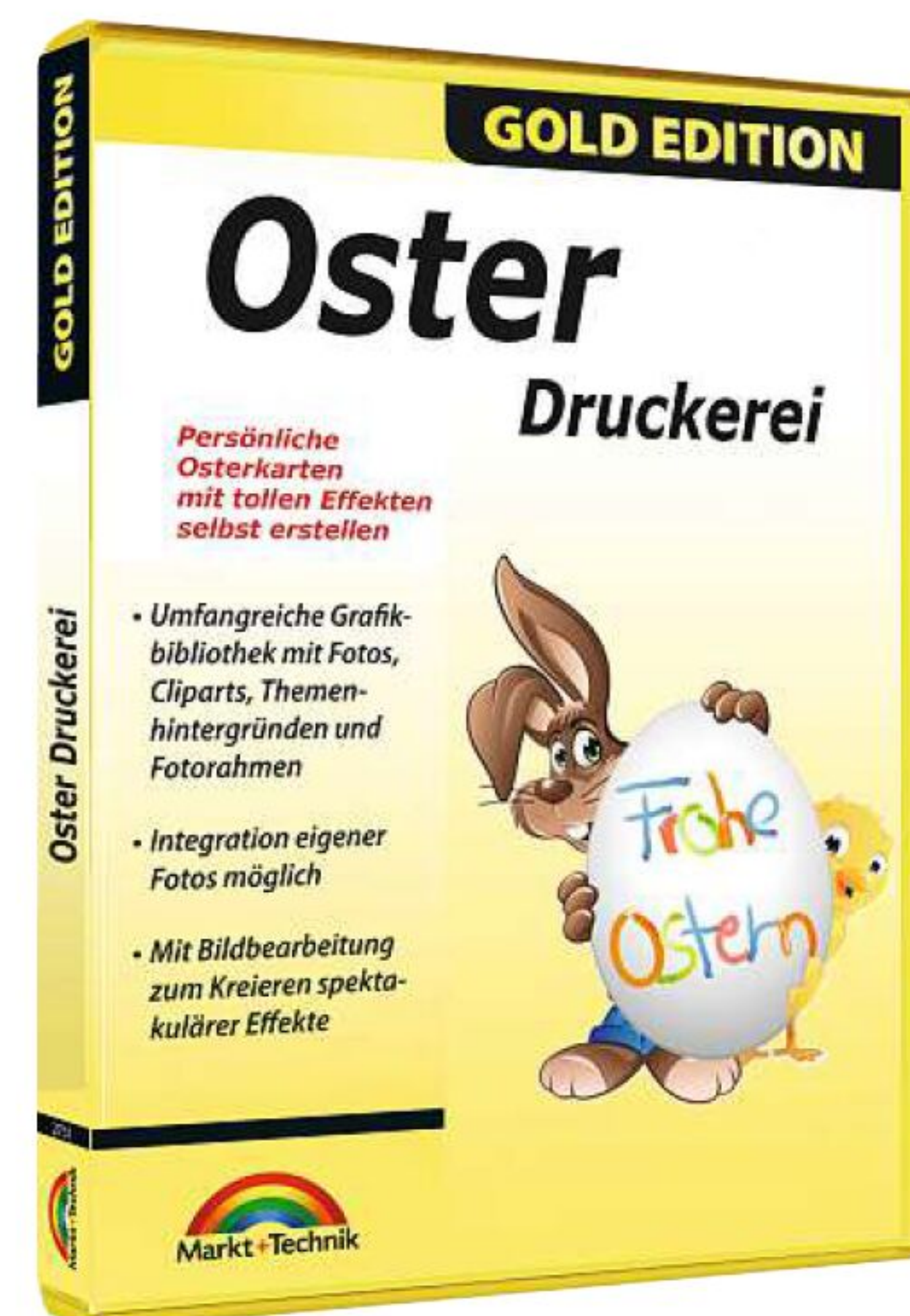
In ein paar Klicks zum Traumhaus? Das klappt mit Home Design ganz unkompliziert und macht richtig Spaß.

JÖRG RIEGER ESPINDOLA
Redakteur

EIERSUCHE MIT STIL **OSTERDRUCKEREI**

Mit der Osterdruckerei lassen sich im Handumdrehen kreative Vorlagen für Karten, Anhänger und kleine Dekorationen rund ums Osterfest ausdrucken. Die Motive sind druckfertig vorbereitet und sofort einsatzbereit – ideal für Ostergrüße an Familie, Enkel, Freunde oder Nachbarn. Eigene Bilder sind per Klick integriert. So wird der Ostertisch ohne großen Aufwand persönlich und festlich gestaltet.

www.mut.de



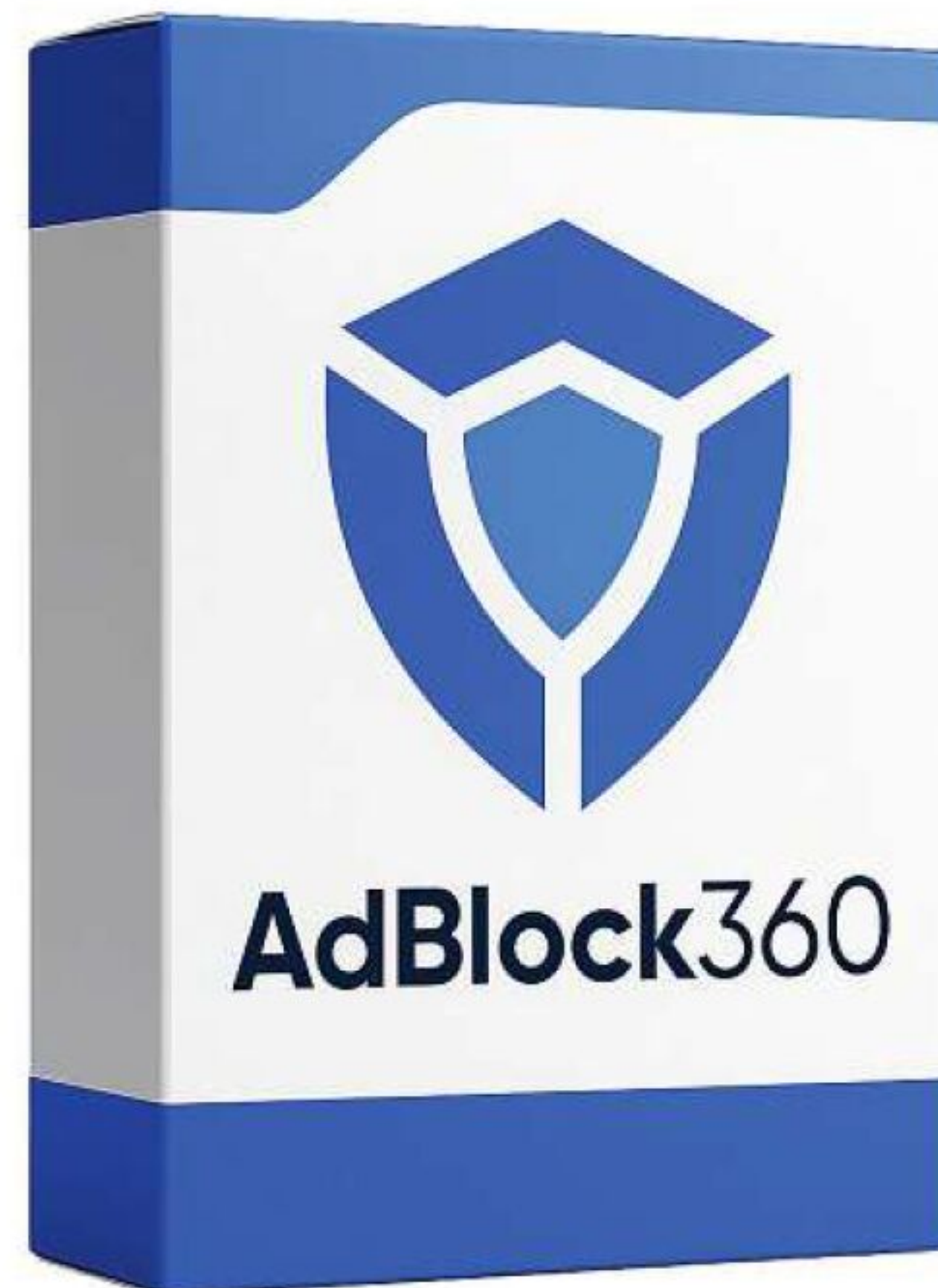
SO GEHTS!

webdvd.digitalphoto.de

WEG MIT DER WERBUNG

ADBLOCK360

Adblock360 entfernt störende Werbung im Browser und sorgt für deutlich entspannteres Surfen. Besonders nervige Videoanzeigen – etwa vor oder während YouTube-Clips – werden zuverlässig blockiert, sodass Inhalte ohne Unterbrechung abgespielt werden. Auch Pop-ups, Banner und Tracking-Elemente verschwinden mit wenigen Klicks. Sie erhalten die Gratis-Vollversion, um Webseiten schneller, übersichtlicher und werbefrei zu nutzen. (Windows)

www.adblock360.com

SO EINFACH GEHTS

Alle Gratis-Downloads bekommen Sie unter der oben genannten Webadresse.

1 Geben Sie die Webadresse in Ihren Internetbrowser ein. Sie gelangen dann direkt zur Startseite unserer Web-DVD.

2 Wählen Sie die aktuelle Ausgabe per Klick aus.

3 Anschließend gelangen Sie zur Eingabemaske für Benutzernamen und Passwort:

Benutzername: 2026-04**Passwort:** hohfahmo

Sie beziehen die DigitalPHOTO im Abo? Super, dann können Sie mit Ihren exklusiven Zugangsdaten, die Sie mit der ersten Ausgabe erhalten haben, auf das komplette Download-Archiv zugreifen.

4 Danach wird die Web-DVD gestartet. Hier finden Sie alle Informationen zu den Downloads, eventuelle Registrierungs-codes und interessante Links.

NOCH FRAGEN?

Bei Fragen rund um die Web-Downloads erreichen Sie unseren Software-Redakteur Jörg Rieger Espíndola per E-Mail:

dvd-digitalphoto@fivemonkeys.group

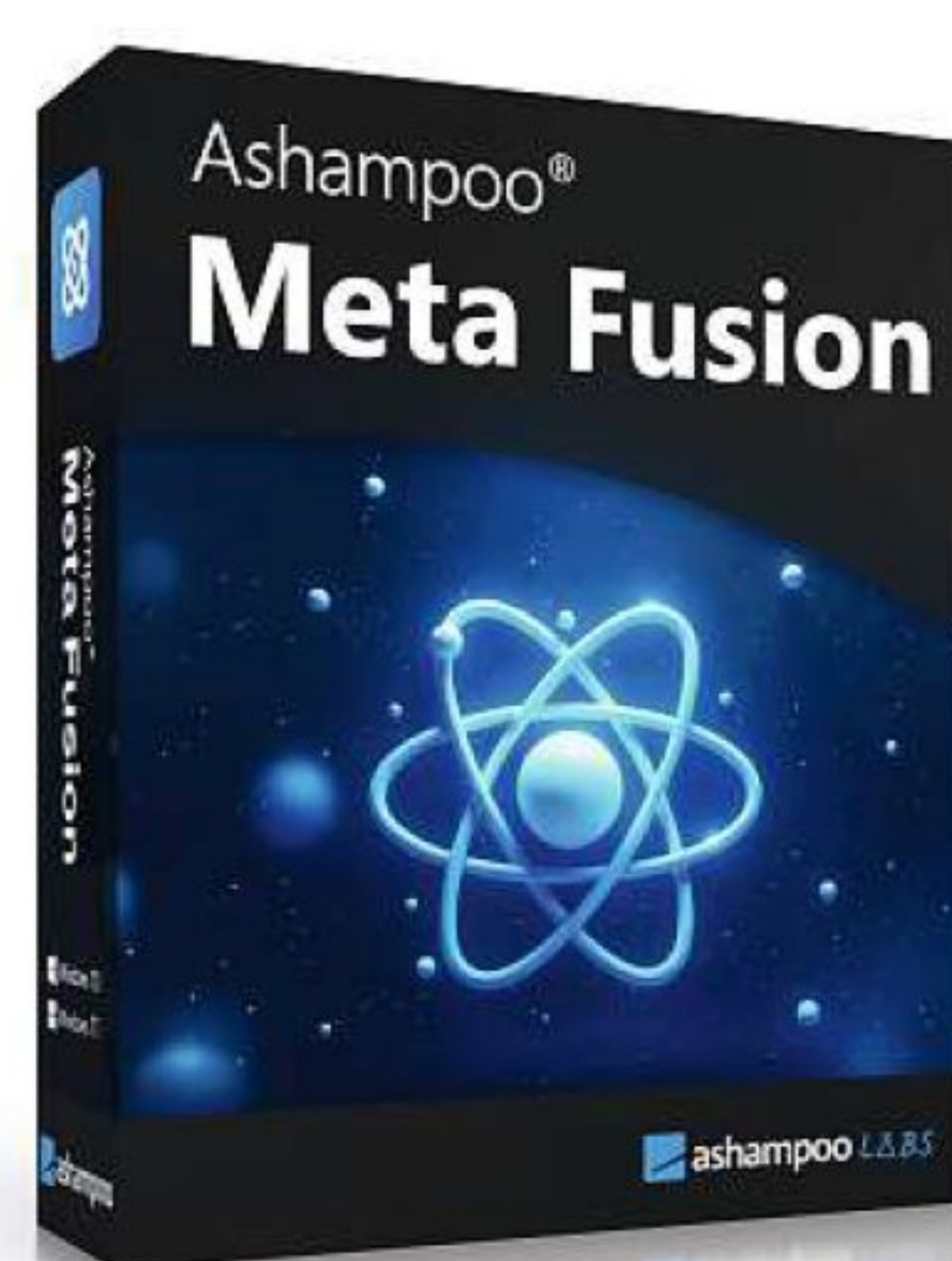
AUSSERDEM ZUM DOWNLOAD:

- Bestenliste 04/2026
- Workshop-Material



E-BOOK FÜR CAD

Dieses E-Book bietet einen verständlichen Einstieg in die Arbeit mit AutoCAD und AutoCAD LT. Schritt für Schritt werden Grundlagen wie Zeichnen, Konstruieren, Bemaßen und Drucken praxisnah und ohne unnötige Fachbegriffe erklärt. Ideal für Einsteiger, die CAD nachvollziehbar in der Praxis erlernen möchten. (Win/macOS)

www.mut.de

META FUSION

Ashampoo Meta Fusion sorgt dafür, dass beim Export von Google Fotos keine Metadaten verloren gehen. Die Software fügt getrennt gespeicherte JSON-Dateien wieder korrekt in die Bilddateien ein, sodass Informationen wie Aufnahmedaten, Kameraeinstellungen oder GPS-Daten vollständig erhalten bleiben. (Windows)

www.ashampoo.com

25 JAHRE
fotocommunity

1 Monat
Premium testen
für nur

1 €



Was uns verbindet? Fotografie. Seit 25 Jahren.



Der große Jubiläums-Fotowettbewerb

Jetzt mitmachen!
Gewinne im Wert
von über 20.000 €



25 Jahre fotocommunity - und Sie schreiben das nächste Kapitel mit
Der fotocommunity Jubiläumswettbewerb 2026 lädt Sie ein, ein halbes Jahr lang
die Vielfalt sichtbar zu machen. Sechs Monate. Sechs Themen. Tausende Perspektiven.
Ein gemeinsames Erlebnis.

VORSCHAU

DIGITALPHOTO
05/2026
erscheint am
13. April

DAS GROSSE SPEZIAL

SCHWARZ-WEISS

Durch den bewussten Verzicht auf Farben können Sie Ihre Fotos noch intensiver wirken lassen. In unserem Spezial zeigen wir, wie Sie Schwarz-Weiß gezielt als gestalterisches Element einsetzen.

IM TESTLABOR KAMERAS FÜR ENTHUSIASTEN

Sie erwarten maximale Performance von Ihrer Kamera? Dann sind die Mittelklasse-Flaggschiffe eine sehr gute Wahl. Doch wer hat die Nase vorn? Canon, Nikon oder Sony?

WEITERE THEMEN

➤ CANON-OPTIK

Was hat Canons neue Weitwinkel-Festbrennweite zu bieten?

➤ FOTOBÜCHER

Wir nehmen für Sie Hochzeits-Fotobücher unter die Lupe.

Foto: iStock.com, OGphoto

IMPRESSUM

Herausgeber

Kassian A. Goukassian, Wolfgang Heinen

Chefredakteur

Markus Siek (V.i.S.d.P.)

Redaktion

Julia Carp, Nico Metzger,

Lars Kreyßig, Jörg Rieger Espindola

Freie Mitarbeit

Sarah Alexandra Fechner, Ben Krauss, Stefan Molz, Jill Ehrat,

Ana Barzakova, Daniel Wohlleben

Art Direktion

Sandra Theumert

Redaktionsanschrift

DigitalPHOTO, Goltsteinstraße 28–30,

50968 Köln

Telefon: +49 221 7161 08-0

E-Mail: digitalphoto@fivemonkeys.group

Verlag Five Monkeys Imaging GmbH | Brügelmannstraße 3 |

50679 Köln | HRB 76557, Amtsgericht Köln

Geschäftsführung: Myriam Karsch (Sprecherin), Wolfgang Heinen,

Andreas Laube, Florian Schuster



**Bei Five Monkeys Group und in den Verlagen der
Gesellschafter erscheinen außerdem regelmäßig:** CHIP, CHIP
FOTO-VIDEO, DigitalPHOTO, PhotoKlassik, PHOTO PRESSE, Photo-
Weekly, Playboy, SmartWeekly, Sports Illustrated, The Voyager

Abo-Service

Wenn Sie Ihr Abo vor dem 31.07.2025 bestellt haben, wenden
Sie sich bitte an:

falkemedia Kundendienst

Theodor-Heuss-Straße 4

D-53177 Bonn

E-Mail: kundendienst@falkemedia.de

Telefon: +49 (0) 228 955 0330

Wenn Sie Ihr Abo nach dem 01.08.2025 bestellt haben, wenden
Sie sich bitte an:

Five Monkeys Imaging Kundenservice

Theodor-Heuss-Straße 4

D-53177 Bonn

E-Mail: kundenservice@shop.digitalphoto.de

Telefon: +49 (0) 228 955 0335

Anzeigenleitung

Sascha Eilers

Telefon: +49 (0) 4340 49 93 79

Mobil: +49 (0) 151 53 83 44 12

Telefax: +49 (0) 431 200 766 50

E-Mail: sascha.eilers@fivemonkeys.group

Anzeigenpreise siehe Mediadaten 2026

unter www.falkemedia.de/mediadaten

Datenschutzbeauftragter

Jürgen Koch – datenschutzanfrage@falkemedia.de

Druck: Vogel Druck & Medienservice GmbH,

Leibnizstr. 5, D-97204 Höchberg

Vertriebsleitung

Jan Haase,

DMV Der Medienvertrieb GmbH & Co. KG

E-Mail: jan.haase@dermedienvertrieb.de

Vertrieb

DMV Der Medienvertrieb

Meßberg 1, D-20086 Hamburg

www.dermedienvertrieb.de

Zentrale Anlaufstelle für Fragen zur

Produktsicherheit:

E-Mail: produktsicherheit@fivemonkeys.group

Nachdruck: © 2026 by Five Monkeys Media GmbH. Nachdruck nur
mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.
Kontakt: nachdruck@fivemonkeysmedia.de

Articles in this issue translated or reproduced from Digital Camera
Magazine and Digital Photographer are copyright or licensed by
Future plc, UK 2008–2026. All rights reserved. For more information
about magazines published by the Future plc group,
[contact www.futureplc.com](http://contact.futureplc.com)

Covermotiv & Porträt

IStock.com, Wirestock – Mona Strieder

DigitalPHOTO erscheint 12-mal im Jahr, in der Regel am zweiten Montag des Monats. Bezugsmöglichkeiten
über den Zeitschriftenhandel, den Fachhandel, Amazon und das Abonnement. Die PDF-Version ist u. a. im
falkemedia-Webshop, im Apple iTunes-Store, bei Readly und im Google Play Store erhältlich. Der Preis einer
Print-Ausgabe liegt bei 9,99 Euro, das Jahresabo kostet 106,80 Euro (EU-Ausland: zzgl. 0,90 Euro pro Ausga-
be). In den Preisen sind die gesetzliche Mehrwertsteuer und die Zustellung enthalten. Manuskripte jeder Art
werden gerne entgegengenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Einsendung gibt der
Verfasser die Zustimmung zum Abdruck des Manuskriptes auf Datenträgern der Firma Five Monkeys Media
GmbH. Honorare nach Vereinbarung oder unseren AGB. Für unverlangt eingesandte Manuskripte über-
nimmt der Verlag keine Haftung. Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Repro-
duktionen jedweder Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags zulässig. Sämtliche Veröffentlichun-
gen in dieser Zeitschrift erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes.
Warennamen werden ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt. Für Fehler in Text, in Schalt-
bildern, Aufbauskißzen oder Ähnlichem, die zum Nichtfunktionieren oder eventuell zu Schäden von Produk-
ten oder Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.

photo erscheint unter Lizenz der
falkemedia GmbH & Co KG bei
Five Monkeys Imaging GmbH





Canon EOS 70D | EF 24-70 mm (hier: 70 mm) | 1/800 s | f10 | ISO 100

Nachgefragt *Ralph Schäfer*

Wo ist das Bild entstanden?

Das Foto ist im September 2015 während einer Fotoreise in Montenegro entstanden. Wir waren eine Gruppe von circa 30 Fotografen unter der Leitung von Pavel Kaplun, der vielen Fotografen bekannt sein dürfte. Dieser Aussichtspunkt befindet sich hoch oben über der Bucht von Kotor.

Das war sicherlich ein sehr besonderer Moment für Sie, oder?

Ja, der Moment der Aufnahme war sehr schön. Die Sonne stand relativ tief, und das Gegenlicht hat die ganze Situation in ein schönes Licht getaucht. Ich wusste zu dem Zeitpunkt, dass ich mit Adobe Lightroom mit den Schatten und den Gelbtönen spielen würde.

Da hatten Sie ja schon einen richtigen Plan für das Foto. War die Aufnahme des Motivs auch vorgeplant?

Nein, letztendlich war es tatsächlich eine Spontanaufnahme im Lovćen-Gebirge auf dem Weg vom Bus zu diesem Aussichtspunkt.

Hat das Bild für Sie rückblickend nun eine größere Bedeutung?

Das Foto hat eine große Bedeutung für mich. Es ist meine schönste Erinnerung an diese beeindruckende Fotoreise.

Sie fotografieren ja auch sonst leidenschaftlich gerne. Was sind denn über das Bild hinaus Ihre liebsten Fotomotive?

Meine liebsten Fotomotive sind Landschaft und auch Architektur.

Was ist Ihre typische Fotoausrüstung?

Derzeit fotografiere ich mit einem Sony-APS-C-System, einer Sony A6700, hauptsächlich mit dem E 16–55 mm 2.8 G. Diese Ausrüstung kam bei diesem Bild aber nicht zum Einsatz. Das Foto entstand mit einer Canon EOS 70D und dem EF 24–70 mm f/4L IS USM. ■

Lust auf „Nachgefragt“? Dann bewerben Sie sich gleich mit Ihren Top-Fotos. Unter allen Einsendungen wählt die Redaktion die besten aus und präsentiert sie in einer der kommenden Ausgaben. Schicken Sie uns Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an folgende Adresse: digitalphoto@fivemonkeys.group

RALPH SCHÄFER (60)



Ralph Schäfer ist 60 Jahre alt und kommt aus Hofgeismar in Nordhessen.

Beruflich

arbeitet er als IT-Systemadministrator. Sein Interesse an der Fotografie wurde bereits 1979 in der Schule geweckt, als er das Wahlpflichtfach „Fotografie“ belegte. Seit dieser Zeit ist die Fotografie für ihn eine große Leidenschaft, die ihn bis heute begleitet.

fotocommunity: QuintusX



SIGMA

DIE BF KAMERA

Eine rigoros einfache Kamera,
die die Essenz der Fotografie heraufbeschwört.
Made in Aizu, Japan.